Mittwod, 1. Juli.

Grandenzer Beitung.

Grideint taglich mit Ausnahme ber Lage nach Conn- und fiefitagen, Aofet in ber Stadt Graubeng und bei allen Poftanfialten vierteljährlich 1 MR. 80 Ff., einzelne Rummern (Belagsblätter) 15 Pf. Infertionspreis; 18 Ff. Die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus bem Reg. Bez. Marienwerber, sowie für alle Stellengesuche und Angebote, - 20 Ff. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 76 Pf. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Baul gifder, für ben Anzeigentheil: Albert Brofchet, beibe in Graubeng. — Drud und Berlag von Gu Rab Rothe's Buchbruderei in Graubeng.

Brief-Abr.: "An ben Gefelligen, Granbeng". Telegr.-Abr.: "Gefellige, Grandeng".



General-Anzeiger

für West- und Oftpreußen, Bosen und bas öftliche Bommern

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Conschorowstl. Dromberg: Genenauer'iche Auchdruckeri; E. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Mellenburg. Dirichau: C. Hopp. Dt. Chlam: D. Bärtholb. Gollub: D. Auften. Konity: Kh. Kämpl. Krone a. Br.; E. Philipp. Aufmsees P. Haberer. Lautenburg: W. Jung Mattenburg: L. Giesow. Marienwerber: R. Lanter. Reibenburg: P. Mill:e, G. Meh. Neumart: J. Köpte Ofterode: P. Minnig a. G. Albrecht. Miesenburg: L. Schwalm. Wosenberg: S. Woserun a. Kreisbl.-Expeb. Schwelz: C. Büchner. Colbaux. "Clode". Strasburg: A. Juhrich. Thora: Justus Wallis. Buin: G. Wenzel

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

un oas mit der hentigen Rummer beginnende III. Quartal des "Geselligen" auf bas mit ber heutigen für 1896 werden von

allen Boftanftalten und bon ben Landbrieftragern entgegengenommen. Der "Gefellige" toftet wie bisher 1 Mt. 80 Big. für Selbstabholer, 2 Mt. 20 Bfg., wenn man ihn burch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher er-schienene Theil des Romans "Nächer" von Reinh. Ortmann toftenlos nachgeliefert, wenn fie ihn, am einfachften durch Postkarte, von der Expedition des Geselligen verlangen.

Unsere in Grandenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das dritte Vierteljahr à 1 Mt. 80 Pf., für den Monat Jult à 60 Pf. in der Expedition und in ben nachgenannten Abholeftellen:

Frau Zuzakowski, Linbenftraffe, Frau Zuzakowski, Amdenstraße, Frau Liedtke, Kasernenstraße, Max Deuser, Marienwerder: und Amtsstr.-Ede, A. Makowski, Marienwerderstraße, G. Buntsus, Oberberg- und Betersilienstr.-Ede, Illidebrandt & Krüger, Marienwerder- u. Gartenstr.-Ede. Gustay Wiese, Martiplaß- und Langestr.-Ede, R. Pielke, Herrenstraße.
T. Geddert, Tabakstraße,
Thomaschewski & Schwarz, Oberthornerstraße,
W. Rosteck, Rehbenerstraße,
F. Seegrilm, Culmerstraße.

Expedition bes Gefelligen.

Die dritte Lefung bes bürgerlichen Wefetbuche,

bie hente (Dienftag) im Reichstage beginnt, wird fich aller Bahricheinlichkeit nach in höchstens drei Tagen abwickeln. Bwar liegen eine Anzahl Antrage vor, die zu Erörterungen Aulaß bieten. Sowohl Frhr. v. Stumm (Reichsp.) wie Abg. Kin telen (Zentrum) beantragen, die Regierungsborlage im § 1288 wiederherzustellen, b. h. statt des 21. Lebensjahres, wie in zweiter Lesung beschlossen, wiederhezzustellen, die Kebensjahr als Grenze des elterlichen Konsenses zur Berheirathung der Kinder sestzussen. — Ferner beautragt Graf d. Mir bach mit Unterstügung von 31 Konservativen, den Titel "Grundschuld" (§§ 1174—1181) aus dem Bürgerlichen Gesehuch vollständig zu streichen.

Die sozialdemokratischen Anträge zum Dienstvertrag werben wohl ebenso vergeblich wiederholt werden, wie die Wilnsche der Reichspartei beim ehelichen Gitterrechte; Die Ersapflicht , für den durch Hafen angerichteten Schaben wird voraussichtlich mit ebenso wenig Ersolg gesordert werden, wie die Ausdehnung der Ersappslicht der richterlichen Beamten. Der einzige Punkt, in welchem eine Abanderung mahrscheinlich erscheint, betrifft ben § 1552, ber die Cheicheibung bei unheilbarem Bahufinn des einen Chegatten gulaft. Die bon ber Rommiffion beschlossene Streichung dieses Paragraphen ist am vergangenen Freitag mit 125 gegen 116 Stimmen, also mit einer Mehrheit von nur 9 Stimmen, aufrecht erhalten worden. Da die Rechte, namentlich die Reichspartei, nicht geschlossen gegen ben Paragraphen ftimmte, fo dürfte ber Ausfall ber Entscheidung von der Befehung des Saufes abhängen. Die sittlichen und praftischen Grunde, welche für die Aufrechthaltung des § 1552 sprechen, find so burchschlagender Natur, daß man die Erwartung nicht aufzugeben braucht, es werbe fid) im Reichstag doch noch eine Mehrheit bafür finden laffen.

Das Einführung gaefet, bas ichon in ber zweiten Refun weit weniger Schwierigkeiten gemacht hat, als man eigentlich erwartet hatte, wird die britte Lefung trot vorauszusehender Anfechtung durch die Sozialdemokraten wohl ziemlich glatt paffieren. Bas die Gefammtabftimmung fiber bas Gefegbuch anbelangt, fo ift nach dem Berlanf ber zweiten Lefung und ben Erklärungen, die bei berfelben bon ben berfchiebenen Parteien abgegeben worden find, augunehmen, bag mur bie Sozialbemotraten, Die freif. Boltspartei, bie beutsche Boltspartei und die Antisemiten geschloffen gegen bas Gesethuch ftimmen werden. Dagu werden einige wenige Konservativen kommen.

Ernte = Ertrag.

Wie in ben Borjahren, hat auch für bas Erntejahr 1895 in Breugen die endgiltige Ermittelung ber Ernteerträge nach einzelnen Gemeinden und Gutebegirten, und gwar in annähernd 55 000 berfelben, vom 1. bis 10. Februar b. 3. ftattgefunden. Die jest vorliegenden endgiltigen Biffern über die 1895er Ernte beruhen in Folge bes weit htnausgeschobenen Erhebungstermines meift auf ben Erdruschjahlen ber einzelnen Früchte, deren Gesammtertrag nach ben betreffenden Unbauflächen berechnet wurde.

Rach ber endgiltigen Ermittelung wurden gewonnen an Tonnen beim

	1894	1895
Winterweizen .	1 592 084	1 555 254
Winterroggen	4 946 176	4 852 266
Commergerste	1 163 231	1 227 224
hafer	3 251 609	3 333 632
Rartoffeln	18 947 593	21 731 513
Butterrüben	4 419 664	4 717 854
Rleeheu	2 305 053	3 291 796
Missionhou	7 593 099	9 KKO 201

Es blieben, wie in ben Borjahren, Die endgiltigen Er- Refte die Rede fein. Run, werther Berr Redatteur, es wurde mittelungen des Ernteertrages nicht unerheblich hinter jenen ber Saaten- und Erntestands-Berichterstatter zurud. Immerhin ergeben auch die in ben einzelnen Gemeinden und Gutsbezirken vorgenommenen endgiltigen Erhebungen für die wichtigsten Halmfrüchte mehr als eine Durch-schnittsernfe, insbesondere für die Futterrüben und Kartosseln einen außerordentlich hohen Ertrag. Ueberschritt doch das Gesammtergebniß der 1895er Ernte für die vorbezeichneten Feldfrüchte den für die vorangegangenen fünf Jahre 1890 bis 1894 berechneten Durchschnittsertrag bei den Futterrüben um 36,2, bei den Kartoffeln und dem Pleehen um je 32,5, bei dem Wiefenhen um 25,5, bet dem Hafer und der Sommergerste um 16,2 bezw. 13,1, beim Binterroggen und Winterweigen um 11,6 bezw. 6,9 und beim Winterraps um 1,5 Prozent.

Die gur Felbbeftellung benutten Anbauflächen haben gegen das Borjahr nicht unerhebliche Beränderungen ersafren. Die Anbaustäche für Winterroggen ist um 84 034 Heftar, die von Winterweizen um 37 767 Heftar, die von Buckerrüben um 22 910 und von Erbsen um 10 055 Heftar zurückgegangen, bagegen ift bie Unbaufläche ber Rartoffeln um 15 550, bon Rlee um 26 136, Sommergerfte um 36 134 und Hafer um 70 891 Hektar gestiegen. Auch der Anbau von Sommerweizen, Sommermengfrucht und Mischgetreibe hat verhältnißmäßig erheblich zugenommen.

Der Stand ber Getreibepreife hangt fehr wefentlich von den Roften der Beforderung ab. Die Sandels- tammer in Samburg hat nun eine Untersuchung über die Kosten ber Getreidebeförderung aus überseeischen Gebieten veranstaltet, beren Ergebnisse in dem neuesten Heft der "Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistis" veröffentlicht werden. Aus den anfgestellten Tabellen, beren Inhalt größtentheils auf Mittheilungen von Gefchäftsfirmen beruht, geht die stetige Minderung der Getreibe-frachten sehr auschaulich hervor. 3. B. war der Frachtsat von New-York nach Liberpool 1873 noch 10.5; er sinkt die zum Jahre 1894, wo er mit 1.5 seinen Tiesstand erreicht, um 1895 wieder um eine Kleinigkeit (2.1) ju steigen. Es ift dabei in Betracht zu ziehen, daß die Frachten ber amerikanischen Eisenbahnen seit 20 Jahren um die Balfte berringert find.

And einer alten beutschen Ordensstadt.

* Neuenburg, 28. Juni. Am Schl. eines Artitels über die Reichstagswahl im Kreise Schweb ersucht die Redattion des Geselligen um charatteristische Bemerkungen zc. Ich erlaube mir, dieser Aufforderung nachzu-

fommen. Bor allem bemerke ich, daß das Deutschthum z. B. in ber Stadt Neuenburg durchaus nicht im Rückgange (?) begriffen ist, sich, soweit ich ein Berständniß dasür habe, sogar von Jahr zu Jahr mehr festigt. Im Interesse der utschen Sache ist es allerdings äußerst traurig, wenn beutsche Männer von ihrem Wahlrechte in dieser kritischen Zeit keinen Gebrauch machen. Doch muß man jeder Sache auf den Grund gehen. Hier in Reuendurg herricht eine immermehr eingreifende Eerbitterung darüber, daß troß aller mündlichen und schriftlichen Petitionen und Vitten für das allgemeine Bohl der Stadt absolung und Vitten für das allgemeine Bohl der Stadt absolung nichts gethan wird. Bährend zum Veispiel der südliche Theil des Kreises Schweh, namentlich in der Umgedung der Kreisstadt, mit Chaussen, guten Begen ze. verhältnihmäßig reich gefegnet ist und immermehr wird, liegen gerade diese Berhältnisse in der Neuenburger Eegend noch sehr im Argen. Wan ziehe z. B. nur unsere Haupt-Berkehrsstraße, die Chaussee nach Bahnstation Hardenberg, in Betracht. Etwas Trauriaeres, alaube ich gieht enverg, in verracht. Etwas Traurigeres, glaube ich, giebt es in ber gangen Proving nicht mehr aufzuweisen. Wem es Bergnugen macht, ber befehe fich einmal bie an ber Chauffee stehenden Baume; ba ift auch nicht ein Baum borhanden, ber nicht angefahren und verlett ift. Ich glaube fogar, von ben, beim Baue ber 4,6 Klm. langen Bertehrsftraße angepflanzten Baumen ift nicht ein Dubend mehr vorhanden. Wie kann eine Stadt, in ber boch einmal im Beichen bes Bertehrs ftebenden Beit, bei fold trauriger Bahnverbindung emportommen? Bie Ghauffee benuft wird, beweift am Beften ber Umftanb, daß fie alle 3 Jahre neue Schüttung erhalten muß. Da bie hierzu nöthigen Steine stets langere Beit am Rande der Chanffee liegen bleiben, wird die an und für sich icon viel zu schmale Chausee noch mehr verengt, so daß ed schon vorgekommen ist, daß man Bagen abladen mußte, um nur an einander vordei zu kommen. Ein zweiter wunder Bunkt ist die Berbindung mit der Beichsel und der jenseitigen Riederung. Schon oft ist an zuständiger Stelle angeregt worden, der Ziskus möge die Beichselfähre anskaufen. Ein Privatmann ist, wie die langiährige Ersahrung doch wohl schon gelehrt haben müßte, einmal nicht in der Lage, ohne Beld zuzusehen, die Fähre in einem stets brauchdaren Zustande zu erhalten. Wit Recht fragt man sich, warum wird diesem Fehler, an dem wir schon so lange Jahre kranken, schon im öffentlichen Interesse nicht abgeholsen?

Es lassen sich noch viel mehr ähnliche Kragen erörtern. noch mehr verengt, fo daß es icon vorgetommen ift, daß man

Es laffen fich noch viel mehr ahnliche Fragen erörtern, boch ermahne ich nur biefe beiben. Es ift ja nun allerbings richtig, all biefe Sachen haben mit ber Reichstagswahl richtig, all diese Sachen haben mit der Reichstagswahl und mit der beutschen Sache wenig zu thun, aber meiner Ansicht nach liegt hier eben der Grund, daß so mancher Renendurger sich sagt: "Jede Leistung ist einer Gegensleistung (?1) werth; für und wird doch nichts gethan, was sollst du Dich da aufregen, mögen sie wählen, wen sie wollen." Diese Antwort ist mit versönlich sehr, sehr oft gegeben worden, und da liegt der Hafe im Pfesser! Man kann sich die größte Mühe geben, z. B. sagen, das alles hat mit der Reichstagswahl gar nichts zu thun, es hist nichts, und die vorher angesührten Misstände lassen sich elbst auch nitt den patrivisschieren Augen nicht übersehen. Der Gesellige sagt, in der nächsten Landtagssession könne von einem polnischen Reste die Rede sein. Hun, werther Hern Redalteur, es wurde mir bagegen heute schon gesagt: "Wer weiß, ob wir dann nicht eher zu einer Bahn kämen; dann würbe man boch mal wieder auf Neuenburg aufmerksam, sonst bekümmert sich sa doch keiner darum." Ich weise ganz entschieden die Behauptung zurück, wir hier in Neuenburg dächten und handelten etwa nicht deutsch, doch ist den Neuenburgern eine gewisse Berbitterung und Unzusriedenheit mit den gegenwärtigen Berhältnissen auch nicht übel zu nehmen. Bas nußt uns unser viel gerühmtes und ost erwähntes Emprensitreben und Urbeiten. äffentliche Kerkehrswege können wir uns streben und Arbeiten, öffentliche Bertehrswege konnen wir uns bamit nicht schaffen, bazu fehlt uns bas Gelb, und ohne ge-nigenbe Berkehrsmittel liegen wir immer hinten im Binkel, in bem uns kein Mensch aufsucht, und ans bem wir nicht hinaus tommen fonnen.

Dles find, fo viel ich weiß, die wesentlichften Buntte, warum mancher Deutsche in Reuenburg sich an ber Bahl läffig betheiligte.

* Reuenburg, 28. Juni.

Da Ihnen baran gelegen ift, einige Meinungen iber bie Ursachen bes bei ber letten Reichstagsmahl zu Tage getretenen Rlickganges bes Deutschthums in bem Kreise Schweb zu hören, erfaube ich mir Ihnen ergebenft mitzutheilen, daß nach meinen Beobachtungen zwei Fattoren für unfere Gegend in Betracht

Erftens hat bas Polenthum, bant bem ichwachen Berhalten ber Regierung, zweifellos erheb.

lich gugenommen. Zweitens macht fich bei ber hiefigen Bevollerung eine weit-Zweitens macht sich bei der hiesigen Bevölkerung eine weitgehende Verbitterung geltend, welche sich dadurch allmählich entwickte, daß alle sett Jahren mit Eiser betriebenen Bestrebungen sür Sebung der wirthschaftlichen Lage, oder vielnehr, um den vollständigen Riedergang unserer einst so blühenden Stadt zu verhindern, sehlgeschlagen sind. Wiederholte Betitionen um die so nothwendige Kreistheilung, eine Eisenbahn-Berdindung, den Ausbau einiger, zusammen wenige Klometer langen Bege zur Berdindung sorstiskalischer beseitigenker Straßen, wurden nicht verücksichtigt, dezw. rundweg abgelehnt. Dazu kommt die mangelhafte Verdindung mit der jenseitigen Niederung, zu deren Jedung die Keglerung zwar vor 2—3 Jahren senseits einen Fährdamm gebaut hat; derselbe ist jedoch einen Meter niedriger als der diesestige, und wird bei jedem noch so geringen Steigen als ber biesfettige, und wird bei jedem noch fo geringen Steigen als der diessettige, und wird bei jedem noch so geringen Steigen des Wassers überkinthet, spdaß der Anhen höcht unbedeutend ist. Im Winter wird der sonst lebhafte Verkehr über das Els durch die Eisbrecharbeiten abgeschnitten. Alle diese Berhältnisse haben es zu Wege gebracht, daß das Interesse der Bevölsterung für die Wahl erlahmt ist, und daß zahlreiche deutsche Gewerbetreibende dem Polen die Stimme gegeben haben — aus Verzweiflung.

So wenig diese traurigen lokalen Verhältnisse auch mit dem nationalen Empfinden zu thun haben, so sind sie deunoch menschlich erklärlich, denn mit hungrigem Magen hören die ibealen Gefühle aus. Dies meine Ansicht.

Bemerkungen bes "Gefelligen".

Aus diesen beiden in einigen Ginzelheiten ilbereinstimmenden Zuschriften, die von angesehenen Bürgern Neuenburgs herrühren, geht zunächst hervor, daß in Neuenburg Unzufrieden heit mit der wirth schaftlichen Lage herricht, über Dinge, die im Wefentlichen gur Buftandigfeit bes preußifchen Abgeordnetenhaufes und der Brobing gehören; ber beutiche Reichstag hat weder mit den Chaussen noch dem Bahndau ze. etwas zu thun. Der Landtagsabgeordnete Dr. Gerlich Schweb hat in der Sizung des preußischen Abgeordnetenhauses am 21. April 1896 bei Berathung der Eisenbahndorlagen die schlimme Lage ber Stadt Neuenburg lebhaft geschildert (wir haben f. 3t. ben ftenographischen Bericht barüber gebracht). Die preußische Staatsregierung follte boch nicht bloß "in Erwägung ziehen", wie ber Stadt Nenenburg geholsen werden kann, sondern so schlennig wie ir gend möglich dem Abgeordnetenhause eine Borlage machen, wodurch Renenburg in ben bir etten Staatsbahnverkehr einbezogen wird. Die Ungufriedenheit der Reuenburger bariiber, daß man sie "in ber Ginsamteit ver-bluten" läßt, ift thatsächlich begründet. Die Neuenburger wollen merten, daß sie nicht bloß in Westbreußen, sondern in Preußen und im deutschen Reiche wohnen, von dem ja so häufig behauptet wird, daß es im "Zeichen des Berftehe.

Für eine Bahnverbindung Renenburgs fprechen genug fachliche Grunde und wir geben die hoffnung nicht auf, daß die preußische Regierung sich diesen Granden nicht verschließen wird, entgegentreten muffen wir aber der auf die Reichstagswahlen angewendeten wunderlichen Anficht, daß jebe Leiftung einer Gegenleistung werth set, als ob der preußische Staat für deutsche Reichstagswahlen Prämien an artige Bahler ertheilen muffe und als ob deutiche Batrioten minbeftens bas moralische Recht hatten, bei ber Reichstagswahl zu "ftreiken", weil nau ihre lokalen Winsche, die ja an sich sehr berechtigt find, nicht erfüllt. Ans Berzweiflung über die wirthschaftliche Lage einer ehemaligen deutschen Ordensstadt dem Polen die Stimme zu geben oder sich der Wahl zu enthalten — das ist nicht bloß wunderlich, sondern mehr als thöricht. Die Auffassung, daß "man", wenn ein Pole im Reichstagswahltreise Schweß gewählt wird, auf Neuerschurz wohl wieder und amer zu jehrem Nartheil guswersburg wohl wieder und zwar zu seinem Bortheil "ausmertsam" werbe, ift ebenso seltsam. Nenenburg ist besonders in letzter Beit doch wahrlich genug durch allerlei "polnische Affairen" aufgefallen, und zwar "un ang enehm aufgefallen", wir erinnern nur an die wunderbare Geichichte "Lirchenglode - Fenerglode". Bie

Stadt Neuenburg scheint mancher Bürger, wie auch die Zuschrift des Herrn G. beweist, nicht zu merken oder zugeben zu wollen, vielleicht sind sie sich z. B. über das eigentliche Agitatton 3 - Wesen polnischer Gewerbe- und Gesang-Bereine und bergl., wie fle auch in Reuenburg entstanden find, nicht flar. Rlar zu fein ich einen fich viele Menenburger auch gar nicht über einen Wahlsieg ber Bolen.

Haben denn Deutsche, die so lange schon mit Lenten polnischer Zunge und Gestimming zusammen leben, noch gar nicht erkannt, daß es im Wesen der Slaven liegt, ibermuthig in ber Freude und im Giegesrausche gu fein. Wenn erft ein Pole im Reichstagswahltreise Schweh gewählt ift, wird es für die Deutschen noch schlimmer werden als jest; die polnische Agitation wird wachsen, Beschwerden fiber polnischen Uebermuth wird doch der polnische Reichstagsabgeordnete wahrlich nicht entgegen-nehmen und im Reichstage vorbringen! Die Handlungsweise solcher deutschen Neuenburger, die aus Verzweiflung ober Mißstimmung ober "Burschtigkeit" sich der Wahl enthalten oder gar dem Polen ihre Stimmen geben, ist durchaus unwürdig für deutende Staatsbürger, sie ist höchstens mit der Art und Weise eines Kindes zu vergleichen, das fich eine beffere, schönere Puppe wünscht und, weil es die zum Geburtstage oder zum nächsten Weihnachtsfeste nicht gleich erhält, der alten Buppe den Kopf abich lägt und nachher, wenn der Kopf herunter ift,

Der Gesellige giebt die Hoffnung noch immer nicht auf, bag gesunder deutscher Geist in Renenburg siegen wird; bie Bolen find in Westpreußen erst so mächtig geworden, gerade seitbem sie sich aus ihrem träumerischen Brilten, gerade jettdem ne pag aus igtem traumerigen Bruten, aus ihrer unfruchtbaren Klagestimmung aufgerafst haben und praktisch e Agitation betrieben haben. Die National-Bolen lieben ihr erträumtes Meich und Baterland, das sie nicht sehen, von dem sie keinerlei "Vortheil" oder Gegenleistung haben, wahrlich mehr als mauche Deutsche ihr wirklich borhandenes großes Baterland und ihre engere Beimath, die von tapferen beutschen Ahnen als beutsche Kulturstätte gegründet und vertheidigt worden ist mit freilich besserem Muth, als er im Allgemeinen den Nach-kommen einer von wirthschaftlichen Interessen arg durch-wühlten Zeit eigen ist. Seid selber besser und es wird besser werden!

Berlin, ben 30. Juni.

- Der Raifer wird auf ber diesjährigen Rordland. reise von folgenden Herren begleitet sein: Hausmarschall Freiherr v. Lynder, Kontre-Abmiral Freiherr v. Senden-Bibran, Generalmajor v. Keffel, Flügeladjutanten Oberften v, Scholl, v. Moltke, v. Arnim, ftellvertretender Abtheilungs-Chef im Militärkabinet, und Major Graf v. Moltke, Botschafter Graf Philipp zu Eulenburg, Gesandter v. Kiderlen-Wächter, Intendant v. Hilsen, Graf Görtz, Professor Salz-mann, Professor Dr. Güßseldt und Generalarzt Professor Dr. Leuthold. Das genannte Gesolge schifft sich am 1. Juli in Wilhelmshaven an Bord der kaiserlichen Nacht "Hohen-zollern" ein, an welchem Tage der Kaiser, wie schon er-wähnt, die diessährige Nordlandreise von Wilhelmshaven aus antritt.

— Die Kaiserin ist Montag aus Ploen wieder in Kiel eingetroffen. Sie begab sich nach einem kurzen Besuche bei Prinz und Prinzessin Heinrich an Borb der "Hoben-

— Bur Feier bes 100. Geburtstages Kaifer Bilhelm's I. am 22. März 1897 wird von einem Komitee in Berlin im Anschluß an die Enthüllung des Rationalbenkmals Berlin im Anschus an die Enthulung des Antonaloentmals an der Schlößfreiheit ein hiftvrischer Festzug geplant, auch Festgottesdienste und Schulfeiern. Weiter will das Komitee, an dessen Spitze General v. Sasse und Redakteur Trojan stehen, Stimmung machen für öffentliche Militärkonzerte an ver-schiedenen Plätzen Berlins, öffentliche Speisungen gegen Marken, Kinderseite, Festvorstellungen, Festversammlungen, Illumination, sowie einen Fackelzug der Bereine. Einheitliche Feierlichkeiten an allen beutschen Orten sollen veranlagt werden.

— Der frühere Hand beld minifter Freiherr v. Berlepsch hat am Montag mit seinen Abschiedsbesuchen begonnen. Herr v. Berlepsch begiebt sich mit seiner Familie in Kürze nach Schloß Seehos, seinem Mittergut. An Bord der Montag Nacht von Trabenkinde in Kiel eingetroffenen "Hohenzollern" wurde am Montag

Bormittag ber nen ernannte Sanbelsminifter Brefelb vom Raifer empfangen.

Bu ber Ernennung bes herrn Brefeld bemerkt bie erm.": "Sandelsminister Brefeld ift zu Telgte in Westfalen geboren und katholisch getauft". "Katholisch getauft" bedeutet in der fleritalen Ansdrucksweise: fatholisch, aber nicht fleritat. Das preußische Staatsministerium hat jest drei katholische Mitglieder: Fürst Hohenlohe, Schönstedt und Breseld. Die "Parität" dürste im Ministerium also ausreichend gewahrt sein.

In Köln hat eine Bersammlung von Delegirten der an Detailreisen interessirten Industries und Sandelss zweige Nordbeutschlands und Silbbeutschlands getagt und beschloffen, einen sich über gang Deutschland erstreckenben Berein ju grunden. Die Gewerbeordnungsnovelle ift in britter Lesung angenommen und es nun allerdings höchste Beit, daß alle diejenigen Intereffententreise, die eine Ausnahme von dem Berbot des Detailreisens für ihre Gefcaftszweige erhalten wollen, fich möglichft balb an ben Bundesrath wenden.

- Der zweite preußische Städtetag, welcher im September in Berlin gusammentreten wird, foll sich in erster Linie mit der Frage der Uebernahme der Wohlfahrts-Polizei burch die Stadtgemeinden beschäftigen. Einen ferneren Gegenftand ber Berathung wird die Frage bilben, "auf welche Beife biejenigen Laften abgewälzt werben können, welche ber Staat in neuerer Zeit immer mehr und mehr ben Gemeinden übertragen hat". Es handelt fich hierbei um die aus dem Polizeitoften - Gefet resultirenden Laften, Die zur Unterhaltung ber Standesamter erforderlichen Roftenbetrage 2c.

- Den Sohnen des im Jahre 1880 berftorbenen Gehrimen Santtats-Raths und General-Arztes Dr. Robert Friedrich Bilms, namlich Ernft Bilms, Br. Lieutenant im 1. Großherzoglich Seffifchen Dragoner - Regiment (Garde - Dragoner) Rr. 23 und Dr. jur. Anbert Bilms, Acgierungs-Affeffor bei der Regierung in Botsdam, ift der erbliche Adelftand verliehen worden

- Bei bem Festmahle, das kürzlich die Offiziere ber Labetten-Anstalt zu Ploen zu Chren des Direktors ber Tientsiner Kriegsschuten Lien-fang gaben, brachte biefer

es möchte in seiner heimath der militärischen Jugend eine ähnliche Erziehung zu Theil werden und es möchte diese Erziehung geseitet werden durch preußische Offiziere. "Ich trinke", so schloß Lien-song "anf die Bloener Kadetten als die zufünftigen Inftruttoren ber dinefifden Armee."

Frantreich. Bei einem Feftmahl bes Bereins gur Bebung der Landwirthichaft in Soiffons fagte der Minifterpräsident Meline (früher einmal Landwirthschaftsminister) in einer Ansprache: "Die zu erfüllende große Gesellschafts-aufgabe besteht darin, die Kapitalien, die Geisteskräfte dem Landban zuzuführen. Das wirthschaftliche Unbehagen rührt teineswegs von der ungerechten Bertheilung der Arbeits-frlichte und der Riedrigkeit der Löhne her, sondern vom schlechten Gleichgewicht der Arbeit. Da die Sozialisten für die städtischen Arbeiter eine bevorzugte Lage zu schaffen suchen, verlassen die ländlichen Arbeiter ihre bisherigen Wohnstätten und ziehen sich nach ben Stäbten. Wenn bie Sozialisten ihr Ziel erreichen könnten, hatten sie in ben Städten für Millionen Arbeiter gu forgen, ben Ader würde aber Riemand pfligen. Der große fozialistische Tisch wird gedeckt und Jedermann eingeladen sein, fich brüberlich an ihn zu setzen, aber es wird nichts auf-zutragen geben und alle werden Hungers sterben.

Mus ber Brobing.

Granbeng, ben 30. Juni.

— Rach amtlicher Feststellung erhielten bei ber am 25. b. Mts. im Reichstagswahltreise Schwetz ftattgehabten Reichstagsersatmahl von 9227 abgegebenen gultigen Stimmen von Sag = Jaworsti = Lippinten (Pole) 4612 und Solh-Barlin (Reichspartei) 4598 Stimmen. 17 Stimmen waren zersplittert. (Dies Ergebniß haben wir bereits gestern mitgetheilt). Die zersplitterten Stimmen waren theils für ben Sozialdemokraten Jochem, theils für bie Freifinnigen Richter, Richert und einige Schweber Berfonen abgegeben!

Die Stichwahl zwischen von Saß-Jaworski und Holh-Parlin ist vom Wahlkommisar auf Donnerstag ben

Juli anberaumt worben.

Im Vergleich zu 1893 ist die Wahlbewegung schwach gewesen. Während Holh im Jahre 1893 im 1. Wahlgang mit 6210 Stimmen siegte, erhielt er jeht nur 4598 Stimmen. Die Polen zählten 1893 6042 Stimmen, jeht 4612. Nur wenn alle deutschen Wähler bei der Stichwahl ihre Pflicht thun, ift es möglich, daß der Wahlkreis Schweh einen deutschen Vertreter erhält.

- Der ichleswig-holfteiniche Guftab Abolfverein liberwies in feiner heute in Reet in Schleswig - Solftein abgehaltenen Sizung, wie dem "Geselligen" von dort telegraphisch gemeldet wird, das große Liebeswerk (Liebesgabe) von 3000 Mt. der Gemeinde Jezewo in Westpreußen.

— Landwirthschaftsminister Frhr. b. Hammer fein-Loxten wird ber Besichtigung ber Moorkulturen in der Prodinz Bommern durch die Zentral-Kommission in den Tagen vom 7.—10. Juli in den Kreisen Dramburg, Lauenburg und Stolp beiwohnen.

— Durch Beschluß bes Bunbe graths sind vom Berbot ber Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe Molkere en mit Ausschluß der Betriebe zur Herstellung setter Hartkäse auß-genommen. Bei täglich einmaliger Milchlieferung ist der Betrieb während sinf Stunden die 12 Uhr Mittags, bei täglich zweimaliger Milchlieferung der Betrieb während sinf Stunden bis 12 Uhr Mittags und während einer Rachmittagsftunde freigegeben. Den Arbeitern ift minbestens an jedem britten Sonntage bie jum Bejuche bes Gottesbienftes erforderliche Beit freizugeben.

- Die 13. Jahres Berfammlung bes "Berbanbes beuticher Sanbels gartner" finbet bom 27 .- 30. Juli in Stettin ftatt.

- Die Rommiffion fur bie Brufung ber Zaubftum men-Lehrer in Bestpreußen sein sich aus ben herren Direktor hollen-we ger. Marienburg und Eimert. Schlochau sowie hauptlehrer herrm an n-Marienburg zusammen; ben Borsit in ber Kommission führt herr Provinzialschulrath Dr. Kretschmer.

Falice & in fmart ft il de find gegenwärtig an mehreren Orten in Umlauf. Sie tragen das Bildniß Kaifer Wilhelm's I., die Jahreszahl 1875 und das Münzeichen A., fühlen sich settig an, haben einen bläulichen Schimmer und sind viel leichter als die richtigen Gelöftsiche. Die Umrisse des Bildnisses sind verichwommen, bie Blandftarte ift ungleich.

- Muhle Butta bei Barlubien ift burch Rauf an herrn Detar Strohmenger aus Bilgenburg fibergegangen.

Der neue Stadttomman bant von Dangig, Generalmajor v. Prittwit und Gaffron, bisher Kommandeur der 69. Infanterie - Brigade in Graubenz, ist bis zum 5. Juli beurlaubt nud wird am 6. Juli die Führung der Amtsgeschäfte in Danzig übernehmen.

— Aus Anlaß des katholischen Peter-Paulsestes war gestern die Gewerbe-Ansstellung namentlich vom Lande sehr stark besucht. U. a. besuchte die Schule aus Bia & fen unter Leitung ihres Lehrers bie Ausftellung.

- Der Provingial-Schulrath Dr. Kretichmer in Dangig tritt am 1. Juli einen vierwöchigen Erholungsurlaub an. Er wird während biefer Beit von herrn Geh. Provinzial-Schulrath Dr. Rrufe vertreten werden.

- Der Berichtsaffeffor Braffe in Ratibor ift nach Thorn

Der Gewerbeinspettor Billner in Thorn ift bis gum 18. Juli beurlaubt und wird in fehr dringenden Dienstangelegenheiten burch ben Affiftenten ber Gewerbeinspettion gu Marienwerber, Eichmann, vertreten.

Danzig, 30. Juni. Auf der hiesigen Schichan ichen Werft wird in diesem herbst einer der großen, sur den Rords deutschen Lloyd im Bau befindlichen überseeischen Dampfer vom Stapel laufen. Die Arbeiten an dem eisernen Koloß sind bereits dis zum Oberbeck gediehen.

Die "Allgemeine Ausstellung" wurde gestern gesichlossen. Sin arober Theil der Muskteller nimmt seine Aussteller

ichlossen. Ein großer Theil ber Ausstellung wurde gestern gesstellungsgegenstände nicht zurück, es wurde deshalb heute Bormittag ein Theil der Sachen versteigert. Es befanden sich darunter besonders Erzeugnisse des Kunsthandwerks, Malereien und Stidereien. Am Schlisse der Ausstellung hat eine Nachtenstellung fat eine Na prämitrung ftattgefunden, bei welcher u. M. nachftebende Breife prämiieung stattgefinden, det weiger n. V. nachtegelide petele verliehen wurden: Die goldene Medaille an A. Jon. Lange-Danzig für Bettsophas, B. Kasprowicz-Guesen für Liqueure, J. H. Weg maun-Elving, Givediateusabrit, A. Grosse: Danzig für Photographien, Dr. Baul Nickel-Danzig für Molkereiprodukte; die silberne Medaille den Herren: Karl Frick-Königsberg für Batentsopha und Jacckel-Danzig, Korksabrit; die bronzene Medaille den Herren: Böhmer und Lehmann-Danzig für Eckgarderobenschrant, Köhel, Arbeiter in Danzig, sier Knochen-arkeit

Thorn, 20. Juni. Sente ift vom herrn Minifter telegraphisch bie Genehmigung zur Einziehung ber von den Gemeindebehörden beschloffenen Gemeindestenern von 1896/97 eingetroffen. Es gelangen zur Erhebung 174 pct. zur Staats-einkommenftener, 166 pct. zur Grund- und Gebanbestener, 162 pct. zur Gewerbestener mit der Maggabe, daß von den Gebanden in ben Grunbftuden auf Culmer- und Jafobsvorftabt

thatfachliche Bunahme bes Polenthums in ber feinen Trintfpruch aus, in welchem er ben Bunfch ausbructe, finnt 100 bet. ber Gebandeftener und von ben Schiffern auch nur je 100 pct. von ber Gintommen- und Gemerbeftener gur Ginziehung gelangen.

Thorn, 29. Juni. Dem Eisenbahnwerkmeister Hering auf dem Hauptbahnhof Thorn ist im Auftrage der Kaiferin von Rußland eine silberne Uhr mit ebensolcher Kette, geziert mit dem russischen Abler, zugegangen. Herr hering hatte seiner Zeit den Eisenbahnzug, welcher die Kaiserin von Auftand von Thorn

den Eisendahnzug, welcher die Kaiserin von Angland von Thorn nach Osterode brachte, geführt. Dem Werkmeister in Osterode ist eine ebensolche Uhr zugestellt worden.

Der Bez ir kannsschuß zu Marienwerder hat den Beschluß des lehten Kreisages, betr. die Umwandlung der Kreisichulden, genehmigt. Es ist damit die Renausnahme einer Kreisanleihe im Betrage von 910000 Mt., die Aussehung der Tisgung dieses Darlehns dis zum Jahre 1905, sowie eine Tisgung mit zwei Prozent von diesem Zeitpunkte ab genehmigt worden. Die Kreisanleihen von 110000 Mark und 610000 Mark können am 1. April 1897 zurückgezahlt und das Darlehen beim Keichs-1. April 1897 zuruckgezahlt und das Darleben beim Reichsinvalibenfonds vom 1. April 1897 mit 5 Proz. jährlich getilgt werden. Der Zinsfuß ber bafür nen aufzulegenden Anleibe von 910 000 Mt., ob 31/2 ober 3 Proz., ift späterer Beschlußfassung porbehalten.

Bodgorg, 28. Juni. Beim Batteriebau hat sich vorgestern ein Unteroffizier vom Artillerie-Megiment Rr. 15 das lette Glieb vom Zeigefinger ber linken hand abgehadt. Derselbe wurde ins Lazareth nach Thorn gebracht, wo ihm auch noch bas zweite Glied abgenommen wurde, weil es mitverlet war.

y Briefen, 29. Juni. Die geiftliche Behörbe wollte ein evangelisches Friestersem in arin Rin gerrichten. Rach langen Verhandlungen ist bleser Blan aufgegeben und für Rindt das Unsiedelungsgut Dem bowalonka gewählt worden. Am 30. d. Mts. werden zwei Herren vom Konsistorium zu Danzig hierher kommen, um die Räumlichkeiten in Augenschein zu

[] Marienwerber, 29. Juni. In ber heutigen Sigung unseres Gewerbevereins schilberte Berr Maler Gunther seine Erlebniffe beim Besuch ber Berliner Gewerbe-Ausstellung. seine Erlebnisse beim Besuch ber Berliner Gewerbe-Ausstellung. Darauf berichtete herr Dr. Hohneldt über die von ihm besuchte Ge werb e-Ausstellung in Graubenz, besuchte Ge werb e-Ausstellung in Graubenz, ber Mitgliedern und beren Familienangehörigen den Besuch derselben nachdrücklich em pfehlend. Es wurde seitgeseht, daß die geplante gemeinschaftliche Fahrt nach Graubenz am Sonntag, den 12. Juli, stattsinden soll. Die Lehrlinge der gewerbetreibenden Mitglieder werden ganz frei mitgenommen, Gehilsen zahlen die Hälfte der Eisenbahnsphrahrlosten, die Mitglieder und ihre erwachsenen Familienangehörigen das Eisenbahnschungeld. Die Bereinstasse zahlt den ersordereichen Luschus.

Fahrgeld. Die Bereinstasse zahlt den ersorderlichen Buschuk.
Marienwerder, 29. Juni. (R. W. M.) Das Gehöft des Besihers Gustad Fadel in Neu-Möhlbach ist vor einigen Tagen volständig niedergebrannt. Anch das gesammte Mobiliar ist von den Flammen vernichtet. Das Bieh besand sich auf der Weide. — Ein jähes Ende hat die hoch betagte Ehefr au eines Eigenthümers in Ziegellack gesunden. Ihr Mann, welcher mit dem Bergen von Holz aus der Weichsel beschäftigt war, hatte ein schweres Stück auf die Schulter genommen und begab sich damit den Damm hinaus. Seine Fran suchte ihm die schwere gott dahurch ein menig zu erleichtern. das sie linter ihm gedend. Last daburch ein wenig zu erleichtern, daß sie, hinter ihm gehend, das Ende des Holzstudes stügte. Der Aloh entsiel der Schultet des Mannes und traf den Kopf der alten Frau so unglücklich, daß die Bedauernswerthe auf der Stelle starb.

Elbing, 29. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Korporation der Kaufmannschaft wurden zu Aeltesten gewählt auf A Jahre die Herren: Augustin, Frenhel, Cauerhering und Tießen, auf 2 Jahre Herr Ziese. In der darauf solgenden Sihung der A elte sten der Kausmannschaft wurden die Herren Kommerzienrath Beters zum Borsteher, Konsul Mizlass zum ersten und Sauerhering zum Zweiten Beisiher gewählt.
In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde das Dienstmädigen Anna Mond aus Kosenberg, das in der Racht zum 25. März ihr außerehelich geborenes Kind nach der Geburt getödtet und den Leichnam heimlich dei Seite geschaft hat, zu Vahren Sesängniß und Wochen Haft verurtheilt.

Ronigeberg, 29. Juni. Der tommanbirende General Graf

Fink von Finken stein nebst Familie trat am Sonnabend eine fünswöchige Arlauböreise nach Berlin und Schlesten an. Die Danziger Kriegsschüller trasen hier ein, unter Führung ihrer Lehrer die hiesigen Festungswerke zu besichtigen, wie auch einer Urbung der Pioniere beizuwohnen.

sichtigen, wie auch einer flebung der Pioniere beizuwohnen.

Seilsberg, 29. Juni. Heute Bormittag ereignete sich hier ein sehr bedauerliches Unglück, wobei zwei Menschen ihren Tob fanden. Ein etwa vierzähriges Kind des Arbeiters Schw. fiel in den Allefluß und schwamm eine Strecke auf der Oberstäche des Bassers. Ein junger Mensch Ramend Bolti stützzte sich, um das Kind zu retten, in den Fluß und schwamm mit großer Austrengung ihm nach. Schließlich versagten ihm die Kräfte, und er ertrant, ohne das Kind erreicht zu haben. An der Brücke des Kirchenthores sprang auch noch herr Kentmeister B. in den Fluß, um das Kind, welches noch immer von dem Wasser auf der Oberstäche getrieben wurde, zu retten. Da aber der Fluß an dieser Stelle mehrere Strudel hat, so konnte er nur mit Ausbietung aller seiner Kräfte dem Aode des Ertrinkens entkommen, ohne das Kind gerettet zu haben. Das Kind wurde bald darauf als Leiche aus dem Wasser gezogen. Die Leiche des jungen Mannes ist bis seht noch nicht gefunden worden.

Seilsberg, 28. Juni. In ber Alinit gu Ronigsberg ift ber Rechtsanwalt und Rotar Berr Juftigrath Schute von hier ge. ft orben. Gines Salsleibens wegen unterzog er fich bort einer Operation, die aber ble gewünschte Linderung nicht brachte.

Operation, die aver die gewunsche Linderung nicht brachte.
Pissau, 29. Juni. Rach viertägiger Jrrfahrt ist der Seelotse Mitschulski wieder heimgetehrt. Die hollandische Tjalt "Abalbert" war zu Schaden gekommen und trieb vor dem Binde dis zur höhe von Schwarzort. Das Fahrzeug, das 27 600 Ziegel gesaden hatte und tief zu Wasser lag, bekam viel Masser siber Bord. So ging es dis zum Mittwoch. Obgleich sich die Brise and Donnerstage etwas ausstischer, kam man durch Kreuzen doch nur dis Brüstervet. Endlich am Freitage Nachmittags war es mit der Windstille zu Ende. Mit frischem Nord erreichte man um 91/0 libr den Hafen von Bissau. erreichte man um 91/2 Uhr ben hafen bon Billau.

Tilfit, 29. Juni. Rach breitägiger Berhandlung bor bem hiesigen Schwurgericht wurde am Sonnabend wegen Münzverdrech ins verdrecht ens der schwn einmal beshalb bestrafte Schneider Christoph Walfdus aus Tawellningken zu drei Jahren Zuchthaus, der Mechaniker Johann Kreu haus Tawellningken, der schwen zweimal wegen besselben Berbrechens bestraft ist, zu acht Jahren Zu dit hau 3 und ber Besiter August Bern er aus Buhbelischer Berahmung zu vier Jahren Buchthaus verurtheilt. Auch wurde bei fämmtlichen Angeklagten auf Bulaffigteit von Polizeiaussicht ertannt. Die Berhandlung fand unter Ausschluß ber Deffentlichkeit ftatt.

fand unter Ausigluß der Dessenlichteit statt.

Q Bromberg, 30. Juni. In der Nacht zum Montage entstand im Hause Boieftraße und Schleinitzstraßen-Ede im Laden des Kausmanns Kuß (Inhaberin Abeline Kuß) Feuer, welches die im Laden besindichen Baaren und auch die Ladenutenstlien zerstörte. Durch die Feuerwehr wurde das Feuer das gelöscht. Der Umfand, daß in dem Laden angebraunte Petroleumlumpen x. gefunden wurden, ließen auf vorsätzliche Brand sift ung schleben, und dieser verdächtig, ist der Kausmann Kuß gestern Worgen verhafte und heute der Königsichen Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

Wongrowin, 29. Juni. Bei ber gestrigen Ruberregatta, welche auf bem Lengower See zwischen den Rudervereinen des Realgymnasiums zu Bromberg und des
hiesigen Chmnasiums stattsand, siegte sowohl im Biererrennen wie im Achterrennen der Bromberger Anderverein.

Die Rennstrecke betrug 1200 Meter. Die Sieger kamen beim Bierriemer 32, beim Achtriemer 49 Sekunden früher burchs Biel. Den Bromberger Anderern merkte man es bald an, daß sie längere llebung hatten; ber hiefige Gymnasial-Ruberverein besteht ecft fett bem vorigen berbst, mahrend ber Bromberger zwei Zahre früher begonnen hat. Außerdem waren die Bromberger Jahre früher begonnen hat. Außerdem waren die Bromberger Boote schmäler gebaut und die Riemen breiter, wodurch die Leistungsfähigkeit wesenklich gefürdert wurde. Bet bem auf die Regatta folgenden Feste im Balbe hielt der hiesige Ghunnasial-Direktor Dr. Zenzes bet Bertheilung der Siegespreise eine Ansprache, in der er herborhob, daß die Regatta die erste in der Provinz Bosen, wie auch veide Rudervereine die ersten in der Kroving gegrindeten feien. Das auf den Raifer als den hauptforderer bes Rudersports ansgebrachte hurrah fanb pegeifterte Aufnahme.

+ Oftrowo, 29. Juni. Sicherem Bernehmen nach wird bas hier garnisonierende 3. Bataillon des Füsiliere Reglments Rr. 37 bei der Reusvermation der vierten Bataislone nach Krotoschie in verlegt werden, so daß bort das ganze Regiment vereinigt sein wird. Unsere Stadt soll mit einem Regiment vereinigt sein wird. Unsere Stadt soll mit einem Regiment werden, der Neuerschiedischste Reusverhaben. Der beabsichtigte Reubau der Ulanenkaserne hierselbst ift deshalb noch aufgeschoben worden.

Schildberg, 27. Juni. Dem Mittergute Ofchna ift auf Antrag bes Besibers Rittergutsbesitzers hilbner ber Ortsname "Erlenthal" beigelegt worden.

* Echneibemühl, 29. Junt heute fand unter bem Borsis bes herrn Ersten Burgermeisters Bolff eine Berfammlung bon Dentschen Einwohnern aus allen Kreisen ber Bewölkerung statt. Es handelte sich um die Bildung einer Ortsgrup des Bere in szur Förberung des Deutsche thums in den Ostmarken. Früher hat schon zu diesem Zwecke hier eine Bereinigung von Dentschen bestanden. Herr Ihmuasialdirettor Profesior Dr. Braune wies geschichtlich nach, bag ber Boben, auf bem wir wohnen, be utiche Erbe fet. Er hob ferner hervor, daß es die Psiicht jedes deutschen Mannes ohne Unterschied der Konsession set, dem in den letzten Jahrzehnten so heraussordernd auftretenden Volenthum einen festen Damm deutschnattonaler Gesimning entgegen zu setzen, damit deutscher Gewerbesteiß, deutscher Kunkfium, der unsere Provinz erst zu dem gemacht habe, was sie jeht sei, vor den Angrissen des Polenthums geschicht werde. Es traten dem Verein sogleich 62 Mitglied er dei. Herr Pranne wurde zum Borstenden gewählt, Stellvertreter ist Herr Justizrath Gaebel, außerdem wurden noch ditglieder in den Borstand gewählt. Der Mindesteditrag beträgt sährlich 1 Mt. Bon der früheren Bereinigung zur Förderung des Deutschtums übernimmt die Ortsgruppe 114,60 Mark. hervor, bag es die Pflicht jedes deutschen Mannes ohne Unter-

Mordprozeh Pesta.

24 Danzig, 30, Juni.

Vor bem hiesigen Schwurgericht begann heute ber Prozest gegen ben Raubmörber Beska. Es find 22 Zeugen und b Sachverständige geladen. Ter Angeklagte wurde gesesselt in ben Saal geführt, er sieht blaß und ruhlg aus. Er trägt die Arbeiterkleidung, mit der er bei der Begehung der That angethan war. Auf die Fragen des Borsihenden autwortet er klar, aber leife, daß er der Arbeiter Johann Besta aus Mühlchen, Ar. Konig, sel. Es sind ihm fünf Strafthaten zur Laft gelegt, nämlich B Morde, 2 Mordversuche und eine vollendete Brandstiftung. Der Zuhörerraum ist überfüllt. Unter den Zeugen befinden sich Fran Dähnke, beren Gesicht verbunden ist, und das Dienst-mädchen Rose Kalinowski, eine sehr gebrechliche Berson, serner die Fran des Angeklagten, eine kleine, anscheinend be-schränkte Fran. Nach der Anklage hat Beska in der Nacht zum 30. April den Besier Dähnke in Dirschaerwiesen durch einen, Du April den Bestiger Dahnke in Dirschanerwiesen durch einen, den Zimmermann Fakrzewski durch vier Arthiede getödtet, und die Fran Dähnke und das Dienstmädchen Kalinowski mit einem Handbeil schwer verlett. Dem todten Dähnke hat er die Uhr genommen. Beim Verhör erzählte Beska ziemlich slessend und klar, daß er einige Tage vor der That von Konitz nach Dirschau gekommen sei, um Arbeit zu suchen, er habe diese auch schließlich dei Dähnke gefunden. In der Nacht zum 30. April habe er sich rusig hingelegt, sei aber zweimal ausgewacht. Beim zweiten Erwachen habe ihm eine inn ere Stimme gesapt: "Schlage den Serrn to die", diese habe zweiten Erwachen habe ihm eine innere Stimme gesagt: "Schlage ben Herrn tobt", bies habe er gethan, bann habe ihm bieselbe Stimme gesagt, er solle auch den Zimmermann Zakrzewski tobtschlagen und den Zimmermann Zakrzewski tobtschlagen und den Zimmer habe er die Dienstmagd zuerst geschlagen, bann zweinnal bie Fran Dähnke, welche ihm entgegenstürzte. Ein bei der sehteren schlasendes Kind, welches weinte, habe er beruhigt, und in demselben Angenvlick sei er zum Bewustzein dessen, was er getsan habe, gekommen. Run sei er in den Stall gegangen, habe sich angezogen und das Stroh in Brand gestekt. Dann sei er nach Dirichau gegangen und von dort nach Bromberg gesogen. und angezogen und das Strot in Brand geitekt. Dann fet er nach Dirschau gegangen und don dort nach Bromberg gesalten, um Arheit zu suchen. Bon Bromberg sei er zu Fuß nach Nakel gegangen und habe hier die Uhr des Dähnke an einen Fleischer berkauft. Bon Nakel aus sei er nach Koniß und darauf nach hause gegangen. Seinen Frau habe er sogleich von der Mordthat erzählt. Bon dem Gendarmen, dem er alles eingestanden, set er verhaftet und nach Dirschau gebracht worden. Bei Begehung der That habe er nichts gedacht; später habe ihm die That recht leid gethau. Er habe bereits früher Unfälle won Wuth und Bessunnagelosiakeit gehadt, und ichreibe diese dem Buth und Befinnungelofigkeit gehabt, und ichreibe biefe bem Umftande gu, bag er einmal bor neun Jahren in einer Biegelei bei Senthin eine Kopfverletzung erhalten hatte. Einen Streit mit Dähnte habe er nicht gehabt. Die blutbesteckte Art und das Bell, die ihm vorgezeigt wurden, erkannte er als die Werkzeuge wieder, mit denen er die That begangen hat, ebenso erkannte er bie Uhr bes Dahnte wieder. Genommen habe er weiter aus bem Bortemonnale bes Dahnte 4,70 Dit.

Der Bruber bes Ermorbeten, Dito Dahnte, ergählt, er fei bon bem Zimmermann Lubiewsti, ber ben hof bes Dahnte dei von dem Jimmermann Lubiewsti, der den Hof des Dähnke am Worgen nach der That zuerst betrat, geholt worden und habe sich zumächt bemüht, das Fener zu ersticken, dann habe er seinen ermordeten Bruder, dessen Frau und das Dienstmädchen gefunden, die Schwägerin habe ihm gesagt, daß sie von dem Knecht geschlagen sei. Der Angeklagte sas während der Bechandlung ruhig da, die Augen unausgeseht zu Boden gerichtet. Die Angaben des Zeugen Dähnke wurden durch selne Frau ergänzt. Diese Bengin hat zuerst mit den halder feine Frau ergänzt. gangt. Diefe Bengin bat zuerft mit ben beiben ichwer verleten Frauen gesprochen, auch gleich nach bem Belbe gefeben.

Unter Thranen ergablt ber Stiefvater bes Berftorbenen, wie er bie Leiche bes Cohnes vom Feuer weggeschafft, bamit fie nicht verbreune. Frau Rlara Dahnt e, bie Frau des Ermorbeten, ber bas Sprechen durch die Berletzung sehr schwer wird, wird während ber Bernehmung unausgesetzt von tiefer Erschütterung übermannt. Sie befundete, am Abend hatte fie sich nicht ausgezogen, weil sie ihrem Manne, der bet einer soblenden Stute im Stalle beschäftigt war, event. Silfe leiften follte. Gie tonnte fich nur befinnen, bag Pesta ploblich in ber Ruche bor ibr mit erhobener Art ftand und auf fie einschling. Bon ben übrigen Borgangen weiß fie nichts

Berichiedenes.

— Fürst Bismard interessirt sich neuerdings besonders für seine große holzschneiberei, für die er mit Sisse eines Fachmannes einen wesentlich verbesserten Betrieb eingesührt hat. Auch die maschineumäßige Holzbeardeitung ist jest dort im Gange und soll bereits hervorragende Holzsabritate liefern. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse der Friedrichsruher Holzschneiberei sind aber nach wie vor die Grubenhölzer für die großen Bergwerte in Bestsalen und Schlessen.

— [Der große Onkel aus China.] Während ber Bizetönig Li-Hung-Afchang neulich in Kiel die kaiserliche Werft besichtigte, erschien unerwartet ein höherer Offizier, den ber Kaiser birett von der "Dohenzollern" mit einer Ueberraschung für Li-Hung-Aschang" abgesandt hatte. Es war eine Photographie, die den Kaiser mit der Prinzessin Bittoria auf dem Schooke zeigte. Der Kaiser ließ dem Bizetönig für das lebhafte Interese, das er der Marine gezeigt, seinen Dank aussprechen und die Witte hinzussigen, das Bild der Prinzessing bie sich noch immer nach dem "neuen arvien Dankel aus bie fich noch immer nach bem "neuen großen Ontel aus Chin a" erfundige, anzunehmen.

— Bur Feler bes 150. Geburt stage's Joach im Heinrich Campe's, bes Berfassers bes "Robinson", beranstaltete am Montag ber Braunschweiger Lehrerverein am Grabe Campe's in Braunschweig eine würdige Gebächtnißfeier, welcher auch die Rachtommen Campe's und die Familie des Berlagsbuchhändlers Bieweg, des Berlegers Campe's beimobnten.

Die Schlacht bei Treptow.] In bem ichattigen Garten bes Baifenhaufes in Rummelsburg berrichte am Conntag ein reges Leben und Treiben. Rommandorufe ertonten, Tragbahren mit Tobten und Bermundeten murben eilfertig und behutsam burch bie bichten Laubgange getragen, flinte Rabfahrer in ber Uniform ber Sanitatsbeamten burcheilten ben Bart und an vielen Stellen fah man Samariter hilfreich Berbanbe anlegen. an vielen Stellen sah man Samariter hilfreich Berbände anlegen. Es ist eine "blutige Schlacht" geschlagen worden da draußen in Rummelsburg und es galt, die Berletten zu bergen. Nicht eine echte Schlacht freilich, sondern ein Scheingesecht, in welchem der Sanitätsverein "Berlin" zeigen wollte, wie seine Thätigkeit sich gestaltet. In Bahl von etwa 160 Mann war der Berein ausgerückt. Stadsarzt Doktor Zelle leitete die Uedungen. Vom Elisabeth-Regiment waren 24 Mann und ein Feldwebel abgesandt, um die Rolle der Berwundeten zu übernehmen. Sie wurden an verschiedenen Berlen im Park postirt, seder mit einem kleinen Papierschild auf der Brust, auf dem die Art seiner Berlehung ausgegeben war. Da fauden die Sanitätsbeamten Streisschisse aller Art, Knochenbrüche, Hischlag, Ohnmachten und was et sonst aller Art, Knochenbrüche, Sitschlag, Ohnmachten und was es sonst noch für Unfälle im Kriege giebt. Nachdem die freiwilligen Krankenpsleger noch einer kurzen mündlichen Prüfung unterworfen waren, wurden sie ausgeschick, die Verwundeten aufzusuchen und zu verbinden. Bei sedem Kranken wurde Halt gemacht, die Verdände wurden angelegt und die Krankenpsleger einer Prüfung unterzogen Rachdem die Verwundeten verbunden waren, wurden sie zum San it al ich if, das von der Ausstellung weg zu diesen Kneck darthin geschlenben war zu diesen Kneck darthin geschlenben war zu diesen Rusek darthin geschlenben war zu diesen Rusek darthin geschlenben war zu diesen Rusek ftellung weg gu biefem Bwed borthin gefchleppt war, getragen, hier mittels einer Binbe eingeschifft und in bie Lagarethbetten gelegt. Rachbem die Einschiffung, die für jeden Batienten durch-schnittlich zwei bis brei Minuten bauerte, vorbei war, wurde bas Sanitätsschiff nach der Liebesinsel mit, wo die "Berwundeten" "traftiger Rrantentoft", b. h. m t Erbsfuppe, Biener Bürften und Bier, gelabt wurden, und bann nach ber Ausftellung guradt geschleppt.

Der Fesselballon auf ber Berliner Ausstellung ift am Montag Nachmittag gep latt. Er zeigte plöhlich an der Seite einen großen Längsriß und zerbarft dann in sechs die acht Stücke. Bon den Besuchern und den Beauten wurde Niemand verletzt; der Ballon selbst aber ist vollständig zerstört. Er wird jetzt nach Hannover geschickt, wo er gestickt werden soll. Die Ansbesserung dürste salt eine Boche in Anspruch nehmen. Darauf wird der Ballon wieder nach Treptow gebracht und neu gefüllt werben.

- Das Theater "Alt-Berlin" auf ber Berliner Gewerbes Musftellung ift vertracht, wie es bei bem fparlicen Befuch, ben gerabe biefes Unternehmen aufzuweisen hatte, nicht anbers zu erwarten war. Das Unternehmen, bas auf eine Einnahme von mindestens 2000 Mt. an jedem Abend rechnen mußte, um bestehen zu können, hat nicht einmal eben so viel hundert täglich

— Ein Familienfest ist kürzlich hoch oben auf dem Wetterhorn geseiert worden: die goldene Hochzeit des ältesten Schweizer Bergführers vom Grindelwald, Almer. Um dieses Fest wiltdig zu begehen, bestieg er mit seiner greisen Gattin das 3703 Meter hohe Wetterhorn, von den beiden Söhnen, ebenfalls bekratten Bergführern, begleitet. Das ist wirklich ein Fest in "boben Areisen".

- [Bwei Rinber abgeftargt.] Bom Bilien fein in ber fachfifden Comeig fingten am Montag bei einem Ausfinge die beiden 15 und 12 Jahre aften Tochter des Lageriften & ifcher aus Dresben ab und waren sofort tobt. Beibe Rinder hatten fich trot wieberholter Warnung ber Eltern zu weit auf bie Felsen hervorgewagt.

- [Achtzehn Menschen getöbtet.] In Riew (Ruß-land) wurden am Montag burch einen einfidrzenden Sandberg 8 Arbeiter und 18 Kinder verschüttet. Sie wurden fammtlich als Leichen ausgegraben.

— [Mord.] Die 19jährige Rähterin Bertha Hein in Breslau hat am Moutag bem fünf Jahre alten Knaven ihres in der Siebenhufenerstraße wohnhaften Schwagers durch Beilbiebe den Kopf gespalten. Das Kind lebt zwar noch, doch ift ein Auftommen ausgeschloffen. Die Thaterin wurde verhaftet.

— Ausgeraubt wurde am Sonntag in Duisburg (Rhein-proving) ein Juwelierlaben, aus bem 120 goldene Uhren, 70 Ketten, 300 Ringe und viele andere Werthsachen gestohlen

[Rennzeichen für Pferbetnechte.] Gin alter Lanb. wirth sagte einmal nach langer Erfahrung: Wenn ein Anecht sagt: "Unserm herrn seine Pferbe", bam taugt er nicht, man gebe ihm seinen Lohn — und sage ihn fort. Wenn ein Knecht fagt: "Unfere Pferbe", so tann man ihn behalten. Benn aber ein Knecht fagt: "Meine Pferbe", bann ift er gut und nicht mit Gelb gu bezahlen.

Renestes. (T. D.)

The Br. Stargard, 30. Inni. Bei ber hentigen Lan biag & Erfahmahl im Bahlkreife Br. Stargard. Berent Dirichan wurde ber polnifche Kanbibat Bfarrer Dr. v. Boleglegier-Gilgenburg mit 236 Stimmen gewählt. Der fonservative bentiche Kanbibat, Rittergutobefineral rubt-Bartichin, erhielt 232 Stimmen.

* Berlin, 30. Juni. Beim Reichstangler findet hente gu Chren bes Bringen Ludwig von Bagern ein Westmahl ftatt.

Berlin, 30. Juni. Reich Stag. Gingegangen ift ein Telegramm vom Machener Rheinischen Juriftenfeft, bas ben Reichotag gn bem Entschluft, ein einheitliches bfirger: liches Recht herzustellen, beglückwünscht.

Werner ift ein Untrag bes Reichstaugtere eingegangen, ber Reichstag moge feiner Bertagnug bis jum 10. Nobember b. 3. guftimmen.

In ber unn folgenden Generalbebatte ber britten Defing bes Bürgerlichen Geschbuchs erklärt Abg. Ranffim ann (fr. Bpt.) trob schwerwiegender Bedeuten über bas Bereins, und Eherecht stimme die freisinnige Bolfspartei für bas Wert in der Meinung, die angeführten Bestimmungen würden doch nicht von Taner sein.

Abg. v. Rarb vrff (Apt.) legt bie Granbe bar, weehalb bie Reichspartet gegen ben Bunfch bes Fürften Biemare fich an ber Berathung bes Gefenbuches be-theiligt; in ber haffnung, das Gefen werbe bem Bater-lande jum Segen gereichen, ftimme er mit gutem Gewiffen

Abg. Binterer (Gliaffer) erflärt, bie Gliaffer würden fich ber Schlufiabstimmung enthalten, ba das Befeibuch wichtige Bestimmungen enthalte, bon benen bie Glfaffer einen heitfamen Ginfinft auf bie Reichelande nicht hoffen fonuten.

Abg. Mantenffel erklärt, die Konfervativen würden bei der britten Lefung nicht fehlen, fie können aber die Berantwortung für das, was zu Stande kommt, nur insofern übernehmen, als fie für die einzelnen Buntte geftimmt haben.

Abg. Ridert (Frf. Ber.) erinnert bie Regierung an ihre Berfprechung wegen bes Bereinsgesetes unb an ihre Beriprechung wegen des Vereinsgeseises und hofft für später auf Berücksichtigung der Frauenbewegung. Albg. Stadthage u (Soz.) bedauert, daß die Anträge der Sozialdemokraten so wenig Verücksichtigung sanden. Das Gesetz sei für die Arbeiter und die Frauen kodisiziertes Unrecht. Seine Partei werde dagegen

Abg. Daufmann erffart, bie fübbentiche Bolte. partei werbe für bas Gefen ftimmen.

* Berlin, 30. Juni. Gin von etwa 1500 Berfonen befuchte, unter Borfit bon Fran Caner im Rongerthanfe hier tagende Proteft verfammlung benticher Frauen nahm eine Erklärung gegen die Bestimmungen bes Bürgerlichen Gesenbuches bezüglich ber rechtlichen Stellung beiber Geschlechter an.

Reichenberg i. B., 30. Juni. In der Baumwollenspinneret von Johann Liebig brach heute frih 8 Uhr ein Feuer aus. Die in der Spinneret beschäftigten Arbeiterinnen flüchteten auf das Dach, wo sie verbrannt sind. Eine Arbeiterin stürzte aus einem Dachfenfter und verlette fich lebensgefährlich. Zwei Leichen find bis jest gefunden, acht Berfonen werben vermißt. Bubapeft, 30. Juni. Das Magnatenhaus nahm

ben Buderftenergefegentwurf an. Berlin, 30. Juni. Von ber halbamtlichen "Nord. Allgem. Big." wird es als wahrscheinlich bezeichnet, daß der Bundesrath geneigt sei, das Detailereisen im Weinhandel zugnlassen.

Wetter-Alussichten

auf Grund ber Berichte ber bentichen Geewarte in Damburg. Mittwoch, den 1. Juli: Beränderlich, fuhl, windig, Ge-

Rieberich läge (Morgens 7 Uhr gemeffen). Konits 28.—29. Juni: 2,5 mm Graudenz 29.—30. Juni: 2,8 mm Gr. Schönwalde Byr. 1,8 Bromberg Stradem 6,5 Cargednen/SaalfeldOpr. — Renfahrwasser 1,4 Stradem Reufahrwasser Rocker b. Thorn Marienburg Gr. Rosainen/Reuborfchen 5,6 " Dirschau

Stationen	Baro- meter- ftanb in mm	Wind- richtung	Binbe flårte ")	Wetter	Temperatur nach Celfius (5° C.—4° R.
temel eufahrwaffer winemündel amburg annober erlin reslau	754 756 760 761 763 762 763	NB. BSB. BRUB. SB. BRUB. BRUB.	3 5 5 5 2 4 5	wolfig wolfig bebedt Regen wolfig wolfig	+16 +14 +12 +12 +12 +12 +13 +11
tvaranda tvarbolm tvenhagen ieu tersburg tris berbeen armouth	757 752 756 766 754 769 754 760	Binditille B. BRUN. BRUN. OSD. SSB. B.	0 2 5 3 1 2 6 5	heiter bedeckt wolkig wolkenlus Regen wolkenlus wolkig halb bed.	+20 +16 +13 +13 +18 +15 +14 +17

Danzig, 30. Juni. Schlachte u. Biehhof. (Amtl. Ber.)
Aufgetrieben waren 49 Bullen. I. Onal.: 29,50, II. Onal.:
26—28, III. Onal.: 23—25 Mt.
19 Ochfen. I.: 30, II.: 26—28, III.: 23—25, IV.: — Mt.
32 Kalben und Kübe. I.: 27—29, II.: 24—26, III.: 21
bis 23, IV.: 18—20, V.: — Mt.
100 Kälber. I.: 38, II.: 32—33, III.: 28—20, IV.: 20 Mt.
— Schafe. I.: —, II.: —, III.: — Mt.
388 Schweine. I.: 31, II.: 29—30, III.: 27—28 Mt.
— Rienen.

— Biegen. Alles pro 100 Bfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft. Langig, 30. Juni. Getreide-Depefche. (B. b. Morftein.)

	30./6.	29./6.		30./6.	29./6.
Weizen: Umf. To.		300	Tranf. Sept. Det.	70,00	70.50
inl. bochb. u. weiß		143	RegulBr. s. fr. B.	102	104
inl. bellbunt		140	Gerstenr. (660-700)	110	110
Tranf. bochb. u. w.	106	107	" fl. (625-660 Gr.)	105	105
Transit hellb		104	Hafer inl	108-111	108
Termin g.fr.Bert.			Erbsen int	110	110
Juni Buli	141,00	141,00	Tranf	90	90
			Rübsen inl		170
Geptbr. Dfibr	132,50	133,00	Spiritus (loco pr.		
			10000 Liter 0/0.)		Children of the
			Contingentirter		52,75
Roggen: inland.	101	103	nichtkonting	32,75	32,75
ruff. poln. g. Truf.	70,50	70,00	Tendeng: Beige	n (pro 7	745 Ør.
Term. Juni-Juli		103,00			
	69,50	70,00			Qual
SeptbrOftbr	104,00	104,50	Gew.): niedrige	r,	

Ronigeberg, 30. Juni. Spiritus - Depefche. (Bortatius u. Grothe, Getreides, Spir.s u. Wolle-Komm. Gejd.) Breise per 10000 Liter % loco konting. Mt. 53,20 Brief. unkonting. Mt. 33,20 Brief, Mt. 32,90 Gelb, Mt. —,— bez.

Berlin, 30. Juni. Produtten- u. Fondborfe. (Tel. Dep.) 30./6. 29./6. 99,60 99,50 30./6. 29./6. befest. | flauer 130/0 Reichs - Anleibe! Beigen . . . bejekt flaner 1500 steichs Anleihe 140-155 140-156 400 Kr. Conf. Anleihe 105,50 144,25 134/200 " " 199,00 138,75 50 " " 187,00 107-115 197-115 31/2BP.ritfic.Hfb.Hfb. 100,00 108,75 31/2 " " " II 100,00 111,25 110,75 31/2 " neut. 100,00 100,0 Juni September 104,40 104,40 99,90 99,90 187,00 184,00 Roggen .. Juni Suni September Pafer Juni 1/2 " neul. " I 1/2 " neul. " I 1/0 Westyr. Psober. 100,00 100,00 100,00 100,00 95,10 94,75 100,30 100,60 100,25 100,10 100,40 100,25 207,00 208,00 111,25 | 110,75 befest. flauer 117-145 | 120-146 31/20/0 Ofther. 31/20/0 Boin. 31/20/0 Bos. Dist.-Com.-Anth. 117-145 118,25 120,00 118,00 118,00 ftill feft 34,60 34,70 38,40 38,50 38,90 38,90 100,40 100,25 207,00 208,00 154,40 154,10 88,50 88,60 96,20 95,60 Suli . 118,00 ftill 34,60 38,40 38,90 38,60 105,50 loco (70er) . . Juni Laurahütte 50/0 3tal. Rente . . Sunt September . . 38,90 38,90 40/0 Wittelm. Dblg. 96,20 95,60 38,60 38,70 Unifiche Noten . 216,10 216,05 105,50 105,60 Brivat - Distout 23/4 1/0 27/8 c/0 104,40 104,50 Tendenz der Fondb. fcmach feft Oftober. 4% Neichs-Anl.

Reise - Albonnement.

Wer Aundreisen macht, ober filr einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. f. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den "Geselligen" derart be-ftellen, bag er ihn in jedem Orte entweder postlagernd ober unter ber und aufgegebenen Abreffe vorfinbet.

Der im Boraus zu zahlende Betrag für bie Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Desterreich Ungarus pro Boche 40 Bfg.

Expedition bes Geselligen

Erprobt feit 1880 u. belobt in tauf Bufdrift, ift nur der Son. Zabat, 10 Bib. loje im Beutel fco. 8 Mt., bei B. Becker in Seefen a. Hars

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ent-schlief heute Nacht 121/2 Uhr nach kurzem, schweren Leiden an Herzlähmung mein unvergesslicher, lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger-und Grossvater, der Materialien-Verwalter

im 65. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittend, zeigen dieses tief-

betrübt an.

Grandenz, den 30. Juni 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Juli,
Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Unterthornerstrasse 27 aus, statt.

420] Für die mir gewordene rege Betheiligung und herrlichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines mir unvergesslich lieben Mannes spreche hiermit den werthen Vereinen, Friedrich Wilhelm-VictoriaSchützengilde, Bürger-Ressource, Technikerund Gastwirthverein für Graudenz und Umgegend, sowie Herrn Pfarrer Erdmann für seine tröstenden Worte in der Behausung wie am Grabe des Entschlafenen, gleichzeitig im Namen d. Hinterbliebenen, tiefgefühltesten Dank aus.

> Die trauernde Wittwe Johanna Frisch geb. Eschmann;

432] Die Ueberführung der Leiche meiner Watter nach Neuenburg findet Mittivoch, den 1. Juli früh 7 Uhr v. Trauerhaufe, Blumen-ftraße 23, aus ftatt. Fran Mettor **Röder.**

000+00007 Statt jeber besonderen Melbung.

422] Die Berlobung ihrer jüngit. Tochter Gertrud mit den. Dr. mod. Eduard Fodor, Kurarzt i. Marien-bad, gestatten sich ergebenst anzuzeigen

Berlin, Königgräberftr. 77, im Juni 1896.

Hugo Lehmann und Frau, Clara geb. Philipsthal.

Gertrud Lehmann Dr. med. Eduard Fodor Berlobte.

Bur Beit Marienbad, Billa Bell' Bria. 100+0000E Abiturient

wünscht während der Ferien Nachhilfestunden zu geben gegen freie Benston auf dem Lande. Off. briesisch unt. P. Q. 100 posts. Inowraziaw. [394

Buchführung

sowie sammtliche Comptoir-Wissenschaften lehrt seit 15 Jahren mit Erfolg

Emil Sachs, Grabenft.9. Nur Einzeln - Unterricht, daher Anfang jederzeit. [424 **********

Krennerei-Lehrinstitut. Gegr.b.Dr. W. Keller, Berlin, 1840. Eintr. f. Branntweinbr. u. Landw. tägl. Ueb. 3000Brenn. ansgebild. u. blaz. Revif., Instr. u. Fachztg. bill. Tück. Branntweinbr. werd. fosten-fret emps. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. Kr. 46. [127

Tifchlermeister ELBING

Bau- u. Kunsttischlerei 💆 Dau- I. Aunstlischlöfel mit Dampfeterteb Größte Tischlerei Ditund Westpreußens empfehlen sich zur schnecken, gediegenen u. geschnnachonten Undführung von Arbeiten iebenUmfanges, von einjachter die reichter Durchführung in allen Stafen. Holzarten bei billigsten Preisen, und zwar:

Bantifdlerarbeiten 69 Thüren, Feuster, Band-pancele, Holzdeden, Bar-quet- und Stabböben-

Laben-Ginrichtungen für die verschiedenen Ge-

Runfimobel einzelne Stücke, ganze Bimmer, tompleite Aus-

Einrichtungen

für Hötels, Kirchen, Schulen, Bureans, öffent. Gebänbe 2c. [7077 Uebernahme bes ganzen inneren Ans- C

banes. Zeichnungen u.Anschläge fteb. jed. Zeit z. Berfüg.

0000:000

Eine fleine 1427 Euftpumpe mit Schwungrad fuchen fofort gu tanfen Dt. Seinide & Co.

Bekanntmadjung.

9364] Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in der für strophulöse Kinder bestimmten Brinz und Brinzeß Withelm-Kinderheilstätte zu Jinowrazlaw (Soolbab) eine Freistelle gestiftet und die Mitgliedschaft in dem Kinderheilstätten-Verenn der Krovinz Vosen erworden haben.

Anträge sinder in die Geilstätte auf unsere Kosten zu bespelifätte auf unsere Kosten zu bewirfen.

Anträge sürden zu dewirfen das heines kollen erworden haben.

Anträge fürde vom 16. Mugust bis 26. September ds. Fo. lausende dritteKurderiode sind die Sellstätte auf unsere Kosten zu devirfen.

Betsügung eines am unseren unterzeichnet. Schriftsübre-unt. Betsügung eines amtlich beglaubigten, im Juni 1896.

Berlin, im Juni 1896.

Deutscher Franenverein für die Oftmarken. Der Borftand. J. A.:

Gräfin von Monts
geb. von I ngeräleben,
Berlin W. Schaperstraße 22,
Borligende.
Houptm. d. Mef. v. Laurens,
Berlin W. Angsburgerstr. 45,
Schriftstorer.

387] Cefucht werben wöchentlich bis 10 Zentner Nolfereibutter

ş. fauf. z. 3 M. u. Notir. a. Jahres-abidil. geg. Kajie. Off. sub J. Z. 5328 au Rud. Mosse, Berlin SW.

418) Gin noch Zweirad faft neues billig zu verkaufen Zabaküraße 28 (Laden).

Mehl Grauden Grüße Rocherbsen weiße Bohnen sowie sämmtliche

an ben billigsten Tagespreisen empfiehlt [413 Waldemar Rosteck Rebbener-Strafe 6



Drehrollen L. Lober.



Elbinger Werderkale

feinste echtsette Graswaare, in Broben von 15 bis 20 Kfb. empfehlen p. 8tr. Wt. 48.— exct. Berp. Kostcossis p. Kib. 52 inct. Berp. ab Elbing n. Rachnahme.
k. Tochtermann Nachst., Elbing. Specialgeschäft für Käseversandt.

Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Grandenz 1896.

Tiefbrunnenanlage und Wasserversorgung für die Ausstellung am hauptgebäude Rr. 2 — (Rr. 270).

Lager fertiger Treppenständer u. Treppentraillen Anfertigung gefdnitter Geländer-Röpfe u. -Schneden Sämmtliche Drechslerarbeiten

für Banten In billigften Preisen. Mirass & Börnicke Grabenftrafte 55

Steimmig &

Gifengießerei, Mafdinenbananftalt und Reffelfdmiebe DANZIG.

Pampfmafdinen für ftationare Anlagen und Schiffsmaschinen feber Größe in modernfter Aus-

Dampfkeffel ber verschiedenften Sufteme,

Biedarbeiten, Refervoire, Rühlschiffe, Maifchbottiche zc., Einrichtungen f. Juckerfabriken u. Raffinerien,

Schneidemühlen-Anlagen, Gatter, Spundmafdinen, Rreis- u. Benbelfagen zc., Dampfbagger und Excavatoren,

Crausmiffionen in gewöhnlicher Ausführung und nach Gellers,

Eifen-Konftruktionen, Bruden, Dachtonftrutt. ac., Guffeisen-fabrikate, Maschineuguß, Bauguß, Spestal-

Gyps= und Kunststein= Stuckaturen

ジメメメメメメメ メメメメメメメメン

für Innen- und Façadendekorationen bei billigster Preisberechnung. [377

Mirass & Börnicke Grabenftraße 55.

In Danzig ift ein Damen-Ronfettions=Lager, bestehend aus:

modernsten Mänteln, Jaquetts, Hüten, Mantel= ftoffen, Befähen, Blumen, Federn 2c. 2c.

wegen Aufgabe bes Gefchafts und Fortzugs aus Danzig fehr billig im Banzen oder getheilt zu verkaufen.

elegante Ladeneinrichtung

für die Hälfte des Werthes. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 220 durch den Geselligen erbeten.

Auf der Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung zu Graudenz vertreten.



(prämiirt auf d. Berliner Ausstellung f. Kochkunst u. Volksernährung mit I. Preis, gold. Medaille, empfiehlt in Gebinden von 30 Ltr. an à Ltr. 30 u. 40 Pf. (herb u. mild) die Obstverwerthungs-Genossenschaft in Elbing (E. G. m. b. H.)

Lranden=Usein

flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, Weitzwein à 60, 70 und 90, alten träftigen Mothwein à 90 Kf. pro Liter, in Fäschen von 35 Liter an, zuerft p. Nachmahme. Arobestaschen berechnet gerne zu Dieusten. [5727]. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Dampfmolterei Garnsee offerirt guten =Backfteinkäfe

per Bir. Mt. 12,— infl. neuer Kiste ab Station Garnsee. Ber-

la Gasmotorenöl Ia russisches Maschinenöl, Ledertreibriemen

beftes Fabritat. Ford Ziegler & Co., Bromberg. Aeltettes Geschäft bieser Brande im N. O. Deutschlands.

Rohlen

ff. Marte, billig bei Waldemar Rosteck, Rebbener-Strafe 6.

C. Spierd. Lokomobile mit Dreichkaften und Strohele-vator, alles in gutem Zustande, ist Auseinandersehungsh. billigst zu verkaufen. Auskunft ertbeilt 3. Ludwig, Stuhm Wor. 337] Ca. 300 Bir. gefundes

Roggenstroh

verkäuflich. Pröll, Roggenhausen.

Biertel=Loose gur 1. Klasse 195. Kgl. Breuß. Lotterie, sowie auch einige

palbe=Yoole Biehung: 2. bis 4. Juli cr. noch zu haben bei Gustav Hintz, Schweb a. W. Rgl. Lotterie-Einnehmer.

Kum, Arrac Cognac, div. Weine ff. Spirituosen

empfiehlt Waldemar Rosteck, Rebbener-Strake 6.



Keldeisenbahnen für alle 3mede, feftliegend und leicht verlegbar, neu und und miethsweise

Hodam & Ressler Danzig.

426] 4 Sat vierflügel. gebraucht

fentstet mit Glas find billig zu vertaufen. Abraham Jadobsohn Söhne

423] Zagend wandte ich mich schriftlich Ende März b3. 38, an herrn G. Fuchs, von bessen Er-folgen bei Kovsschung u. Nervenfolgen bei Kovssichmerz u. Nervenleiden wir viel gehört batten,
boch glaubten wir immer, ble Behandlung würde zu ichwierig u.
fossivielig sein. Meine Fran litt
sast 20 Jahre an der hänsig wiedertehrenden Kopsfolik. Die Schmerzen begannen im Genick, bald
bildeten sich kleine Knoten, die
sich zwar ausstreichen ließen, aber
immerwiederkehrten. Die Schmerzen zogen dann in's Kreuz und
über den Kops bis in Ange, Stirn,
Schläse und Nasenbein, große
Midigkeit, Gädnen, Angitgesühl,
Nebelkeit und Haenbein und wir glaubten, es gäbe teine
hülfe. Wiesenbein, es gäbe teine
bülfe. Wiesenbein aber begrüßten
wir die Antwort des Herrn G. ähnlich Leidenden die völlige Bei-lung meiner Frau mitzutheilen. Carl Biesold, Arbeiter, Suberwilftrup.

Kleine Cill. Fettkäterei von sofort abzugeben, Mildyreis halbjahr 7 u. 7½ Pf. Köheres z. erf. Käserei Katerswalbe 429] Ditpreußen. Ditpreußen.

In welcher fl. Stadt oder Martisleden fände eine für höh. Töchterschlen gebrüft. Dame m. gut. Zeugnissen Gelegenheit, Krivatstunden zu er-theilen? Meldung, unter Nr. 303 an die Expedition des Gesell. erb. 375] Die Beleibigung, bie ich bem Fraulein Janke gugefügt habe, nehme ich reuevoll gurud.

Sartvivity, 30. Juni 1896. Hinz.

Borftebhund tura oder stichel-haarig, 2—4 jähr., fest vorstehend, m. icharsem Appell, gut. Apporteur, tadellos auf Hihner und Enten, gesucht. Meld. briefl. mit Aufsichrift Rr. 402 an den Geselligen. 1—2 j. Mädch. find. i. e. jūd. Kamitie in Zopvot frdf. Penf. Nah. b. E. Wolff, Zopvot, Seeftr. 53

Vereine. Radfahrer-Verein Grandenz.

431 Am Bereinsabend, ben 1. Inti cr., Abends 9Uhr, joll die Beschigung ber bem Berein gelegentlich seiner Bannerweihe verehrten

preu

amu

laute

lich,

gervo berei

Bort

höru

Gru

in d

ftehe

lich

gefch

mii

Die

gen

ang

230

rich

Bannernägel stattfinden, wozu aktive u. passive Mitglieder nebit den Damen bier-burch höft, eingeladen werden. Der Borftand.

Gabelsberger Stenographen

werden gebeten, zwecks Gründung eines Vereins sich am Donnerstag, den 2. Juli im Restaurant "Deutsche Reichshallen", Abends 8½ Uhr, einzufinden. Der Einberufer.



am Connabend, ben 4. Juli, Abends 7 Uhr, im Gafthause bes herrn Tonjos,

Der Borftand.

Baterländ. Frauen-Berein Osche. 309] Countag, ben 5. Juli,



bes Konzerts (Militärmusit), Unterhaltungsspiele, Tanz, Abends Fenerwerk. Sintrittsgeld vro Berson 50 Kk, Familien 1,50 Mt., auch für Nicht-mitglieber, Kinder die Hälfte. Abends und bei ungünftiger Witterung: Raykowski's Kötel. In zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Vergnügungen.

Weftprenfifde Gewerbe-Ausstellung Tivoli-Saal Donnerstag, den 2. Juli

Künstler-Konzert

Ausgeführt von Herrn Bianist Dr. Carl FuchsDanzig. Arrangirt v. Herru Max Lipezinsky and
Danzig. Hongert-Flügel in
der Pianosorte-Fabrit von
Max Lipezinsky gebaut und
in der Gewerbe-Ausstellung
andgestellt.
Rreite der Bläte: Refer-

ansgestellt. [442]
Preise der Pläte: Refer-virter Plat 1 Mf. n. unnum-merirter Plat 50 Pfg.
Billets find in der Musi-kalien-handlung von Oscar Kauffman zu haben.

Jabionowo. Stoyke's Hotel.

Conntag, ben 5. Juli: Großes Militar = Concert ausgeführt von der Rapelle des Mlanen-Regiments 4 unter perf. Leitung ihres Dirigenten Windolf, Anjang 4 Uhr. Nach dem Concert: Zanz. 339] Stoyke.

Bürger-Casino.

Regelbahn Grabenstraße 10. Angenehmfter Aufenthalt

im Mittelpuntt ber Stadt. Kalte n. warme Speilen

zu jeder Tageszeit. Dem ausftellungsbesuchenben Bublitum aufs beite empfohlen. E. Doege. 9770] Wer auf ber Unsftellung

ein hochfeines, helles Bier

trinken will, der besuche den neben dem Haubigebände gelegenen Ausschauf von Franz Stelner, Kammermühle b. Marienwerder. Kaiser Wilh.-Sommertheater. Mittwoch: Zweites Gastspiel des Fräulein Clara Kobland bom Deutschen Theater in Chicago: Halali. Lustspiel von Stowrounet. [374

Sente 3 Blätter.

Grandenz, Mittwoch]

erein

en.

n

er.

Sh.

nz

uli,

ıli,

[1. Juli 1896.

Beftprenfifche Gewerbe : Ausstellung Grandenz 1896.

Die Prämitrungs-Grundfage, welche für die Beft-preußische Gewerbe-Ausstellung in Graudenz von ber Berfammlung ber Aussteller am Sonntag acceptirt worden find, lanteten im Befentlichen: Filr jede Branche, soweit dies erforder-lich, werden ein oder mehrere Sachverftandige als Spezialiften gewählt. Die verwandten Branchen bezw. deren Spezialisten bereinigen sich zu Gruppen. Filr jede Gruppe wird ein Vorstsender ernannt. Jede Gruppe entscheitet nach Anhörung der einzelnen Spezialisten über die jür die betreffende Gruppe vorzuschlagenden Bramien. Bei Stimmengleichheit in der Gruppe entscheidet der Spezialist der zur Erörterung stehenden Branche. Am 16. Juli d. J. sindet die eigent-liche Prämitrungs-Versammlung in Anweseuheit des geschäftsssihrenden Ausschusses ftatt, in welcher nach An-hörung der Gruppen-Vertreter dessinitiv über die Prämitrung vom Gesammt-Kollegium Beschluß gesaßt wird. Die einzelnen Prämitrungs - Beschlüsse können nur dann außer Kraft gesest werden, wenn die anwesenden Mitglieder des geschäftssihrenden Ausschusses einstimmig den Beschlüssen widersprechen Ges können und solle angeschaftlissen widersprechen. Es können nur solche ausgestellte Be-genstände prämitrt werden, welche vom Anssteller selbst angefertigt sind, oder doch durch ihn ihre schließliche Bollendung erlangt haben. Die Breisrichter (beren Lifte wir bereits geftern gebracht haben) follen erfucht werben, ihre Borichlage bis zur Schluffigung geheim zu halten.

Zum Borstenden des Preisrichter-Kollegiums wurde Herr Regierungs- und Banrath Gette in Grandenz erwählt. Weiter wurde beschlossen, die Andsteller zu ersuchen, am 9. Juli d. Is. und am 16. Juli selbst zugegen zu sein oder geeignete Vertreter zu entsenden, um den Preisrichtern alle gewünschten Erlänterungen zu geben. Den Preisrichtern bleibt es unbenonmen, auch andere Tage mit ben Ausstellern zur Besichtigung zu vereinbaren. Den Preis-richtern wird für die Ausübung ihres Amtes keine andere Ent-schädigung als die Erstattung ihrer Baarauslagen für Eisen-bahnfahrt und etwaiges Nachtquartier in Graudenzigewährt.

Der nordoftdeutsche Berband faufmännischer Bereine tagte am Sonntag unter bem Borsit bes herrn haat-Danzig zu Marienburg. Der Borsitenbe erstattete Bericht barüber, in welcher Beise ber Borstand bie Beschiffe ber letten Jahresversammlung in Grandenz ausgeführt habe, und theilte mit, daß ber kaufmannische Berein von Berent dem Berbande beigetreten fei. Es waren Delegirte der Bereine aus Bosen, Erauben z., Briesen, Marienwerder, Riesendurg, Berent, Bromberg, Danzig (Detaillisten-Berein und kausmännischer Berein von 1870), Mariendurg und Dirschau anwesend. Dr. Schmidt-Danzig derichtete über die Stellen der weider leider wiederum teine Fortschritte aufzuweisen habe. Bon 91 Bewerdern wieder nie grotzschrieben. Die Stellensuchen sich oft zu soft und legen nicht einmal eine Abschrift ihrer Papiere dei. Die Stellenvermittelung müsse von den Bereinen viel mehr beachtet werden. In Danzig sei eine Centrasselles eingerichtet worden, aber nur von Posen seine Meldungen über offene Stellen eingegangen. Es wurde schießlich eine Erklärung des hrn. Schmidt angenommen, in welcher die Bereine ausgefordert werden, der Stellenvermittelung eine ganz besondere Ausmerksamteit zu widmen.

Es solgte die Berachung über den gleich mößigen Laden der Wesenden eingeleitet wurde. Beschüftlisse der verschiedenen Bereine sein zu au führ zu empsehen eingeleitet wurde. Beschichtlisse der verschiedenen Bereine sein absin gegangen, daß der Ladenschluß um 8 Uhr für alle Geschäfte zu empsehlen sei, in welchen nicht Lebensmittet seilgehalten würden. Für dervartige Geschäfte sein der Ladenschluß um 9 Uhr zu empsehlen. Es waren Delegirte ber Bereine aus Bofen, Grauben 3,

gur empfehen er, in veitgen nicht Lebensmittet feigegaten burden. Für berartige Geschäfte sei ber Ladenschluß um 9 Uhr zu empfehlen. Jett liege der Borschlag ber Neichstommission für Arbeiterstatistik por, und es gelte, diesem gegenüber Stellung zu nehmen. Misstände seien gewiß vorhanden, aber es frage sich, ob der schabsonenmäßige Ladenschluß um 8 Uhr nicht noch mehr Schaden anrichten werde. Der große deutsche Berband habe sich dahin ausgesprochen, das der Ledenschluß um B. Uhr einzerführt nerden folle wir Anderschluß der Cadenichtus um 8 Uhr eingeführt werden folle, mit Ausnahme der Sonnabenbe, wo bis um 10 Uhr offen gehalten werden fonne. Die Bertreter der Bereine von Briefen, Bosen, des Detailiften-Bereins in Danzig und des Bereins Marienwerder sprachen sich entschieden gegen ben Borschlag ber Reichstommission aus; herr Schmidt-Danzig bertrat ben Standpunkt bes großen Berdandes, daß im allgemeinen die Geschäfte um 8 Uhr schließen sollen, daß dagegen die Geschäfte mit Nahrungsmitteln erst um 9 Uhr zu schließen brauchten, und daß schließlich Ausnahmen an den Borabenden don Sonne und Selertagen gemacht werben. In bemfelben Ginne angerten fich auch bie Bertreter ber Bereine von Marienburg und Bromberg. In seinem Schlugwort wies herr haat barauf bin, bag bas Gefet nicht allein um Schut ber Angestellten, sondern vor allem auch der fleinen Labenbefiger geplant fei. Unch fei nicht zu befürchten, bag burch ben früheren Labenschluß Entlaffungen vortommen murben. ber freien Bereinbarung fei im Raufmannsftanbe nichts zu erreichen, beshalb fei bedauerlicher Beife ein Zwang nicht zu vermeiben. Der Antrag bes herrn Sch m ibt wurde bann mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Ueber bie Errichtung taufmannifder Schiebsgerichte berichtete herr Schmibt. Danzig. In Streitigkeiten zwischen Angestellen und Prinzipaten seine heute bie ersteren sehr ungunstig gestellt, ba fie zur Bertretung ihrer Ansprüche meist einen Anwalt annehmen mußten, welcher Borschuß verlange, ber aber in ben meisten Fällen nicht geseistet werben könne. Eine Unterstellung unter Die Bewerbegerichte wunfchen Die Raufleute nicht, fie verlangten taufmannische Schiedsgerichte mit je einem Pringipal und einem Gehilfen als Beifiger und einem rechtsgelehrten Richter als Borfigenden. Es wurde einstimmig die Errichtung bon taufmannifden Schiedsgerichten in ber bon bem Referenten vorgefchlagenen Beife für m un f den s.

Bon bem Berein Briefen mar ein Antrag eingegangen, an den San belem inifter und ben Reich Stag eine Betition an richten, daß ber Rontraftbruch bon Sanblungs-gehilfen unter Strafe gestellt werben foll. herr Bernstein-Briesen begrundete ben Antrag damit, daß beute ber Chef belangt werben tonne, mabrend ber Chef gegen einen Behilfen, welcher ibm gegenliber tontraltbruchig geworden fei, nichts machen konne; ber Weg bes Civilprozesses gegen ben Gehilfen helfe nichts, benn einmal sei es nicht möglich, einen Schabenersatz zu formuliren, bann aber werde bie Rlage keinen Ersolg haben, ba die Berklagten sehr oft mittellos seinen Rach langerer Debatte wurde ber Antrag mit großer Mehrheit

Bon dem Berein Graubens waren folgende Antrage eingereicht worden: Un ben Eisenbahn-Minister Thielen das Gesuch zu richten, eine Neuderung in der Abrund ung des zur Berechnung kommenden Gewichtes für Stüdgüter herbeiführen zu wollen, an den Staatssekretar v. Stephan das Gesuch zu richten, die Geschäftständen der Post an Sonn= und Feiertagen mit den Geschäftsftunben bes Gewerbebetriebes zusammen zu legen. Der Referent,

herr Ronnenberg. Grandens, hob hervor, daß es nicht gerecht fei, als Minbestgewicht 20 Kilogramm anzunehmen, es wurbe fich ein Sat von 10 Kilogramm empfehlen. Auch fei bie Ab-rundung nach oben auf volle 10 Kilogr. zu hoch bemeffen. Er empfehle bei der Abrundung so zu versahren, daß diesenigen Gewichtsmengen, welche die vollen Zehner überschreiten, dis zu 5 Kiloge. nicht, und über 5 Kiloge. für voll zu rechnen sind. Dieser Borschlag wurde einstimmig angenommen, ebenso der

Berr Ragel - Dangig berichtete hierauf über bas Fort-Derr Ragel- Danzig berichtete gierang uber bas gobbe bildungsschulme sen und erläuterte die bekannten Danziger Berhältnisse. In Danzig habe man sich bahin ausgesprochen, daß es genüge, wenn der Lehrling dis zum vollendeten 17. Lebensjahre die Schule besucht. Die Berjammlung sprach sich dahin aus, daß diese Angelegenheit sich nicht dazu eigne, vom Berbande behandelt zu werden, es müsse jeder Berein für sich barrachen

Der Berein Dirschan beantragte, der Berband solle mit einem Rechtsanwalt einen Bertrag abschließen, der Berstöße gegen das Geseh über den unlauteren Wettbewerb zur Bestrafung bringen soll. Der Antrag wurde damit begründet, daß mehrere rheinische Städte in derselben Weise vorgegangen seien. In der Dedatte wurde darauf hingewelsen, daß in den rheinischen und westfälischen Städten eine von den Bereinen gebildete Kommission die Verstöße feststellt und dann einem Rechtsanwalt aur weiteren Veranlassung überaseht. Die Versammlung anwalt zur weiteren Beranlaffung übergiebt. Die Versammlung war der Ansicht, die Sache sei noch nicht genugend getlart und beauftragte den Borftand, sie auf die Tagesordnung des nächsten Berbandstages zu fegen.

In den Statuten ift die Gründung einer Krankenkasse vorgesehen. Der kausmännische Berein von 1870 in Danzig hat eine Krankenkasse gegründet, die den Mitgliedern des Berbandes offen steht. Angerdem bestehen noch eine ganze Anzahl von Krankenkassen. Der Borstehen noch eine ganze Anzahl von Krankenkassen. Der Borstehen empfahl den einzelnen Bereinen, sich darüber schlässig zu machen, ob es sich nicht empfehle, zwischen den Kassen ein Karkell zu gründen, oder die Kassen zu einer einzigen Berbandskasse zu gründen. Wehrere Bereine, welche noch teine Kassen haben, ersuchten den Borstechen um lebersendung der Statuten der Danziger Krankenkasse. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung des nächsten Berbandstages geseht werden.

Angelegenheit wird anf die Tagesordnung des nachten Bervandstages geseht werden.
Sodain wurde der bisherige Borsihende, Herr Haak, wiedergewählt und beschlossen, den nächsten Berbandstag in Thorn abzuhalten. Falls der Berein in Thorn, welcher z. I. dem Berbande nicht angehört, die Tagung ablehnt, soll der Berbandstag in Briesen abgehalten werden. Endlich wurde beschlossen, die Berbandstage künstig im Juni abzuhalten. (D. Z.)

* Die Obermeifter ber Bader-Junungen bes Unterverbandes Westpreußen

bes bentschen Zentralverbandes "Germania" waren gestern, wie sichon kurz erwähnt, im "Abler" zu Graudenz bersammelt. Bertreten waren die Städte Danzig, Elbing, Thorn, Graudenz, Mewe, Dt. Eylan, Neuenburg, Culm, Culmsee, Strasburg, Dt. Krone, Marlenburg, Marienwerder, Lautenburg, Olrschau, Tiegenhof, Osterobe. Der Borsihende Herr Schubert begrüßte die Erschienenen und gedachte der verstorbenen Kollegen Kolinktlachen und Donner Gulnt, indem er ihre Verdienste um den Berband hervorhob. Die Bersammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Pläßen. Der Borsihende beantragte dann, die Geschäftsordnung bahin abzudndern, daß sür die durch den Tod ausschiedenden Vorstandsmitzlieder die Obermeisterversammlung die Ergänzungswahlen vornehmen Obermeisterversammlung die Erganzungswahlen vornehmen tonne, welche Bahlen bann bom Berbandstage zu bestätigen sind. An Stelle des herrn Kolinsti wurde herr Roggan Thorn nito. An Stelle des yerrn kolinsti wurde gert nio gant Agorn gewählt. Ueber die Ausgabe der Arbeitsbücher an die Gesellen entipann sich eine lebhaste Debatte, es wurde empsossen, bei der Ausgabe sehr sorgsam zu verfahren. Beschlossen wurde, den nächsten Obermeistertag in Eulm abzuhalten. Einem verarmten Meister wurde aus der Provinzialtasse eine Unterstützung von 50 Mt. dewilligt. Ferner wurde der Antrag der Grauden ger Innung angenommen, die Gerichtstosten in einer Prozestsache aus der Provinzialtasse zu zahlen.

Hierauf sprach herr Karow-Danzig über die seit fast zehn Jahren geplante Alters., Bittwene und Pensionskasse. Die erste Anregung dazu ging vom Provinzialverband Westepreußen und speziell von Danzig aus. Die Eründung einer solchen Kasse ist auch schon auf den Zeutralverdandstagen bestellt. ichloffen, fpater aber wieber verworfen worden. Run haben Kollegen aus Landsberg a. B. die Sache in die hand genommen, unter recht reger Betheiligung verschiedener Unterverbande einen Statutenentwurf ausgearbeitet und eine Rentabilitätsberechung Statutenentwurf unsgearbeitet und eine Rentabilitätsberechnung und eine Stala aufgestellt. Danach soll es im ersten Jahre jedem Germania-Berbandsmitgliede frei stehen, ohne Unterschied bes Alters beizutreten; nach einem Jahre werden nur Mitglieder bis zu 45 Jahren aufgenommen. Der Eintritt kostet im ersten Jahre ohne Unterschied bes Alters 10 Mt., nach dieser Zeit gelten solgende Sähe: bis 25 Jahre 10 Mt., 25 bis 30 Jahre 12½ Mt., 30 bis 35 Jahre 15 Mt., 35 bis 40 Jahre 2.) Mt. und bis 45 Jahre 25 Mt. sährlicher Beitrag. Nach sünssähriger Karenzzeit sollen an Mitglieder, die 65 Jahr alt sind, oder an Wittwen Pensionen gezahlt werden, die beim höchsten Sahr 600 Mt. söhrlich erreichen. Aufgabe des Zeutralverbandstages, welcher im August in Breslau tagen wird, wird es sein, diese welcher im August in Breslau tagen wird, wird es sein, diese fegensreiche Ginrichtung ins Leben gu rufen.

Die Berfammlung bantte bem Rollegen Rarow für ben ausführlichen Bericht und für bie trene hingabe, die er ber Sache gewidmet hat; er ift es gewesen, ber die Sache immer wieder gur Sprache brachte.

lleber ben Maximalarbeitstag fprach herr Schubert Un den Rudtritt bes Ministers v. Berlepich fnilpfe fich bie hoffnung, bag bie Berordnung bes Bundesrathe fiber den Magimalarbeitstag in den Badereien nach furger Beit aufgehoben werden wird. Die Berliner Bader-Innung habe gwar ichon einen Rollegen bagu bestimmt, ber bie Sache in Begug auf die Rechtsgültigfeit vor Gericht gum Austrag bringen foll, für die Provinz wurde aber angerathen, die Berordnung, nun sie einmal da sei, auch so viel wie möglich zu befolgen, sollte aber einmal ein Kollege durch unverschuldete Nebertretung der Berordnung in Strase genommen werden, so soll es dem Provinzialvorstand sofort augezeigt und nach Prüsung der Sache auf Kosten der Berbandstaffe ber Prozeg in allen Inftungen burchgeführt

Damit ichlog ber offizielle Theil bes Obermeifter - Tages. Bei dem folgenden Mahle toaftete herr hoehnel-Graubenz auf ben Borsigenden, herrn Schubert, und bat ihn, sein Amt, das er niederzulegen beabsichtige und welches er schon 15 Jahre zur Bufriedenheit Aller verwalte, noch minbeftens jo lange gu be-halten, bis er feine 20jährige Dienftzeit beenbe. Serr Schubert toaftete duf bie Graubenger Bader-Junnng und speziell auf den Obermeister hoehnel, herr Karow-Danzig auf den Berband "Germania", bann folgten noch viele Toafte. Rach Schluß des Mahles begaben sich die herren, von ben Grandenzer Rollegen geführt, gur Gewerbe-Ausftellung.

nus ber Broving. Granbeng, ben 30. Juni.

Der Minister ber öffentlichen Arbeiten hat bem Borstand bes Provinzialvereins für Sebung ber Flußnub Kanalschiffsahrt in der Provinz Posen mitgetheilt, es sei ihm von Berth, über die ein allgemeineres Interesse beauspruchenden Berhandlungen des Bereins fortlausend naber beindet zu manden er munde est bestehn mit Dankersennen menn richtet zu werben; er würde es beshalb mit Dant erkennen, wenn ber Borftand ihm bie Druckfachen bes Provinzialvereins regelmäßig gufenben wollte.

— Bon ben burch die trigonometrische Abtheilung ber Landesaufnahme an Stelle ber bisherigen "Auszilge aus ben Rivellements" und beren Rachträge in Zukunft herauszugebenden, nach Provinzen geordneten "Nivellements-Ergebnissen find die Hefte für Oftpreußen, Westereußen, Pommern und Posen erschienen und von der Hosbuchhandlung Mittler u. Sohn in Berlin zu 1 Me. für das heft zu beziehen.

— Eine Dampferfahrt zum Besuche ber Gewerbe-ansstellung in Graudenz wird am 5. Juli von Dirschau aus unternommen. Die Absahrt erfolgt früh 4½ Uhr; der Dampfer, einer der am schnellsten sahren der Hobermann' schen Rhederei zu Danzig, trifftschon gegen 11 Uhr Vormittags in Graudenz ein. Die Rudfahrt erfolgt Abends 6 Uhr, fodaß gum Befuche ber Gewerbeausstellung genügend Zeit gegeben ift. Der Fahrpreis (2 Mt.) ist erheblich niedriger als ber Gisenbahnfahrpreis felbst gu ermäßigten Preisen.

* - Aus Unlag ber Betriebseröffnung ber Gifenbahn Deferit. Schwerin am 1. Juli wird die täglich zweimalige Ber fon en poft zwischen Meferit. Bahnhof und Schwerin aufgehoben; zur Beforberung ber Boftachen werden bie Bage 182, 183, 186 und

— In Rehben findet am 11. und 12. Juli ber Beft' preußische Brandmeisterkursus und das 20 jahrige Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr Mehben statt. Das Programm enthält u. a. folgendes: Um 10. Juli Monds Empfang der Gaste auf dem Babnhofe Meino, Geleit nach Albends Empfang ber Gäste auf bem Bahnhofe Melno, Geleit nach Rehden, Begrüßung und gemüthliches Beisammensein. Um 11. Juli Bormittags Brand meißerer urf us, Einstdung ber neuen Uebungsvorschriften, Schulübungen an einzelnen Geräthen, Ausssührung nach Tempos, Bortrag bes Berbandsvorsigenden, Rachmittags zusammengesaite Uedungen an einzelnen Geräthen, Nedumittags zusammengesaite Uedungen an einzelnen Geräthen, Nedumittags zusammengefaste Uedungen an einzelnen Geräthen, Nedumietags zusammengefaste Uedungen an einzelnen Geräthen, Nedumittags mehr Signalübungen. Abends Gesangsvorträge und Aufführung komischer Borträge im Berein mit der Liedertafel Rehden in Lehmanns Hotel. Um 22. Juli Schulzstung der Gestern der Gestern der Verkretung, Niederlegung von Kränzen auf den Grädern der verstorbenen Kameraden, Kirchgang, Alarm und Angrissübung der Wehren, Krifik. Rachmittags Marsch nach der Schloftruine, Festrede, Dekorirung der altgedienten Kameraden, Konzert und Festrebe, Deforirung ber altgebienten Rameraben, Kongert und Theateraufführung, Abends Lang. Am 13. Juli eventl. 8.57 früh Ubfahrt mit ber Mufit gur Granbenger Gewerbe. ausstellung.

— Der Engere Ausschuß ber Neuen Bestpreußischen Landichaft hat die Gutebesitzer Arbhling in Gr. Schlanz, Flemming in Al. Malsau und Fischer in Roppuch ju Landschaftstommissarien für den Kreis Dirschau gewählt; die Bahl ist für die Zeit bis 1902 bestätigt worden.

- Der Arlegerverein Graubeng feierte am Sonntag im Schützenhause fein Sommerfest, bas fehr ftart besucht war. Um b Uhr marschierten bie Mitglieder vom Schützenhause zu ber Wohnung des stellvertretenden Borsigenden, Serrn D. Kauffmann, wo sie die Jahne abholten. Im Schützenhause, wohin der Jug dann zurücksehrte, konzertirte die Kapelle des Fußartillerieregiments Rr. 4. herr Kauffmann hielt dann eine längere Ansprache, die er mit einem Hurrach auf den Kalfer schloß. Nach weiteren Konzertvorträgen wurde von einer jungen Dame ein patriotisches Gebicht vorgetragen. Kamerab Tehlaff brachte auf herrn Kanssmann ein hoch aus. Für die Jugend waren mannigsache Belustigungen, ein Preis-Saclaufen u. a., veranstaltet. Ein Tanz im Schügenhaussaale schloß das Fest.

* — [Bersonalien bei ber Boft.] Angenommen find als Bostagenten: ber Mittergutsbesitzer Schaniedi in Nawra, ber Gastwirth Zimmermann in Augustwalbe (Bez. Danzig). Bersett find: ber Bostpraktitant Brudner von Königsberg nach Mohrungen, ber der Polipraftitant Brudner von Kongsberg nach Modrungen, der Ober-Kostassischent Kerlich von Mogiston nach Bosen, die Postschienten Burghalter von Danzig nach Kleintredis, Ponschle von Worungen nach Königsberg, Wesenberg, Schwendowiss von Modrungen nach Königsberg, Wesenberg von Gorrenschin nach Rumtan, Wehland von Nawra nach Briesen (Wpr.), Winkler von Stmonstdorf nach Keuteich; die Postsetreichrentlichung haben bestanden die Postseleven Jantowski, Plath und Weiser in Danzig

Dem bisherigen Regierungs-Baumeifter Sannemann in Dangig ift bie nachgesuchte Entlaffung aus bem Staatsbienfte ertheilt. — Der Rentmeifter Schwanbeck in Culm ift vom 1. Juli bis 11. August beurlaubt. Mit seiner Bertretung ift ber Regierungs-Supernummerar Mattern beauftragt worden.

em Ghmnafial-Oberlehrer Reffeler das Direktorat des Bromberger Realgymnasiums übertragen.

Der Gerichtsaffeffor v. Baltier aus ibem Oberlandesgerichtsbegirt Königsberg ist bem Amtsgericht in Thorn gur Beschäftigung fiberwiesen. Der Referendar herrmann in Marienwerder ist jum Gerichtsassessor ernannt. Der Rechtsanwalt Dr. Meher in Danzig ist zum Rotar ernannt.

△ Culn, 28. Juni. Da herr Gerichtssekretar Dole di gum 1. August nach Graudenz verseht ift, scheidet er auch als Dirigent des hiefigen katholischen Kirchengesangbereins aus. Bum Dant für feine großen Berdienste um ben Gesang verehrten ihm die Mitglieder ein Gruppenbilb fammtilcher Mitglieber. Un feiner Stelle übernimmt ber wiffenschaftliche Gymnafiallehrer Siuch melsti bie Leitung.

* Nieberzehren, 28. Juni. Auf Anregung bes herrn Major 3. D. Tollfühn aus Marienwerber hatte fich heute in bem festlich geschmudten Saale bes herrn Wolf eine stattliche Angahl ehemaliger Golbaten eingefunden, um einen Rriegernagahl ehematiger Soloaren eingefinden, um einen urtege erbe er ein zu gründen. Nach dem hoch auf den obersten Artegs-herrn legte herr Tollkihn den Zweck der Ariegervereine dar. Bei der Vorstandswahl wurde herr Premierlieutenant d. R. Aittergutsbesitzer Baron d. Rosen der g. Hochzehren zum Vorsitzenden, als dessen Stellvertreter herr Lieutenant d. R. Nittergutsbesitzer Bunderlich aus Groß Nogath, zum Schrist führer Gerr Gemeindevorsteher Fischer, zum Kaffenführer Herr Krause und zum Zengwart Derr Gutsbesitzer Din z aus Riederzehren gewählt. Der neue Berein schließt sich dem Kreisverbande Marienwerder und dem allgemeinen deutschen Rriegerbunde an. Es traten bem Bereine fofort 33 Mitglieber - Die Grasnuhung auf bem bor einigen Jahren ab. gelassenen See tant in der vergangenen Woche hier zur Ber-pachtung. Während der Erlös ans der Racht im vergangenen Jahre noch nicht einmal 200 Mt. betrug, brachte die Wiese, die in mehrere Parzellen getheilt ist, diesmal 1750 Mt. Die schlechte Aussicht auf eine ergiebige Ernte bes Commergetreibes hat wohl wesentlich jur Erzielung biefes hoben Bachtertrages

A Lobau, 29. Juni. In ber geftrigen Generalversammlung bes Boridugvereins wurden bie herren Rentier Doblert jum

Rendanten, Bahntechnifer Froid jum Kontroleur, Brauereibeffger Bolbt, Direftor Sache und Lehrer Root in den Auffichtsrath

A Ciche, 29. Juni. Die hiefige fat holifche Schule foll in eine fechotlafige umgewandelt werden. Auch foll an ber Schule eine neue Lehrtraft angestellt werden. — An Stelle bes nach Gruppe versetten Forstaufsehers Schulz ift ber Forst-Aufseher von Betersborff aus Loust hierher verfest.

Rebhof, 29. Juni. (R. 29. DR.) herr Umtsvorfteber Ortmann zu Luisenwalde bemerkte auf einem alten unbenutten Kirchhofe am Wege von Montken nach Luisenwalde, hart an der Chaussee von Stuhm nach Marienwerder, einen kleinen, frisch aufgeworfenen Erbhilgel; nach näherer Untersuchung fand mau, daß der Higel in der geringen Tiefe von 10 Zentimeter einen kleinen Sarg enthielt. Die Kin des leiche war eingewickelt und hatte eine gestrickte Mütze auf dem Kopfe. Zwei Helligenbilder zu Fissen und in der Hand der Leiche werden vielleicht zur Ermittelung des Sachverhalts sühren.

ei Dt. Cylan, 29. Juni. In ber berfloffenen Racht ertonte um 12 Uhr Fenerlärm. Es brannte ber Stall bes Befibers Rruger vollständig nieder; eine Ruh und 18 Suhner ver-brannten, die Bferde und bas fibrige Bieh wurden gerettet. Dem energischen Eingreifen ber freiwilligen Feuerwehr gelang es, bas benachbarte Grundftud bes Stellmachermeifters Grzan zu halten und das Fener in ber bereits brennenden Bertftatte gu bampfen. Der vom Unglid betroffene Krilger ist mit seiner Frau verreist.

* Schloppe, 26. Juni. Bom iconften Raiferwetter begünftigt, wurde gestern in Büher das Areis-Ariegerfest des Kreises Dt. Krone abgehalten, zu welchem die Bereine Dt. Krone, Jastrow, Mt. Friedland, Tith, Schloppe, Harmelsdorf und Lebehnke erschienen waren. Herr Oberftsleutenant Hubert-Dt. Krone bollzog die Beihe der neuen Fahne des Bereins Küher. Sämmtliche Bereine hatten Kägel gestistet. Der Borsisende des Bützer. Sämer Kriegervereins, derr Hauptlehrer Kopittete, hielt auch die Festrede. — Herr Thierarzt Carl verläht demnächt unsern Ort, um nach Stargard i. P. überzusiedeln. — Die den Erden gehörlagen Stalung für er Elder bow'ichen Erben gehörigen Steinbufcher Gfiter find von der fachfisch en Bant angetauft worden.

Echloppe, 29. Juni. In ber Zwangsversteigerung taufte bie Berliner Lanbbant bie Steinbuscher Gater filt 704 000 Mit.

Tr. Stargarb, 30. Juni. Die herbstmanöver ber 71. Brigabe merben vom 5. bis 10. September und die Divisionsmanöver ber 36. Division vom 11. bis 20. September in ben Kreisen Br. Stargarb, Berent und Marienwerber abgehalten

Prauft, 28. Juni. Geftern wurde ber Befiger 20. aus Sudichin begraben, welcher bie Berfügung getroffen hatte, nach feinem Tobe ben Gaften, Tragern und bem Sofgefinbe ber nach seinem Sode den Gaten, Aragern und dem Hosgelinde der ilbiliche Le ich en sch ma us ausgerichtet werden sollte, wozu er eine bestimmte Summe ausgesetht hatte. Nachdem besonders das Hosgesinde sich an den Getränken giktlich gethan hatte, geriekhen die Anechte Audolf W. und L. in Streit, welcher soweit ausartete, daß W. das Wesser zog und dem L. einen Stich unter dem Arme beibrachte, wodei wahrscheinlich die Lunge getroffen wurde. L. ist bereits heute seiner Berlehung er legen. Der noch jugendliche Wesserhelb wurde durch den Gendarmen in das hiesige Amszessängniß gedracht.

Renftabt, 28. Juni. Das in ber Rabe von Reuftabt gelegene, bisher herrn G. hiete gehörige Gut Belgau ift an einen Medlenburger vertauft worden.

L Renteich, 29. Juni. Seute Nacht ist die vor 2 Jahren nen erdaute Schenne des Hofbesigers Conxad in Brangenau nie der ge brannt. Auch die in der Schenne untergebrachten landwirthschaftlichen Maschinen, sowie Heuvorräthe, sind mit-verbrannt. Auf behördliche Anordnung wurde heute die Leiche ber vor einigen Tagen begrabenen Anna Bigti, die an Genickstarre gestorben ist, ausgegraben und von ben herren Kreiswundargt Dr. Arbeit und Dr. Plate seciert.

Marienburg, 28. Juni. Durch Erlaß bes Ministers ift genehmigt worden, baß bas Schulgelb fit biejenigen Schulge, welche nicht in ber Stadt gemeinbe wohnen, indeß städtische höhere Schulen besuchen, von jest ab um jährlich 20 Mt. erhöht werbe. Die Borschriften des Kommunalabgaben-

gesets hinbern nicht, bon ben auswärtigen Schülern ein höheres Schulgelb zu erheben, als von ben einheimischen. In biefer Beise zu versahren, entspricht vielmehr im Allgemeinen der Billigkeit, weil das Schulgeld zur Deckung der Kosten der Anstalten nicht auszureichen pflegt, und der Ansfall in der Regel aus den Steuern der Einwohnerschaft gedeckt wird, an beren Aufbringung bie Eltern ber auswärtigen Schuler nicht theilnehmen

Die Abrechnung bes Ban-Sangerfeftes hat ergeben. bag bie Untoften durch bie Ginnahmen nicht nur vollständig gebeckt find, soudern sogar noch ein Ueberschuß vorhanden ist, so daß der Garantiesonds nicht in Anspruch genommen zu werden braucht.

y Ronigeberg, 29. Juni. Bie gewaltig bie Breife für Grund und Boben in ben gut gelegenen Theilen ber Stadt im Laufe ber Zeit geftiegen find, beweisen u. a. die nachftebenben betben Beispiele: Am 21. November 1837 erwarb ber bamalige Raufmann 5. 2. Boigt bie in ber Junterstraße Nr. 13 unb 14 gelegenen sogenannten Boigt'schen Grunde in ber Subhaftation für 7525 Thaler = 22575 Mart. Jeht find fie an den Bau-meister Fied für 500 000 Mark vertauft worden. Das daneben liegende Grundstud Rr. 15 hat Anfangs der sechziger Jahre 8500 Thaler = 25 500 Mart gefostet. Kommerzienrath Biemer, ber jüngft bas Grunbftud erworben, hat bafür 100000 Mart

8 Rönigsberg 28. Juni. Das erfle biesjährige Rab wett-fahre n ber bem Deutschen Rabfahrer-Bunde angehörigen Rab-fahrervereine findet nach einem Beschluß, welchen die Bevollmächtigten ber Bereine in einer hier abgehaltenen Sitzung gesaßt haben, am 2. Angust statt. Man beabsichtigt u. a. die Hochrad- und Niederrad-"Meisterschaften" für 1896 für Oftpreußen und ein Bundes-Rennen anszuschreiben.

Rennen auszuschreiben.

- Mllenstein, 28. Juni. Auf dem Exerzier Blate bei Deuthen sand heute Nachmittag das diessährige Rennen des Offizier Korps des Dragoner-Regiments Ar. 10 statt. Der Berlauf des Kennens war folgender: Erinnerungs-Steepte-Chase sür attive und Reserveossiziere des Regiments, 5 Keiter am Start: 1. Preis Prem-Lieut. Deetjen auf dem schwarzbraunen Ballach "Atheas Lab" (Chrendreis, gestisset dom Attmeister a. D. Honigh, 2. Preis Sel. Lieut. Dueis, branne Etnte "Ctree", 3. Preis Sel. Lieut. Dueis, branne Etnte "Ctree", 3. Preis Sel. Lieut. On Baehr II, Fuchs-Stute "Brause." — Maiden Jagd-Kennen: 5 Keiter am Start. (Bollblutdserde ausgeschlossen.) 1. Preis Sel.-Lieut. dom Baehr II. – Chargen per der den Jagd-Kennen: 5 Keiter dm Start. 4 Keiter am Start: 1. Preis Sel.-Lieut. von Baehr II. — Chargen per der den Jagd-Kennen sis. Preis Sel.-Lieut. von Onteis, 2. Preis Sel.-Lieut. von Onteis, 2. Preis Sel.-Lieut. von Cott. berg. — Rennen für Landwirthe und Besitzer des berg. — Rennen für Landwirthe und Besitzer des Kreises Allenstein, Flachrennen. 6 Reiter am Start. 1. Breis (Chrendreis und 30 Mt.) Palmows fi-Kleeberg, 2. Preis Butttammer Diwitten, 3. Preis Fifcher Bar-wienen. — Garnifon Jagb Reiten mit Auslauf für altive und Reserve-Offiziere ber Garnison Allenstein, 4000 Meter Distand, Austauf 900 Meter, 13 Reiter am Start. 1. Preis Set. Lient. von Baehr II, 2. Breis Prem.-Lieut. Deet jen, 8. Set.-Lient. Doergé, 4. Set.-Lieut. von Keller. — Gestern wurde die weibenbe Rinderheerbe des Besitzes, S. in Rleeberg von Sorniffen Aberfallen, wurde wild und lief von ber Beide weg in einen Torfbruch, wo bret werthvolle Rühe in den Torfgräben ertranten.

Br. Bolland, 29. Juni. herr Avotheter Gorbon bon hier hat bie Apothete in Reidenburg für 149000 Mart

Befiber fand beim Retten feinen Tob; er ift bis auf ben Obertorper verbrannt. Angerbem erlitten noch mehrere Berfonen Brandwunden.

o Mithfhaufen, 28. Juni. In ber letten Sigung bes Bienengucht bereins erstattete der Rorsigende Organist Jordan - herrnborf Bericht über bie Ausschußfigung bes Bentralbereins für ben Regierungsbezirk Konigsberg. Darnach follen in Zukunft statt fünf Lehrkurse beren sieben abgehalten werben. Die nächste bienenwirthichaftliche Ausstellung im Jahre 1897 finbet in Brannsberg ftatt.

Arone a. b. Brahe, 28. Junt. Borgeftern Rachmittag artes Gewitter herauf. In Biensowo traf der Blig bes Besitzer Peter Gladowsti und spaltete ihr bas Genick, fo baß fle fofort getodet murbe. Der Butejunge Bit t. tow & fi, ber dabei ftand, hat burch bie Betaubung bas Gefor vollständig verloren. Die Eltern mußten hier argtliche Gulfe für ben Rnaben in Anspruch nehmen.

Bosen, 29. Juni. Herr Landesökonomierath Ludwig Soff-me her hat das Rittergut glotnik seinem Sohne Fris Doffmeyer tauflich überlaffen.

§ Tremessen, 28. Juni. Der Bahnhof und die Stärte-fabrit Tremessen liegen auf Freihofer Gelände, genießen aber von der Stadt mancherlei Bortheile und verursachen ihr zum Theil bedentende Ansgaben. Das Berlangen ber Stadtvertretung nach Eingemeindung, das von dem Landrath Dr. Bolff-Dogilno lebhaft befürwortel wird, haben sowohl ber Eisenbahnfistus, als ber Besiher ber Fabrik abgelehnt. Die Stadtvertretung wendet sich nunmehr an den Bezirksausschuß.

Samter, 28. Juni. Bel bem hentigen Gauturnfest bes Posen - Schlesischen Turngaues haben Preise erhalten: In ber schweren Riege Witte-Gnesen, Zumkowsti-Posen, Bohl-Bosen, Jackmann-Lissa, Glasmann-Frankadt, Senf-Lissa und August Fuhrmann-Posen; in ber leichteren Gruppe Goldner-Vertendig Malter-Weiter Aufer-Arotofchin, Bolfter-Bofen, Alamte-Pofen, Tatsch-Lissa, Bohlein-Bofen und Auth-Samter, Herzog-Fraustadt, Bergner-Posen, Feist-Krotoschin und Holzhausen-Kosten.

Janowin, 29. Juni. In der letten Situng der Stadt-verordneten wurde über den geplanten Reubau eines Schlacht-haufes berathen. Der Bau ist auf 28000 Mt. veranschlagt. Es wurde beschloffen, eine Anleihe von 20000 Mt. zu 51/4 Prozent mit Amortisation auf 42 Jahre aufzunehmen.

Schneibemiiht. 28. Juni. Gestern fand auf Ginladung bes Magistrats eine außerorbentliche Sibung der Stadtverorbneten statt. Es tam ein Schreiben des Kriegsministerlums zur Renntniß, nach welchem beabsichtigt wird, bas hiefige 4. Batatllon bes 129. Infanterie-Regiments burch Berftärtung von Mann-schaften aus einem anderen 4. Bataillon zu einem Regiment zu formiren. Die Gebäude für den Regimentsstab sollen bis zum 1. April t. Jo. fertig gestellt sein und in der Rase der bereits erbauten Kaserne errichtet werden. Das so gebildete neue Regiment wird dann etwa 900 Mann start sein und die Rummer 149 führen. Die Bersammlung beschlog, bem Rriegs-minifterinm bas qu ben Bauten erforberliche Gelanbe, soweit es Gigenthum ber Stadt ift, unentgeltlich gur Berfügung gu ftellen,

Berichiedenes.

— Bon der Entwickelung des ventschen Eisendanne hahnnehes and seiner Gerwaltung liefert die Statistik des Bereins deutscher Eisenbahnverwaltungen ein anschauliches Bild. 1850 umfaßte der Berein 48 Verwaltungen mit 6808 Rilometern Eisenbahnen. Bis 1870 stieg die Zahl der Berwaltungen auf 77, also um eiwa 60 Prozent, die Länge des Eisenbahnnehes aber auf 29,500 km, ober um mehr als 800 Proz. Nachdem inzwischen dis zur Eisenbahnverstaat lich ung in Preußen die Rahl der Berwaltungen auf 102 und die Länge des Bahnnehes auf 56,500 km gestiegen war, sich also wiederum nahezu verdoppelt hatte, ist jeht die Rahl der Berwaltungen auf 74 gesunten, die Länge des Bahnnehes ist aber weiter auf 81 000 km gestiegen. Die absolut kärkste Ausdehnung des Bahnnehes sällt in das Jahrzehnt nach dem beutsch-französsischen 81 000 km gestiegen. Die absolut stärkfte Ausbehnung bes Bahnuches fällt in bas Jahrzehnt nach bem beutsch-französischen Kriege mit 27000 km ober burchschulttlich 2700 im Jahre; bie fcmachfte in bie Beit feit 1890 mit 7600 ober noch nicht 1300 km im Jahre. Es hängt bies namentlich mit ben geringeren Aufwendungen Preußens für den Ban von Reben-bahnen und der Entwickelung des Kleinbahnwesens zusammen.

- [Zweikampf.] Zwischen zwel jungen Offizteren bes in Rott bus stehenben 6. Branbenburgischen Infanterie-Regiments Rr. 12 fand dieser Tage hinter ben bortigen Schieß-ständen ein Piftolenduell statt, bei welchem ber eine Offizier beim erften Rugelwechsel burch einen Schuf in ben Mund schwer verlett wurde. Der Grund jum Duell foll ein heftiger Streit

Amtliche Anzeigen.

Verdingung.

In öffentlicher Ausschreibung foll ber Bau eines Dienstwohn-gebäudes für einen Silfsweichen-teller auf Bahnbof Broblawten vergeben werden. Angebote mit bezuglicher Aufschrift versehen, find zum Eröffnungstermine

den 8. Inli d. 39., Bormittags 12 Uhr

Die Ausschreibungsunterlagen können hier eingesehen, auch gegen host und bestellgelöfreie Ein-sendung von 2 Mark von hier bezogen werden. Kachnahme-beträge sind ausgeschlossen. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Grandenz, ben 27. Juni 1896.

Abnigl, Gifenbahn-Betriebe-

Berdingung.

352] Die zum Erweiterungsbau auf dem Bostgrundstilche zu El-bing erforberlichen Zimmer- und Staterarbeiten einschl. Material-lieserung sollen im Bege des öffentlichen Angebots vergeben

werden.
Die Zeichnungen, Massenberech-nungen, Anbietungs- und Aus-führungs - Bedingungen, sowie Breisverzeichnisse liegen im Amts-ziumer des Erweiterungsbaues zimmer des Erweiterungsvalles zur Einsicht aus und können da-letbst mit Ausnahme der Zeich-nung und der Massenberechnungen bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen nnd mit einer den Inhalt kenn-zeichnenden Ausschrift versehen

bis zum 8. Juli 1896

Bormittags 11 Nbe an den Unterzeichneten frankirt einzusenden, is desseu Amtszimmer nur bezeichneten Stinde die Er-öffnung der eingegangenen Ange-bote in Gegenwart der eiwa er-laienenen Dieter stattsinden wird.

Elbing, ben 29. Juni 1896. Der banleitende Architett.

Bekanntmaduna

fämmtlicher Arbeiten und Lieferung von 100 chm Klaftersteine aur Unwflasterung der Lade und Zo9] In Auflichtersteine Auflichterung der Lade und Zo9] Kruft. Die Bedingungen sind gegen tokenfreibe Geldeinkendung von 0,50 M. von der Unterzeichneten zu beziehen. Die Angedote sind verliegelt mit der Ausgedote sind der Eingebote auf Bahnhof Kruft" die Ausgedote auf den 14. Juli 1896, Vorm. 11 Ahr bei der Unterzeichneten stattsindenden.

findenben einzusender

Dirichau, ben 29. Juni 1896. Inspettion II. [342

Berdingungsanzeige. 356] Sur die Bauansführung ber Gerichtsbauten ju Colban Ditpr. follen bie

Glaserarbeiten u. Malerarbeiten am Sonnabend, d. 25. Juli,

Bormittags 9 Uhr und 9½ Uhr im Amtszimmer bes unterzeichneten Regierungsbau-meisters getrennt öffentlich ver-

Die Berbingungs - Unterlagen liegen im vorbezeichneten Ge-ichattszimmer zur Einsicht aus, fonnen auch gegen postfreie Ein-fendung von 1.90 Mk. für die Glaserarbeiten, von 2,40 Mk. für die Walerarbeiten, von 3,50 Wk. für beide zusammen von dort be-

für beide zusammen von dort bezogen werden.
Die Angebote sind versiegelt und mit kenunzeichnender Aufschrift versehen, an den unterzeichneten Regierungsbaumeister dis zum Termin einzusenden.
Der Ausführung liegen die Bedingungen für die Bewerdung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.
Zuchlagsfrift 45 Tage.

Reidenburg,

den 27. Juni 1896. Der Agl. Areisbaninspettor. gez. Scheurmann.

Soldan, ben 26. Juni 1896 Der Agl. Regierungsban-meister. gez. Schultz.

Bekanntmadung.

269] In dem Rontursverfahren fiber bas Bermögen bes Mempner meisters Heymann Joseph au Gollub ist aux Beichluftassung über einen von dem Gemein-schuldner gemachten Borschlag aum Zwangsvergleich ein Ter-min au Gerichtsstelle hierselbst

16. Juli 1896, anberaumt. 10 Uhr anberaumt. I. N. 1/960

Gollub, ben 22. Juni 1896 Roniglides Amtegericht.

Auktionen.

Deffentliche Verfleigerung.

417] Sonnabend, den 4. Inti b. 38., Bormittage 10 Uhr werde ich Marienwerderstr. 33 auf dem Baasner'ichen Hofe im Auftrage des herrn Rechtsanwalt Glogauer den Nachlag des verstorbenen Berib Meger be-

1 Sat Betten, ca. 13 B. Stiefeln n. Schuhe, ca. 3 Dbd. Bemden, ca. 12 Ungügen, anderer Wafde, 1 Anferuhr u. a. m.

versteigern. Berichtsvollzieher in Granbeng.

Holzmarkt.

Holiverkaufs= Befanntmachung. Rönigl. Oberförfierei Wobe

Am 6. Init 1896.

von Born. 10 Uhr ab sollen im Gafthaufe Er. Wobet 8 rm Eichenkloben, 20 Stlick Kiefernbauholz III. — V. Al., sowie Aloben und Knüppel nach Borrath und Redarföffentlich meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden.]
Der Oberförster.

Verdingung.

320] Die Arbeiten und Lieferungen zum Kenbau eines Sechsfamilienbauses auf dem katbol.
Pfarrgehöfte zu Schwarzenau, Kreis Löbau, jollen unter Zugrundelegung der für Staatsbauten gültigen Bestimmungen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werben.
Henrag den 12 Juli 1806

Moning, den 13. Inli 1896
Bormittags 11 nhr
im Amtssimmer der Unterzeichneten anderaumt, bis zu welchem
die verfiegelten und mit ent-

fprechenber Aufschrift verfehenen Offerten einzureichen find.

Die Beichnungen und Bebin-gungen liegen wörrenb ber Dienststunden im Amtszimmer hierselbst zur Einsicht aus.

Berdingungsanfoläge find, fo-weit der Vorrath reicht, gegen voft- und bestellgeldfreie Ein-sendung von 3,50 Mt. von dem Unterzeichneten zu beziehen. Bufchlagsfrift 45 Tage.

Menmart,

Der Agl. Areisbaninspettor

Arbeitsmarkt.

Breis der gewöhnlichen Beile 15 Bf.

Tüchtige Inspektoren owie **Dberidweiz.u. Kämmerer** luchen von sofort oder später Stellung. Kostenfreien Nachwels ertheilt 3. Joebeli, Königs-berg i. Pr., Anochenftr. 37. [9958 [44] Dauernde felbftftanbige 311heftorstelle judit e. geb. Landw., \$1 3. a., welch. in verich. Wirthschaften thätig war u. seit Jahren d. Elterliche gut bewirthschaftet, z. I. Juli ob. l. Oft. Melb. erb. vostl. v. d. R. Damnik, Kr. Krik.

Jung. Millergefelle flotter Schärfer, fucht v. fogleich bauernde Stellung, Melb. unter Rr. 361 an ben Gefellig, erbeten.

Ernte - Arbeiter Schnitter stelle j. belieb. Anzahl. **B.** Gniaczynsti,
Bermittlungs-Comptor, Thorn,
4091 Brüdenstraße 26. 224] Ein mit sehr guten Zeugn. versehener Mann in gesetzen Jahren, ledig, sucht Stellung als Gärtner, Waldwärt.

oder Hofverwalter. Näheres durch 3. Matowsti, Thorn, Seglerstraße 6.

Rübenunternehmer fucht Stelle gur Ernte für 15 bis 30 Leute. Melbung. unter Rr. 407 an ben Gefelligen erb.

405] Den Herren Materialisten empf. tsicht., solibe junge Lente. 3.Koslowski, Danzig, Tobiasg.25.

Ein verheiratheter, kautions-fähiger, tuchtiger, energischer Landwirth (Sachje), 32 Jahre alt, mit Drill-tultur, Kübenbau, Brennerei 2c. bertraut,welcher jeht 6 Jahre lang für Erben eine Domäne berwaltet, jucht, gestüht auf beste Zeugm. u. Embrehlungen, Stellung als Abministrator ober Oberinspektor. Gest. West. u. 359a. d. Gest. erbeten.

Als Obermüller Mühlenwertführ. in mittlerer ober größerer white fucht berverragend tücktiger, auch technisch sehr erfahrener Fachmann in besten Jahren bauernde Stellg.,

auch auf Mehlreisen und Eintäuse. Antritt tann so-fort erfolgen. Melbungen werden brieflich mit Auf-schrift Ar. 319 burch den Geselligen erbeten.

Brennerei-Verwalter

5 J. b. Fach, gut empfohl, gez. im Durchschnitt 10,7 Krozent, im Maschinenwesen erf., s. p. gl. ob. 1. August d. Stellung. Weld. unt. Kr. 366 an den Gesell. erbeten. Ein junger erfahrener

Braner

weld. d. Braufdule in Berlin bes. u. d. auch ich vord. Bost. z. Zufriebb. bekleibete, wordb. Zeugn. vorlieg., sucht zu Ans. August ob. später St. als Braumetster in einer kleiner. Brauerel, oder als Borberbursche. Meld. u. Nr. 428 an den Ges. erb.

Ein Ronditorgehilfe ber felbitftändig arbeiten fann, sucht sofort ober später Stellung unter bescheibenen Gehaltsanhr. Melb. sub. C. 7575 beförb. bie Unn. Expeb. v. Haasenstein &

Vogler, A.-G., König berg 1. Pr.

Bertretung.

356] Eine Bremer ZigarrenFabrit sucht f. den directen Bertried ihrer reellen Fabrikate an
Brivate solide Bermittler ans
kansmännisch, od. Beamtenkreisen
gegen gute Krovision. Leichter u.
lohnender Rebenverdienst. Offert.
unter D. 6065 an die AnnoncenExped. v. Wilh. Scheller, Bremen.

5000 Mart und mehr tann Bedermann burch Nebernahme unserer Agentur (ohne Branchefenntnise) jährlich verbienen. Abressiren Sie an A.
B. 117. Berlin W. 30. [7848]

Jur die Leitung meines Materialwaaren und Destillations - Detail - Geschäftes suche ich eine geeignete

erste Arast. Bolnische Sprache Bedingung. Marten verbeten.

S. A. Bintelhaufen, 344) Breng. Stargarb. 119] Für meine Stabeisen, Kurzwaaren- u. Baumaterialien-Handlung fuche per 1. Juli cr.

tüchtigen Berkäufer. Leffer Cohn, Ratel (Rebe).

Ein junger Mann ber voln. Spr. mächtig, aus ber Beigwaarenbranche zum fof. An-tr. gef. Off. sub 100 F. L. a. Juft. Ballis, Thorn, z. Beiterb. 1183

401] In meinem Tuch-, Manu-jattur- und Mobewaarengeschäft findet ver sofort

ein tücht. Perkäufer welcher ber polnischen Sprache mächtig und bas Dekoriren ber Schausenster verstebt, Stellung. L. S. Eisen it aedt, Stuhm Wpr.

221| Ein alterer tücht. Berkanfer

ber volnischen Sprache mächtig, findet vom 15. Juli resp. 1. August in meinem Tuch, Manufatturs, Mobes und Konfektions-Geschäft bauernbe Stellung. – Auch suche jum balbigen Antritt einen

Lehrling oas achtbarer Kamilie. Julius Lewin, Alfenstein Opr.

Für mein Tuch-, herren- und Knabengarberoben-Maakgeschäft juche jum svjortigen Antritt einen tüchtigen [322

Berfäufer

mof., polnische Sprace Haupt-bedingung. Beugnigcop., Photographie mit Gebaltsansprüchen bei freier polnische Sprache Haupt-

Station erbeten. R. Tichaner, Zabrze, D.-S. Hir ein Modews u. Konfett. Geschäft in ein. größeren Brob. Stadt werden zum 1. September, ev. Mitte Aug. zwei erfahrene Ariftl. Verfänsen

gesucht, welche feines Bolnisch u. Deutsch fließend spreck., gewandt im Bertanf find u. gut dekvriren können. Weldung. mit Gebaltskönnen. Meldung, mit Gehalts-Ansprüchen, Referenzen und Kho-tograbhie brieflich mit Aufscrift Ar. 239 an ben Geselligen erbet.

315] F. m. Manuf., Damen., herr. u.Kinder Konf. Geich. f. ich v. sof. resv. 15. Juli cr. einen tücht., selbstit., zweit. herkäufet zu beror. verst. Zengn.-Kop. wie Geh.-Anspr. ben Offert. veizufügen.
Offar Lewiusti, Elbing.

343] Für mein Tuch-, Manu-faktur- und Mobewaaren-Geschaft juche jum sosortigen Eintritt bei hobem Salair

einen Kommis tlichtigen Berkaufer, der polnisch. Sprace mächtig. Zeugnisse und Gehaltsausprüche erwünscht. S. Sammerstein, Firma B. Simonsohn, Seeburg Opr.

892] Für mein Zigarren- und Cabat-Geschäft en gros & en detail suche einen tüchtigen

jungen Mann der auch dum Besuch der Kundsichaft sich qualifizier Melb. unt. A.B.C. an die Inserat.-Aunahme des Geselligen, Bromberg, erbet. 410] Suche für mein Material-und Schantgeschäft einen tücht.,

jung., evang. Mann. C. Baumgart, Schiegulag-Gruppe.

Für e. älter. Eisen, Kolonial-u. Destillationsgesch. in II. Stadt Beschr. wird zum 1. Ott. ober früher e. älterer, soliber, um-sichtiger, energischer

Gehilfe

ges. Bei guten Leistungen Tan-tieme, event. auch bauer. Betheil. Bewerb. missen mit d. Branch., nament. aber mit d. Eiseubranch. vertraut u. in Spezialgesch. thät. gewes, sirm in bovp. Buch-führ., gewandt im Berkehr mit jeder Kundich. n. b. poln. Sprache möcktich kein.

mächtig fein.
Rur wirklich tilchtige Berfönl., bie Interesse fürs Geschäft haben, wollen Welb. mit aussishtlichen Schilber. bisber. Thätigk, mit Bengnisabschr. u. Photographie unt. Ar. 116 an d. Gesell senden.

Maschinenmeister

(N.-B.), für besseren Accidenzbrud fofort ober zum 6. Juli für banernde Stellung gesucht. Melbungen wolle man Drudvroben beisigen.

[9534]

Sin Fan Karnels Buchen Bernels Buchen Beingen Will an Karnels Buchen Beingen Bernels Buchen Beingen Beingen Beingen Bernels Buchen Beingen Guftav Rothe's Buchbruderei.

Graubeng. Für bie Dauer unserer dies-jährigen Rampagne fuchen wir einen 2. Wiegemeister zur Bebienung ber Eisenbahr-wagge und Beaufsichtigung ber Hofarbeiter beim Utfordabladen und ferner einen im Schreiben

gewandten jungen **H**ann anr hilfe im Wiegehause. Meld. brfl. unt. Nr. 203 an d. Ges. erb.

Mehr. Branntweinbrenner werben zur Brennkambagne 1896/1897 gesucht. Näh. d. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenst. 46 zu erf.

321] Einen tüchtigen Buchbinder-Gehilfen verlangt von sosort A. Malohn, Buchbindermstr., Thorn.

Buchbindergehilfe und ein Lehrling konnen sofort eintreten bei Ernft Timm, Br. Stargarb

395] Ein junger anftanbiger Barbiergehilfe kann eintreten bei Carl Schult, Culmfee.

3291 Suche von fofort

einen Brauergehilfen ber foeben feine Lehrzeit beenbet bat, bei 30 Mt. monatl. Gehalt u. freier Station extl. Wäiche. Reifekoften werd. nicht verglitigt. Bohn, Schweb (Kr. Grandenz).

1 Ahrmachergehilfen

fucht F. Rupvert, Renftabt 28vr. 18. Aupvert, Weultabt Wor.
367] Wehr. Hot. Oberfelln. u. Buff.
m. a. o. Kaut., 30Serv.-n. ZimmerKelln. m pin. Spr., 10Kelinerfehrl.,
Kom., Köd. Kodymami. Hotelwirth.,
Buff., Hausd. u. Kutich., wie f. and.
Vert. erh. v. f. St. Hauptwerm. Bur.
f. Hot. u Keft. v. St. Lewandowski,
Thorn, Delligegeiitht. Ar. 5, 1Trp.
3821 Ein unverheiratheter 382] Ein unverheiratheter

Gärtner

findet fofort Stellung auf Rittergut Glogowice b. Amfee. achtige, verh. und unverh.

Gartner die gum Ottober und Martini Stellung auf Gitern annehmen wollen, können fich jeht melben. L. Dietrich, handelsgärtn., Ren-fahrwasser. N. B. Bei Anfragen bitte Retvurmarke beizulegen.

Zimmergefellen werden eingestellt bei [318]
H. Woköck, Zimmermeister, welcher eine Danwsberschmaschine zu führen versteht und in der Wird von sofort gesucht.
Reet, Kottnowo. Renenburg Wbr. 378] Rüchterne, anbertaffige

Maurergesellen

finden bauernde Beschäftigung bei Kawski, Graubeng, Culmerstraße. 建筑铁铁铁铁铁铁铁铁

Tüchtige Maurer

ftellt ein E. Kofch, Bau-geschäft, Forbon. [122

Tücht. Bantischler

finden lobnende u. bauernde Beicaftigung. F. Rufch, 393] Dampftifclerei Elbing.

3—4 tüchtige Tijdlergesellen finden lohnenbe und bauernbe Beschäftigung in ber Bau- und Möbeltijdlerei mit Maschinenbetrieb bei [106 L. Goralsti, Renmart Wur.

Schneibergefellen braucht Rilian, 1334 Marienwerber, Boftftr. 8

9522] Zwei tüchtige Rodarbeiter sowie einen Lehrling fuct &. Bolff, Schneidermftr., Garnfee.

Einen tilchtigen 28 agenlactiver

(auch verheirathet) verlangt bei hobem Lobn fofort Julius Reitzug ir., Wagen-fabrit, Allen fein.

2 bis 3 Glasergesellen finden dauernde Beschäftig. bei gorwis, Glafermeifter, Granbens.

Einen Prechstergefellen fucht von fofort [212 Mattern, Drechslermftr., Lyd

1 jung. Prechslergesellen and 1 Leheling verlangt sofort ober in 14 Tagen. B. Bent, Drechslerei, Allenstein, Schanzenstraße 12.

Ein Bädergeselle

ber Füttern und Milden zu be-auffichtigen bat, feine Butter bereiten tann, findet sofort auf einem großen Gute Stellung Meld. bril. unt. Ar. 237 a. b. Gef Gin gut empfohlener, verh., ev.

Stellmacher und ein bigl. verh., evang. [219 Schmied

der eine Dampidreichmaschine zu führen versteht, kleinere Repara-turen daran ausführen kann und finden zu Martini cr. Stellung in Annaberg bei Melno, Kr. Gr. Graudenz.

1 unverh. Stellmacher 1 verh. Wirth finden zu Martini Stellung in Tittlewo bei Kamlarten. [216

2 Stellmachergesellen tonnen iofort eintreten. 3. Reimann, Stellmachermftr., Allenstein, Schanzenstr. 27.

347] Ein tuchtiger, guberläffig. Müllergejelle

(Bindmiller), der gute Zeugnisse besibt, findet vom 13. Juli ab dauernde Stellung. Gehalt 29 bis 35 Mark monatlich. Marquarbt, Winds und Dampfmahlmühle, Königl. Blumenan Opr.

1 tüchtiger Müllergefelle wird 3. 1. Juli verlangt. Mvnat8-gebalt 70—90 Mt. ohne Station. B.Renfranz, Dampfmablmühle, 269) Stargard Bom.

Büchseumachergehilfen fucht per sofort 1248 D. Bichert, Diridan.

Ein tüchtiger Böttcher findet dauernde Beschäftigung. Larg u. Roltow, Spritfabrit, Dt. Eylau.

Gin jüngerer 23 indmüller

findet Beschäftigung. Monatl. 24 Mart. Dein B, Bigahnen per Garnsee. Tücht. Kupferschmiede finden lohnende Beschäftig. [368 Dtto Doffmann, Rubfer-

ichmiedemeister, Inowraglaw. Zwei orbentiiche, zuverläffige Aupferschmiede

Majchinenschlosser ftellt ein E. Decht, Dt. Eplan, Wpr. 353] Ein unverheiratheter

Schmied

Ein Schmied der bie Dampfmafcine nach-weislich gut führen tann, und ein Hofmann

gut empfohlen, finden 3. Martini b. 38. Stellung in [341 Germen bei Riesenburg.

Tügtiger Maschiuist ber gelernter Majchinenschlosser ist, dur selbsträndigen Führung von Dampsveschapparaten sinder dauernde und lohnende Beschäftigung dei E. Somnik, Bischosswerder W.

24] Ein guverläffiger Majdinist gelernter Schloffer ober Schmieb, kann sofort bei hobem Lohn ein-treten. Scharein, Solban Op.

Ein tsichtiger Eisendreher fowie ebenfolder

Kesselschmied finben bauernde Beschäftigung in ber Maschinenfabrit Dt. Krone.

Schmiede und Ladirer tellt josort bei hoben Lohn ein Bommeriche Wagenfabrif Gebr.Schmidt, Stolpi. Pom. [90] 336] Suche p. 11. Nov. d. Fs. e. tüchtigen, erfabrenen Schmied. Borris, Neubbren bei Marienwerder.

Schmied ant empfohlen, mit Juhrung ber Bampforeidmaschine und ben zeitig üblichen Maichinen

zwei Pferdeknechte mit Scharwerkern einen Inflmann mit Scharwerfern Diehfütterer mit 2 Stalljungen einen Kutscher

mit Fohlenjungen jucht zu Martini Dom. Cholewitz

bei Pluenis. Verh. Schmied

ber gut beidlägt und Dampfbreschapparat zu führen versteht, darüber Zeuguisse, persont. Vorstellung. — Ebenso verh. Wirth, Autscher u. verheirathete Pferdetnechte m. Scharwerfern zu Martini gesucht.

D. Kist. Gamlamit

h. Kist, Gawlowith bei Rehben. 46] Ein evangelischer, verheirath. tüchtiger nüchterner

Schmied

welcher die Dampfdreschmaschine au führen versteht und seine Branchbarkeit durch gute Zeug-nisse nachweisen kann, und ein evangelischer, tüchtiger, nüch-terner, berheiratyeter

Schweizer mit Unterschweizer bei ca. 70 Stud Lich können von Martini d. J. eintreten in Dom. Adl. Gr. Uszcz bei Kulm Wpr. 240] Domaine Unislaw, Boitund Bahnstation, sucht zu Mar-tini d. 38. bei hobem Lohn und

verheirath. Schmied mit Burichen und verh. Gespannwirth welch. 1 Scharwerker ftellen muß

330] Ein tüchtiger Ringofenbrenner tann fich fofort bei hohem Lohn melben bei S. Utesch, Zieglermftr., Mehlfad Ditpr.

399] Suche von fofort 4 tucht.

Bingofenbrenner vier Biegelstreicher vier Seker und mehr.

tücht. Biegeleiarbeiter bei hobem Lohn und Afford. M. Reiß, Dampfziegelwert Mothenstein bei Königsberg. 384] Einen tüchtigen

Biegelftreicher

sucht von sofort Biegelel Mattischtehmen bei Trakehnen.

E. Alfford = Streicher ber gute Steine macht und tägl. 3000 schafft, kann sofort eintreten. Melbungen schriftlich bei 1152 R. Schwarz, Zieglermitz., Abban Berent.

Tücktige Steinseker finden josort dauernde Arbeit bis jum Winter. Lohn 5 Mt. dro Tag. Welbungen an Bolier Robert Meisel, Köpenick b. Berlin, Ganlsborferstraße. Ein fleißiger, energischer, 3u-

Wirthschaftsbeamter entiginginist until the answeigende Schulkenntnisse und gute Zeugnisse besitzt, und Luft und Liebe zu seinem Fache hat, sindet wegen Erkrankung d. iekigen Beamten bei vorläusig 400 M. Gebalt sofortskellung in Folsong bei Ostaschewo Kr. Thorn.
Kenntnißberpolnischen Sprache erwilnicht.

813] Ein zuverlässiger Juspettor

aus guter Famille bei 300 Mart Gehalt jofort gesucht in Gut Bludszen b. Dubeningten, 9725] Stellung findet ein tucht.,

Feldverwalter bei 600 Mark, fr. Station excl. Baiche und Diensthferd. Geff. Offert. sub B. C. postlagernd Naudnis Wpr. erb.

Lente=Wirth ebangelisch, gut empfohlen, findet zu Martini cr. Stellung in Zaktocz bei hobentirch. [231

47] Ein zuverlässiger Sofmann ber zugleich Stellmacher sein muß, gute Beugnisse besicht und auf keinerem Gute beschäftigt war, wird zu Martini gesucht. B. Guth, Barloschno Wor. Ebendaselbst sind 4 junge, böse, groß werdende

Hofhunde pro Stud für 10 Mt. abzugeben.

317] Ein tüchtiger Auhmeister

ber auch bas Melten zu über-nehmen hat, wird von sofort ob. zu Martini d. Is. gefucht. Ber-fonliche Borstellung erforderlich. Dom. Niemczit v. Broplawien.

9970] Ein gut empfohlener Auhmeister findet zu Martini cr. gute Stell. in Annaberg bei Melno, Kreis Grandenz. Berjönliche Borstell.

222] Ein einfacher, erfahrener Schweizer

mit zwei erwachsenen Kinbern, welche bei bem Füttern u. Welken von ca. 50 Stud Küben behülflich fein müsen, wite gesucht. Dom. Zagajewisb. Gr. Morin Kr. Inowrazlaw.

4041 Lebige Ober- und Unterschweizer werben f. fof. n. später gesucht. Melbung. m. Zeugnifsabicht. an Oberschweiz. Schwid, Steinkirchen Ar. 80, Lübben, Niederlaufit.

4 Unterschweizer gef. für fofort. Stellung leicht u. gut bezahlt. 3. Stoll, Oberfchw., Sbunteim b. Tolfsborf. [250 13| Ein tüchtiger, gewandter

Handdiener tann fofort eintreten. Schfigenhaus in Graubeng.

202] Zum 1. Juli cr. wird ein erfahrener, nachweislich tücktiger under hohem Gehalt gesucht. Restenten wollen ihre Bewerbungen unter Beistigung der Zeugnisabschriften, an den Administrator Klamroth auf Rabbah bei Persanzig in Bom. richten. richten.

211] Ein orbentlicher Schäfer 3 findet zu Martini gute Stellung in Seubersdorf b. Garnjee. 9871] Gin gut empfohlener,

verheirath. Schäfer ber einen Kuecht zu halten hat, findet zu Martint er. Stellung in der mit Bodvertauf verbundenen Schäferei in Annaberg bei Melnv, Kreis Graudenz. Berfönliche Borftellung.

Hausmann

burchans zuverläsfig, ber mit Pferben umzugehen berfieht,

385] Einfacher, verheiratheter jungerer Rulldjer

6 kräftige Mädden zur Getreideernte. Fehlaner, Altmark.

326] 50 bis 60 Steinarbeiter

für Kleinschlag, jest ober später, bei hohem Lohn, verlangt L. Kleist, Blathe i. Bom.

Aur Erlernung ber Tabatfabrifation, insonderheit des Sortirens und Mijchens der Rob - Tabake wird für eine große Tabak- u. Zigaretten-Fabrik ein

junger Mann imaltervon 16 bis 173ahren gefucht. Brfl. Melb. unter Rr. 781 durch den Gefell. erb.

Apotheker-Lehrling gesucht unter Busicherung ge-wissenhafter Ausbildung. 19552 Apotheter B. Find, Billau.

Apotheker=Eleve an fofort gesucht für bie Apothete in Goldab Dipr. 19432 D. Sonnenbrobt.

Junger Mann gesucht als Lebrling gegen Bergütung zum baldigen Antritt. Molferei Kalthof Neuendorf, Friedheim Ofipr. [331 312] Für mein Tuck-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suck per sofort

einen Volontair oder Lehrling

mit guten Schulkenntniffen ver-feben. Offerten an Robert Breuß, Riefenburg.

Ein Rellnerlehrling wird von sogleich gesucht 1308 Bahnhof Marienwerber 339] Für mein Deftillations- und Rolonialwaaren - Befchaft fuche

per sofort einen Lehrling

mofaischer Konfession. Hermannn Falkenberg, Konib. 31| Für mein Manufaktur- und Mobewaaren Geschäft suche p. fof. einen Lehrling, Sohn achtbarer

Eltern. Gebr. Fried länder, Inb. Max Friedländer, Ofterode Ofter. Einen Lehrling

Sohn achtb. Eltern (am liebsten der schon gelernt hat) suche zum balbig. Eintritt für mein Colonial-und Delikatessen-Geschäft. [286 Herm. Hoefert, Ortelsburg.

102] Ein träftiger, ordentlicher Kunbe, berLust bat, bieBaderet kunbe, gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei E. Aubn, Bädermstr., Danzig, Betersillengasse 1.

97] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ber sofort einen Lehrling. Th. Correns ir., Mewe Bpr

XXXXXXXXXXX In einer musters haft eingerichteten

Drogerte : 🗱 wird ein junger 💥

Mann als

bingungen gesucht. Melbungen werben brief-lich mit Ausschrift Mr. 223 b. d. Geselligen erbeten.

KKKKKIKKKKK 204] Suche für mein Kleies und Mehlscheichätt en gros p. 1. Au-gust bei freier Station einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. 3 f. Sommerfelb, Schneibemühl.

Frauen, Mädchen.

323] Ein jung., auft. Mabchen w. b. Conbitorel ob. Baderei als Bertäuferin erl. Gefl. Aufr. a. d. Buchh. b. Fuhrich, Strasburg, Wpr. z. r. 397] E. j. Dame, welche foeben e. Kurius I. d. Buchf. absolv. d., suchtu. bescheid. Ansvr. St. t. e. Komptoir. Gfl. Off. sud 86 au Justus Wallts.

Thorn, gur Beiterbeforberung. 335] Eine ig. anspruch L. Dame sucht für die Sommermonate a. Reisebegl. oder als Gesellschaft. Stellung, auch ohne Gehalt. Off. unt. R. Marienwerder postlag.

E. j. anst. Madden, a. g. Fam., bis dab. mehr. J. im Gesch. thätig gew., auf g. Zeugn. gest., a. Buch. und Birthic criernt bat ant liebst. jucht von sofort [430] als St. ber hausfr. Stell. annehm.
L. Llebert, Grandenz, würde, weist nach C. Katarzynska, Miethskomtoir, Thorn. [128]

Direttrice=Gesuch.

Jür die Buhabtheilung meines Geschäfts suche ich sogleich eine durchaus tüchtige Arbeiterin, die gleichzeitig den Bertauf selbständig zu leiten versteht. Stell. dauernd und Familieinauschluß. Off. mit Zeuguisse. Bhotographie und Gehaltsauspricken erdittet 2811 & Kerrmann, Bukia, Wor. 3511 H. Herrmann, Bubig, Wor.

380] Eine durchaus tüch= tige, erfahrene

für feinen u. mittleren But, ber poln. Sprache mächtig, findet bei hohem Gehalt danernde Stellung.

Meldungen mit Photographie und Zengniß-Ubichriften erbittet

Hermann Kallmann, Briefen Wpr.

Eine im Buhfach gewandte Direktrice, fowie eine Notte Berkänserin für Kurz- u. Weißwaaren such zum baldigen Antritt [1873 M. Levh, Filehne. Meldungen mit Angabe bisderlg. Thätigkeit, Gehaltsansprüchen u. Bhotographie erbeten.

411] Suche für m. Material. u. Schantgeschäft eine tüchtige, eb.

Verfäuferin. Baumgart, Schiegpl. Gruppe. Für mein Rurzwaaren. Weschäft fuche per fogleich

eine tüchtige Verkänferin

von angenehmem Menfern. Meldungen mit Gehalts: Ansprüchen erbittet

M. Reibach, Dt. Enlan.

Suche vom 1. Jult für meine Gaftwirtbichaft eine [354 Bertäuferin

für eigene Mechnung. Kaution 100—900 Mt. Persönliche Bor-ftellung erwünscht. Rubolph Glinewsti, Konih.

391] Einige tüchtige Verfänserinnen aus ber Kurz-, Weiß- und Boll-waarenbranche, ber beutschen und polntichen Sprache mächtig, sucht Berliner Baarenhaus R. Schönfelb, Bromberg.

Eine tücht. Mamsell die in der Küche und Milchwirthschaft Bescheib welß, wird unter Leitung der Hausfrau zu sogleich gesucht, Gehalt 210 Mart; auch werden baselbst zwei verheirath.

Brennerfnechte jum 1. Oftober verlangt. Seffe, Rgl. Rloftergutspächter, Dom. Schulenberg bei Tit Beftpr. 383] Suche per fofort ober per 15. Juli cr. für mein Manufaktur-und Mobewaaren-Geschäft ein

anftänd. judifdes Madden mit guten Benguissen und auch gleichzeitig als Stüne ber Hausfr Lesser Levy, Rakel (Nepe). Refreiting
unter günstigen Bebingungen

vom 1. August cr. ab Stellung. Gehalt 240 Mart, Ein Wirthschaftsfräulein g. felbirftändigen Führung eines haushaltes, welches Kalber- und Feberviehzucht versteht, wird von Heberretegnicht betreet, act don't sogleich gesucht.
Melbungen mit Gehaltsanspr.
sind zu richten an O. Klinge, Dom. Tannselbe bet Schrop Wpr.

Hür ein Gut mittlerer Größe wird eine ziemlich felbstständige Wirthin sum 1. August gesucht. Erfahrung in der bürgerlichen Kliche, Sin-machen, Aufzucht von Jungvieh n. Febervieh erforberlich. Es wird auf ein auständiges, gesetzes Mädchen restettirt, das zur Mäbchen reflektirt, bas zur Familie zugezogen wird. Meld briefl. unt. Ar. 282 an d. Gesell.

153] Eine anftanbige, faubere Rinderfrau wird zum 1. August zu brei kleinen Kindern gesucht. Aur folde, die gute, langiährige Beugnisse ausweisen können, werd. berücksichtigt.

Frau Mittergutsbesitzer bon Binbifc, Ramlarten Bpr. 401 Meltere, erfahrene, traftige

Rinderfran nur mit ben besten Zeugnissen versehen, sucht von sosort ob. spät für einen 1½ jährigen Jungen Fran Franke, Gondes bet Goldseld (Kosen).

echnikum der freien Hansestadt Bremen

(Baugewerk-, Maschinenbau-, Schiffsbau- und Seemaschinistenschule)

versendet auf Verlangen Programme kostenlos. Auch Elektrotechniker finden die beste Gelegenheit zur Ausbildung

Töchterpensionat

in Breslau, Gr. Felbftrage 11b, bon Frau Rechtsanwalt Klossowski geb. Doerd. 180] f. j. Mädchen jeben Alters. Liebevolle Anfrachme, Beaufi, b. Echularbeit, franz. Konversation, Lebrerin i. h. Gesellige und danshaltsausd. Gr. Wohnung mit G. Alles Rähere Prospectie. Referenzen: Grandenz: Frau Stadtrath Wagner, Gumbinnen: fr. Oberstabsarzt Stobbert, Iredlau: Landessynditus von Schlessen, Gurich, Ständehaus.

Das gange Jahr hindurch geöffnet.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Ostseebad Zoppot

haffnerftraße No. 5 mo Erfolgreiche Auren To bei chronischen Krantheiten wie Blutarmuth, Nervosttät, Magen- Darm- und Lungentatarrhen, Asthma, Mbenma, Bicht, Hettincht u. l. w. 19169 Unwendnügen von Aneippfuren. Naturgemäße heilfaktören: Bäder, Massage, Clektrigität, Sonnen- und Luftböder, Diätkuren 2c. Mordhium: und Alkoholentziehungs-Kuren. — Krospette gratis.
NB. Borgenannte Behandlungen werden ebenfalls allen solichen Batienten ertheilt, welche außerhalb der Anstalt wohnen.
Dr. med. Kern, vrakt Arst. Direktor der Anstalt. Dr. med. Kern, praft. Arst, Direttor ber Auftalt.

Sool and Moorbad Greifswald. Speziell für Frauen- u. Kinder-Krantheiten, Rheumatis-mnd, Nervenleiden, Kurmittel: Rafürliche, start brom- u. elfen-haltige Sool- ii. Moorbäder, Douche, Massage u. alle Arten Bannenbäder: Gute u. billige Pension u. Logis in der Anstalt, die a. l. Winter geöffn. ist. Nah. Audt. erth. bereitw. die Direktion.

Naturheilanstalt Blankenburg-Harz.

Physikalisch-diatetisches Sanatorium.

Herrliche geschützte Lage dicht am Walde; mildes Klima; sorgfältige individuelle Behandl. Mässige Preise. Prospekt trei.

Dr. med. Dahms, Freiherr v. Hammerstein, geschäftlicher Leiter. [3991]

Billiges Reisen nach Berlin.

Zur Erleichterung des Besuches der Berliner Gewerbe-Ausstellung hat die [7535 Ausstellung hat die [7535]
"Centralstelle für den Berliner Fremden-Verkehr"
Berlin O., Alexander Str. 37. I
folgende Einrichtungen getroffen.
Die "Centralstelle für den Berliner
Fremden-Verkehr" giebt aus:
1. Logis-Karten & Mk. 3,00.
2. Programm - Karten (blau) & M. 7,00 pro
Anienthalistag und Person.
Hierfür wird Logis, Fahrten, Führung, Entrées
lt. allgemeinem Programm geboten.
3. Tages-Karten (gelb) & M. 10,00 wie vorstehend, aber mit Verpflegung in renommirten
Restaurants.

Restaurants.

Restaurants.

4. Kartenverkauf sowie kostenfreie Auskunft und Ausgabe von Programmen erfelgen durch: Fr. Musielewicz in Bromberg, Rinkauerstr. 6, M. Hirschfeld Nachf, A. Seidler, Bankgeschäft in Marienwerder, H. Conrad, Speditionsgeschäft in Dt. Eylau und J. Piatkowski, Buch und Kunst-Handlung in Gulmsee.

Vereinen biet. d. Gentralst, Spezialprogr, u. entsprechend. Rabatt. Vereinbarungen von Fall zu Fall vorbehalten.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen. Th. Wulft, Ingenieur, Bromberg,

A.H. Pretzell, Danzig

Megründet (Inh. P. Monglowski.) 1843 Svezialitäten Medizinal-Gierfognac (ärzt-lich empf.) Vrinzeh Luisen-Litör 19916 Pretzell's Lebenstropfen außerordentlich befömmlicher Magenditter, sehr wirtsam dei jämmtlichen Magenverstimmungen, Posttosii Ini. Svile, Gias u. Korto. In besond. Dalle auf der Gewerde-Ausstell. in Graudenz mit Spezialitäten vertr.

Eine Lokomobile

12pferd., n. Dreichmaichine, im best. Zustande, kompl., billig ab-gugeb. bei M. Baranowski in Janowit, Krels Zuin. [9106

Rökler Origin. Möhren-tübler, billige Röhrentühler eig. Konstr. Munde Brettener Batenttühler, b. Ansrag. Ge-melfe nach Litern angeben, liefert evtl. franko Station Paul Lübke, Masch.-Fabr. Breslau.



Verdedwagen, Salbwagen offene Wagen

in neuesten Saçons, offertre anter Garantie ju billigsten Breisen. [2369]

Jacob Levinsohn.

241] 4 Stud

Strickmoldinen

[aft nen, dur Einrichtung einer Strickerei, werden 1/3 Jahr gratis

strickerei, werden icher Zeit griebe, Räh. geben und nach dieser Zeit uflich oder auf Miethe. Räh. i D. Wickert u. H. Schwarz, in Dirichau

[279] Bir empfehlen unfer großes

Gerftgrüßen Graupen Haidegrüßen Hirfen 2c. 2c. und fenden auf Bunfc Proben.

Louis Peiser Söhne.

Posen, Mühlensabritate n. Laudes-produtte en gros.

Urtheisen Sie nicht über meinen Traubeneg-traftwein, ehe Sie benfelben probiet haben. Er kommt den Naturweinen von 50 Bf. gleich und koftet nur 18 Bf. der Liter.

Borgfiglicen Aechten Trauben-Extract um ihn selbst zu bereiten: 1 Flasche für 50 Liter Wein geg. Nachn. Mt. 5.50, ½ Fl. f. 25 Lit. Wein Mt. 3,30 m. Ge-

brauchsanw. Borto u. Ber-padung frei. [2824 E. Heyler i. Ingweiler, Elfaß.

Ausftellungs-Sotterie
Graudenz 1896.
Genebmiat für die Brovingen Best-, Oktoreien u. Bosen.

Senebmiat für die Brovingen Best-, Oktoreien u. Bosen.

Senebmiat für die Brovingen Best-, Oktorensen u. Bosen.

Sandt-Agentur für Graudenz bei Julius Heymann, Martt 11.

Sandt-Agentur für Marienwerder bei Oscar Bittzer.



Grosse

Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung am 7. und 8. Juli. Hauptgewinn 30,000 Mark. Gesammtgewinne 260,000 Mark.

Loospreis 1 Mark, — Ein Freilos auf 10 Loose, Porto und Gewinnliste 20 Pfg. [9268] Auswärtige Bestellungen auf Loose à 1 Mark werden aufs Prompteste,— auf Wunsch auch unter Nachnahme versandt

Berlin W., Unter den Linden 3.
Hotel Royal.

Gewinne Werth 260,000 M. 1 à 30000 1 à 25000 1 à 15000 1 à 12000 30000 M. 25000 ,,

10 Ballen Bruch-Reis

billig verkäuflich. Melbungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 99 d. den Geselligen erbeten.

b751] Hierdurch erlauben wir uns, die Herren Dach-pappen - Konsumenten darauf aufmerksam zu machen, dass wir den Alleinverkauf unserer gesetzlich ge-schützten und staatlich konzessionirten

Duresco-Pappe Prämiirt Amsterdam 1895

den Herren: C. Ebert den Herren: C. Ebert
für Riesenburg und Umgebung. A. Sch melter
für Tuchel u. Umgebung.
R. Salewski für Preystadt und Umgebung.
Marcus Hirsch für
Neumark und Umgebung,
Carl Majewsky für
Strasburg. Lautenburg
und Umgebung und C.
Behn für Graudenz und
Umgebung übertragen Umgebung übertragen haben.

haben.
Die mannigfachen Vorzüge unserer bewährten

Duresco-Pappe sind
denartig hervorragend,
dass jeder DachpappRefiektant es nicht versäumen sollte, bei obigen
Firmen sich näher zu
orientiren, und werden
dieselben jede Auskunft
bereitwilligst ertheilen.

Dachnannen-Fabrik

Dachpappen-Fabrik

Steindler & Co., Ottensen-Hamburg.

Indem wir auf Vorndem wir auf vor stehendes höfl. Bezug nehmen, erlauben wir uns zu bemerken, dass wir von der **Duresco-Pappe** stets Lager halten und Muster so-Pappe stets Lager halten, und Muster, so-wie Prospekte, jedem Interessenten gratis und franko zur Verfügung stellen

stellen. Hochachtend Hochachtend
C. Ebert. Maurermstr.,
Baugeschäft und Dampfschneidem., Riesenburg.
A. Schmelter. BauGeschäft, Tuchel.
B. Salewski, Kaufmann, Freystadt.
Marcus Hirsch,
Kaufmann, Neumark.
Carl Majewsky,
Strasburg,
C. Behn, Bauingenieur

C.Behn, Bauingenieur u. Bedachungsgeschäft, Grandenz.

200 Shod

feines lang. Dadrohr hat billig abzugeben Botfchin bei Plusnig Wpr.

find in Schötzau bei Rebben ift noch billig zu haben bei [232 zu vertaufen. 1307 Ediger. Rehben Bpr.

gedämpftes Anodenmehl an Düngeaweden, Futterfnochenmehl sur Beifatterung für Mutter-

Thomas-Phosphaimehl feinster Mahing mit böcher Eitratiöstickeit, Superphosphatgyps enthaltend 8—9, 6—7, 2—3% Khosphorfäure, zur Ein-streuung in die Ställe, beh. Bindg. des Ammoniats offeriert zu billigsten Breisen unter Gehaltsgarantie.

Chemische Fabrik, Petschow. Davidsohn.

Danzig, Komtoir: Hunbegaffe 37. [5499

Ostdeutsche Korkfabrik Carl Grosse, Bromberg

Wein= und Bierkorken.

Man berlange Mufter. 951 Zwei tomplette, fehr gut erhaltene, Spferdige

englische Dampfdreich-

habe wegen Aufgabe ber Lohndreicheret billig an verlaufen.

Maschinenfabrik H. Merkel. Lasdehnen Ostpr.



Filialen: In Dt. Eylau bei Herrn F. Henne-

nd. Eylan bei Herrn F. Henne-Hohenstein Opr. bei Herrn Gebr. Rauscher; Löbau Wpr. b. Hrn. B. Bendick; Neidenburg Ostpr. bei Frau Louise Kollodzieyski Erben; Pelplin b. Hrn. Franz Rohler; Pr. Friedland bei Herrn L. Czekalla; [1491] Gr. Palkenau Westpr. bei Herrn M. Ribbe.

F Prima

empfiehlt C. Behn, Bebachungs-Baumaterialien- u. Bebach Geschäft, Grandenz.

Zementrohre

in allen Größen u. nur foliber Ausführung hält ftets auf Lager Zementwaaren-Fabrit

Kampmann & Cie.,

(Oberbett, Unterbett, zwei Riffen) mit gereinigten neuen Febern bet Guftov Luftig, Berlin S., Pringen-moge 46. Verloitife toftenfrei. Wele Anerkennungsfchreiben.

Magenbeschwerden. Meinen baran leibenben Mit-

geltlich Rath und Auskunft, wie ich bavon befreit und gefund geworden bin. B. Roch, Rgl. penf. Forfter. Bombfeu, Boft Riebeim (Beftf.)

Sie haben vergessen, sich meine Breisliste über [6951 Gummi-Waaren tommen zu laffen. + Bb. gratis, als Brief gegen 20 Bf. R. Osch-mann, Konftanz (Baden.) M. 56.

Ausverkauf bon gurudgefetten

garnirten Kinders und Damen . hüten au 50 unb 75 Bf ungarnirte Hute au 15 und 25 Pf.

Sonnenschirme au 25, 50 Bf., 1 Mt. [274 Jacob Liebert.

2 Dampfmaidinen, liegend, 6 und 15 Bferbest. 2 Resselmaschinen, stehend, 3 und

2 Lotomobilen, fahrbar, 3 und 10 Bferdest. Cornwallteffel 30 m Seizstäche Horizontalgatter, Vollgatt.

Rupferiamiederei au faufen ober pachten gesucht Melbungen brieflich unt. Rr. 301 an ben Gefelligen erbeten.

Geldverkehr.

4000 Mark

aur erften Stelle au 4 % aum 1. reip. 15. Juli au bergeben. — Melbungen brieft mit Aufschrift ftr. 139 an ben Geselligen erb,

Heirathen.

Scirathegelud.
Ein Rentier u. Hausdef., Wittwer.
40 I., evangl., Akinder v. 8—14 I., mögte sich wied. verb. Damen sibes 30 I., auch Bittw., v. Anhang, m. 6000 Mt. Bermög., w. eine glück. The eingeben w., w. geb., ihre Off. nebit Klarlegung ihrer Vertrauend, w. Chiffre A. Z. hauptvoftl. Bromberg b. 3.15. Juli einzus. Unonym w. u. berück. Berfchwiegenheit Ehrenfache.

Reelle Heitstell.

Ehrensache.

Neelle Heiraty.
Ein Fleischermeister, eb., 36 J., Wittw., 3 Kind. v. 6—13 J., slott. Geschäft, best. 10 J., in e. Kirchborse Oftvr., wünscht e. wirthsch. Dame v. 25—30 J., mit einem Bermögen von 1200—1500 Mt., am liebsten Birthin, tinderl. Ww. nicht ausgeschl, zu heirathen. Damen, welche auf diese ernste Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Melvung. mit Abotographie brieflich mit Ausschlicht ftr. 192 a.d. Gesell. einzus. Diskret Ehrens.

Ig. Müller, 29 J. alt, evang., 30. Willer, 29 J. alt, ebang, wünicht d. Befanntsch. e. j. Dame zweck Berheir., a. j. Bittw., a. n. sib. 30 J. alt, ohne Anh. Bermögen ist nicht ersorbert., es wird nur a. slotte Berf. anges., benn ich muß bäterl. Grundst. Abern. Es wird höft. geb., Meldung. n. Photogr. unt. Ar. 193 burch ben Gesell.einzus. Diskret. Ehrensache.

Gebild. Gärtner

ev., 28 I., Besiber u. Inhab. einer Gärtnerei in Garnisonstadt von 20000 Einw., sucht d. Bek. junger, wirdsicht. Dame m. Berm. deb. balbig. Berbeirathung. Ernstgem. Melb. unt. Kr. 300 a. d. Exp. d. Bl. Khotogr. erw. Anon. verb.

3861 Keirathsgeluch. Bittw., 51 3., tath., 26 3. selbstst. Meister, dem es an vast. Damen-bekanntschaft mangelt, wünsch isch zu verheirathen. Damen i. gleich. Alter u. Keligion mit ca. 3000 Mc. Berm. mögen ihre Weld. bis gunt 15. Juli cr. unt. Biff. A. 51 poftlag. Elbing niederlegen, Distr. Chrent.

Wohnungen.

209] Wohnung, 3 Simmer mit Bubehor, ju bermiethen. Grüner Beg 7.

209] Wöbt Bohung, wet Bimmer, auf Bunich Bierbeitall, zu hermiethen Graner Beg 7.

Usterode Ostpr. Erifteng! E. ar. Laben, nebît Baftzinmer, Keller- und Schuppenräum., fow. Wohnung, befteb. auß 2 helzbar. Zimmern, Küche, Entree und Zubehör, zu jedem Gechäft sich eignend, ist zum Kreise von 800 Mt. jährl., in mein. Neuban, v. 1. Ott. cr., eventl. früher, zu vermiethen. Melbungen erb. Wwe. Maria Alshuth, Osterobe Ostpr. nebit Goftsimmer, Reller- und

Berlin. Privat = Logis

Bertin, Könnideritt. 1, I. Aufg., II. Et., empfiehlt seine eleganten, luftig. Zimmer den geehrten Aus-ftellungsbesuchern von 2,50 bis 4 Mt. v. Tag u. Berton incl. guten Morgenkassee. Indaberinnen Fr. Wehmeyer u. Frl. Boroko. 1999

Damen find. unt. ftrengst. Dis-tret. bill. Aufnahme b. Fr. Tylinska, Sebeam., Bromberg, Aufawierstraße 21. Damen finden unt. strengfter Distret. liebeb. Aufn. b. Fr. hebeam. Daus, Bromberg, Bilhelmitr. 50.

Pension.

Zoppot. Elegante

Sommerwohnung 1 Cornwallessello mheizstäcke 1 Horizoutalgatter, Bollgatt. diverse Transmissionen verkauft zu billigen Breisen 8544] J. Moses. Bromberg. Grandenz, Mittwoch]

32. Fortf.]

Rächer. Roman von Reinholb Ortmann.

Der Konful hatte fich in fein Arbeitszimmer begeben und hatte einem Fache des Schreibtisches verschiedene Papiere entnommen, die bort in einem Briefunschlage mit bem Poftstempel "Baris" verwahrt gewesen waren. Er las sie noch einmal sehr ausmertsam durch und steckte sie dann in bie Brufttasche seines Rockes. Die Zigarre, die er sich gleich darauf angezündet hatte, zerdrückte er eine Minute pater wieder zwischen den Fingern, und als er es that, war auf seinem sonft so undurchdringlichen Gesicht ein Ausbruck, wie wenn es ein todtverhaßtes menschliches Wesen ware, bas er ba mit feinen wohlgepflegten weißen Banben exwilrgte. Seine Zähne preßten sich auf einander, baß es ein hörbares Knirschen gab, und die Adern an seinen Schläsen traten wie bilinne blane Stränge unter der Haut hervor.

Aber alle biefe Anzeichen einer furchtbaren, mit ichier übermenschlicher Anstrengung gurudgehaltenen Erregung waren spurlos berschwunden in demselben Moment, ba

Antonie ben Kopf zur Thür hereinstedte und mit ihrer hellen fröhlichen Stimme fragte: "Ift Dein Besuch fort? Und willst Du uns jest bei einer kleinen Wasserjahrt das Bergnügen Deiner Gesellschaft

Er konnte wieder lacheln, als er auf fie zuging und ihr

gartlich bie heiße Wange flopfte. "Rein, mein Kind! So leid es mir thut — Ihr mußt "Rein, mein Kino! So leid es mir thut — Ihr mußt Euch schon noch eine Weile ohne mich behelfen. Ich habe etwas sehr Dringendes in der Stadt zu erledigen. Aber zum Mittagessen bin ich natürlich rechtzeitig zurück. — Uebrigens — "er sah erst jeht, daß Antonie allein war —, "wo ist denn Dein Verlobter?"

"Unten am Bootshafen. Offen gestanden — es geschah nur auf seine Beranlassung, daß ich noch einmal herauftam, Dich zur Theilnahme an unserer Segelsahrt aufzusordern."

"Sage ihm, baß ich bon biefer Aufmertfamteit fehr erfreut fet. Aber es dürfte ihm doch wohl angenehmer fein,

daß ich es ausschlage — nicht wahr?"
"Ich hoffe es; obwohl — doch das ist Unsinn! Unsere Berlobung wird doch spätestens an meinem Geburtstage öffentlich bekannt gemacht? - Du hatteft es mir fest ber-

"Gewiß! Belches Interesse hätte ich dem auch daran, sie geheim zu halten? Du hast in dieser Angelegenheit einen sehr willfährigen Bater gehabt, mein Kind! — Um Deinetwillen wünsche ich nur, daß ich niemals Anlaß haben

werde, es zu bereuen." Antonie warf den Ropf ein wenig zurud, und es klang teineswegs übertrieben bantbar, als fie erwiderte: "Es war eben gut für und Beibe, bag meine Anfichten in diesem Fall so ausgezeichnet mit Deinen Zielen zusammen stimmten. Gir bie Erhaltung meines Gludes darfft Du mich nun fcon getroft felber forgen laffen."

"Bon seiner Reise nach Afrika ist jest natürlich nicht mehr bie Rebe?"

"Sältst Du es im Ernft für möglich, daß ich fie zugeben tonnte?"

"Er hat also bereits ausbrildlich barauf verzichtet?" "Im Gegentheil, er ertlärte mir vorhin fehr feierlich, bag feine Borbereitungen getroffen feien und bag er fich durch nichts verhindern laffen durfe, diese heilige Pflicht der Bruderliebe zu erfüllen." "Und Du, Antonie? — Was haft Du ihm barauf er-

widert?"

"Nichts. 3ch habe gelacht und habe ihm einen Rug gegeben. Sie war fo narrifch, die unbengfame Entichloffenhelt, daß es mir Bergnilgen macht, fie in feiner Ginbildung

noch eine Weile fortbestehen zu lassen." "Du nimmft bas sehr leicht, liebes Kind! Aber mir scheint, es ift ein nicht ungefährliches Spiel. Du weißt, daß diefe thorichte Reife unter teinen Umftanben ftattfinden

"Ich weiß es — benn nur aus Furcht vor biefer Reife haben wir ja die ganze leberraschungskomödie aufgeführt." Antonie, was fitr Ausdrucke find es, beren Du Dich bedienft!" mahnte ber Konful mit milbem Borwurf. Geine Tochter aber schlittelte ungebulbig das duntle Röpfchen.

"Mein Gott! ba wir doch unter uns find — warum en wir die Dinge nicht beim rechten Ramen nennen! Men wir die Dinge Und es war auch jedenfalls so am besten. Ein langes Schmachten und Berftedspielen widerftrebt nun einmal meiner Ratur. Bas aber diese albernen afrikanischen Reiseplane betrifft, so barift Du gang unbeforgt fein. Benn er auch schon mit einem Jug auf bem Berbed bes Schiffes ftande — ich wollte mir doch getrauen, ihn mit einem Bort oder mit einem Blick zu mir zuruck zu zwingen."

Draugen knirschten die Raber bes vorfahrenden Bagens auf bem Riesfande, und Amandus Beiersdorf erinnerte fich

plöglich wieder seiner eiligen Berrichtung.
"Ich hoffe, Du wirst es tropdem nicht auf ein so ge-wagtes Experiment ankommen lassen, liebe Antonie", sagte er haftig. "An dem Tage, wo ich Guer Berlöbnig öffentlich bekannt mache, muß ich jedenfalls ganz sicher sein, daß das abentenerliche Projekt endgiltig aufgegeben ist! — Und nun laß' den Doktor nicht länger auf Dich warten. Ich möchte nicht gern schon heute etwas wie eine Berstimmung wischen Euch sehen." - -

"Nach bem Samburger Stadthause!" rief er zwei Minuten später bem ehrerbietig grüßenden Kutscher zu. and als fie bann nach scharfer Fahrt vor bem alten, unansehnlichen Gebäude angelangt waren, begab er sich mit der Sicherheit eines Mannes, der gewohnt ift, überall Einlaß ju finden, in die Gemader bes als Bolizeiherr amtirenden Senatsmitgliedes. In der That genugte eine einfache Anmelbung, um ihm den Jutritt zu dem Kabinet des Gewaltigen zu erschließen, und erst nach beinahe einständigem Berweilen trat er gleichmilthigen und gelassenen

Mufiters, als Berner Amelung es am Tage nach seiner Berlobung betrat. Er hatte mit Borbebacht bieselbe Stunde gewählt, wie bei seinem ersten Besuch, und die Erwartung, daß er Felicia um biefe Beit allein treffen würde, hatte ihn nicht betrogen. Sie bemuhte fich nicht, ihre Freude über sein Erscheinen zu verbergen und reichte ihm, seinen etwas beklommenen Gruß herzlich erwidernd, die Hand. "Wie dankbar bin ich Ihnen, daß Sie Ihr Wort ein- lösen, herr Doktor! Fürchtete ich doch schon allen Ernstes,

Sie burch meine Ungeschidlichteit von und gurudgescheucht gut haben. Dein Bater wird fehr gliidlich fein, Gie wieber-

"Sie beschämen mich mit Ihrer Liebenswürdigkeit, Fraulein Belersborf! Ich habe so wenig thun können, mir bies außerorbentliche Wohlwollen Ihres herrn Baters zu verdienen. Und boch beklage ich es in meinem Intereffe fehr tief, mich nicht langer baran erfreuen zu konnen. Der Abschied, ben ich heute von Ihnen nehmen muß, ift aller Boranssicht nach ein Abschied für immer."

Felicia berfarbte fich, und erft in biefem Augenblick nahm Werner wahr, daß überhaupt eine auffallende Beranderung mit ihr vorgegangen war. Ihr ichones Geficht schien schmaler geworden in diesen wenigen Tagen, seitdem er sie nicht gesehen, und unter ihren Augen lagen die Schatten törperlicher Erschöpfung oder eines gehelmen Kummers. Mehr benn je glich sie heute dem Bilde ihrer

"Sie wollen also wirklich fort?" fragte sie. "Der Zweck, zu welchem Sie nach Hamburg gekommen sind, ist erreicht?"

"Nein, aber ich habe erkannt, daß ich ihn hier niemals erreichen werde. Und beshalb habe ich mich entschlossen, bem zwecklosen Zaudern und Warten ein Ende zu machen. In wenigen Tagen werbe ich nach Afrita abreifen." Felicia fuhr erschroden gufammen. "Rach Afrita? Ift

bas ichon gewiß, herr Dottor?"

"Ich habe mein Baffagierbillet bereits geloft, und binnen Rurgem werben auch meine letten Borbereitungen getroffen fein. Richts als Rrantheit oder Tod tonnte mich hindern, die Fahrt am bestimmten Tage augutreten."

"Dann muß ich mich freilich wohl begnügen, Ihnen einen guten Erfolg und glückliche Heimkehr zu wilnschen", sagie sie leife, und ihre Stimme hatte einen so wehmüthig gepreßten Rlang, daß Werner fast unwilltürlich fragte:

.Ware mein Entschluß noch nicht unwiderruflich gewesen, würden Sie bann etwa bersucht haben, ihn zu andern?" Felicia errothete und fclug die Augen nieber. "Ber-

zeihen Sie! Ich habe mich wohl wieder ungeschickt ausgebriickt. Ich dachte nur eben an die Mühfeligkeiten und Gesahren, benen Sie sich da aussetzen wollen. Hier in Hamburg hört man so viel Trauriges aus den afrikanischen Kolonien. Aber ich hatte mir natürlich niemals herausgenommen, einen Einfluß auf Ihre Entschließungen zu üben. Nur eine Mutter ober eine Schwester würde dazu berechtigt sein."

"Nicht vielleicht auch eine Braut, Fraulein Beiersdorf?" ftieß Werner, ohne Felicia anzusehen, beinahe rauh hervor. Betroffen erhob Felicia Die Augen zu feinem bleichen,

finfteren Besicht. Gewiß! - Eine Braut wohl toc Mem", erwiderte

fie beklommen, "aber ich wußte nicht -

"Rein, Sie tonnen es allerdings nicht wiffen, bag ich verlobt bin - feit geftern! Und obenbrein mit einer Dame, die Sie kennen - mit Ihrer Base Antonie Beiersborf."

Benn er ihr gesagt hatte, dag er geftern zu lebens-länglichem Gesanguig verurtheilt worden fei, fo würde ber Ton, in dem er seine Mittheilung machte, vielleicht er-klärlich gewesen sein. Es war darum auch erst nur ein gewisses berechtigtes Erstaunen, das Felicia Sekunden lang mit ihrer Antwort zögern ließ. Dann, als sie das kurze, unter diesen Umskänden so seltsame Schweigen brach, war ihre Stimme wieder voll aufrichtiger und herzlicher Barme. "Ich gratulire Ihnen, herr Dottor! Es ist jedenfalls ein großes Glud, das Sie da gefunden haben."

Berner ftrich fich mit ber Sand über die Stirn und fagte halblaut: "D, sicherlich — ein großes Glück! — größer, als ich es verdient habe. Und wir werden badurch sogar gewissermaßen Berwandte werden, Fraulein Beiers-dorf!"

Berichiedenes.

Die Deutsche Landwirthicafts : Befellicaft macht bekannt, daß sie dem Bunsche ihrer Mitglieder entsprechend zu den bestehenden Geschäftsstellen eine neue Stelle für Auchführung mit dem 1. Juni in's Leben gerufen hat. Die Buchführungsstelle giebt den einzelnen Mitgliedern Ausschluß in allen Fragen des laudwirthschaftlichen Rechenwesens, insbesondere wegen Umfang und Art der zu mahlenden Buchführung, der zu benuhenden Formulare, Anleitung zur Aufledung von Steuererliärungen, der Jahresabschlüsse, der Anfertigung von Inventuren. Sie nimmt Buchführungen unter ihre dauernde Beaufsichtigung und Kontrolle. Für patere Beiten hat bie Deutsche Landwirthichafts. Gefellichaft ibr Dauptangenmert barauf gerichtet, Die Ergebniffe ber Buchführungen in den Dienft ber Candwirthichafisiehre gu fiellen, und namentlich bier ift gu hoffen, bag eine Reibe von Fragen technischer und wirthichaftlicher Natur, die nur auf Grund ober mit hilfe von ftatiftifchen Unterlagen gu lofen find, biefer Bofung naber geführt werben.

— Das böse Fahrrab.] "Das Fahrrab hat's gethan" so lauten die Klagen in Frankreich und in Amerika. Die Kunsteunsstellungen werden schlecht besucht; weshalb? Weil jung und alk, statt auf behäbigem Spaziergange vor den Bildern Statton zu nachen, jeht auf flücktigem Rade nach dem Bon Bandane ertilt zu hart eine Limpnade zu trinken. In be Boulogne entellt, um bort eine Limonade zu trinken. In Um erit a wird die neue Erfindung von Uhrmachern, Inwelen-händlern, Aneipwirthen, Schneidern, Theaterdirektoren und Tabak Antonio Manipulation (Manipulation of Antonio Manipulation of Antonio Ant handlern, unelpwirtigen, Schiebern, Lycuterbitertibten and Ainburerfaufern verwünscht. Früher war des Anaben Belohnung eine Uhr; jeht dittet er sich vom Bater ein Fahr ab auß. Sehnten die jungen Damen sich bisher nach Goldschmuck und Tolletten, nunmehr steht ihr Dichten und Trachten nach einem Fahrrab. Antliges wieder in das Borzimmer hinaus.

In liges wieder in das Borzimmer hinaus.

Bwischen dem grünen Blattwert der Blumentöpfe am offenen Fenster suchten sich die schrägen Strahlen der Ligarren wird schon jeht der Ausfall geschätt. Starte Getränke Tachmittagssonne ihren Beg in das tranliche Gemach des

feltener ein. Mit am lautesten sammern wohl bie Rühnen-birettoren; es entgehen ihnen sowohl bie verliebten Barchen, bie ehedem mit Borliebe die Musentempel aufsuchten, als auch eine Menge regelmäßiger Kunden, die früher ihre Abende im Theater verbrachten. Sie alle haben ein Losungswort: "Das Fahrrab

ift der Feind."
— [Grob.] Stammgaft (Bureauschreiber): "Ra, Ihr Bier hat heute auch wenig Gehalt!, — Wirth: "Da past Ihr ja 3'sammen!"

Es geht mit Frömmlern grad' wie mit ben Renommiften: Wie wahrhaft Tapf're nicht viel Larmen machen, still Ins Feuer gehn, wohin und wie die Ehr' es will Go tragt ber echte Chrift ben Glauben nicht am Rode Und hangt die Frommigfeit nicht an die große Glode.

Büchertisch.

Das "Univer fum", die bisher in Dresben erscheinende Familienzeitschrift, ist von der weltbefannten Berlagsstrma Bhilipp Rec fam jun. in Leipzig übernommen worden. Es ist anzunehmen, daß Reclam, der seine "Universal-Bibliothet" zu so hohem Anfehen gebracht hat, auch diesem neuen Unternehmen viel Sorgfall widmen und im "Universum" sowohl in litterarischer wie in illustrativer hinsicht nur Gutes bieten wird. Man barf baber bem erften hefte bes im September beginnenden neuen Jahrgangs mit besonderer Spanning entgegen feben.

Brieftaften.

Brieftasten.

B. S. Wer einen berschlossenen Brief, der nicht zu seiner Kenntnis bestimmt ist, vorsählich und undestugter Weise eröffnet wird mit Geldstrafe dis zu 300 Mt. oder mit Haft dis zu drei Monaten bestraft. Die Bersolgung tritt auf Antrag ein, Es ist sehr wohl möglich, daß von dieser Strasvorschrift Gedraund gemacht wird, wenn ein Ebegatte Briefe, die an seine Eberrangerichtet sind, ohne deren Erlandnis öffnet. 2) Wenn in Gütertremung lebende Shegatten geschieden werden, hat der sär schuldigerklärte Gatte an den unschuldigen den vierten Theil des Bermögens als klösindung zu zahlen.

B. G. Die wechselmäßige Berpslichtung trisst den Aussteller, Acceptanten und Indonanten des Wechsels, iowie einen Jeden, welcher den Wechsel hat, selbst dann, wenn er sich dadei nur als Bürge benannt hat. Die Berdslichdung dieser Bersonen erstreckt sich auf Alles, was der Wechselinhaber wegen Richterfüllung der Wechselverdinblichteit zu sordern hat. Der Wechselnhaber kongelnhaber kann sich wegen seiner ganzen Forderung an den Einzelnen halten; es steht in seiner Wahl, welchen Wechselverbslichteten er zuerst in Anspruch nehmen will. (Art. 81 Wechsel-Gel.)

M. A. R. And innerhald der kontraktmäßigen Zeit muß der Pächter sich die Aufstündigung gefallen lassen, wenn der Kall einer nothwendigen gerichtlichen Beräußerung der Sache eintritt. Der Kächter ist alsdann am Ende des Wirtschaftsjahres zu ränmen schuldig, wenn ihm die Aufstündigung sechs Monate dordem Ablause dieses Jahres geschehen ist. Geschieht aber die Aufstündigung präter, so kann er vor dem Ende des nächsten Wirtschaftsjahres zur Käunnung nicht angehalten werden. Durch gewöhnlichen (nicht nothwendigen) Verlauf wird die Vanktung nicht beeinslußt.

Bromberg, 29. Juni. Umtl. Sandelstammerbericht. Beigen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140 bis 144 Mt., geringe unter Kotig. — Koggen je nach Qualität 102 bis 105 Mt., geringe unter Kotig. — Gerfie nach Qualität 102 bis 114 Mt., gute Brangerste nom bis — Mt. — Erbsen Futterwaare — Mt., Kodwaare 125—135 Mt. — Safer 110—116 Mt. — Sviritus 70er 33,50 Mt.

Berliner Produttenmarkt vom 29. Juni. Weigen sow 140—157 Mt. nach Qualität geforbert, Juni 144,25 Mt. bez., Juli 142,75—143—142,50—142,75 Mt. bez. September 139—138,25—138,50 Mt. bez., Ottober 139,25—138,50

144,25 Mt. bez., Juli 142,75—143—142,50—142,75 Mt. bez. September 1.30—138,25—138,50 Mt. bez., Oftober 139,25—138,50 bis 138,75 Mt. bez.

Moggen loco 107—114 Mt. nach Qualität geford., Juli 109—108,50—108,75 Mt. bez., September 11:—110,75 Mt. bez., Oftober 112—111,50 Mt. bez., November 112,75—112,50 Mt. bez., Oftober 112—111,50 Mt. bez., November 112,75—112,50 Mt. bez., of er loco 120—146 Mt. ver 1000 Kilo nach Qualität gef. Gefte loco ver 1000 Kilo 108—165 Mt. nach Qualität gef. Grbsen Kochwaare 140—160 Mt. ver 1000 Kilo, Futterw. 119—130 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Maböl loco odne Kaß 45,3 Mt. bez.

Betroleum loco 20,9 Mt. bez., Juni—,—Mt. bez., Septör.—,—Mt. bez.

Umtlicher Marktbericht der ftädt. Markthallen-Direktion über ben Großhandel in ber Bentral-Martthalle.

ilber ben Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 29. Juni 1896.
Fleisch. Alubsteisch 35—62, Kalbsteisch 30—58, Haumelsteich 42—50, Schweinesiesch 33—42 Mt. per 100 Ksund.
Schinken, geräuchert, 50—80, Sved 40—60 Ksg. der Ksund.
Geflügel, ledend. Gäuse tunge —, Enten 1,10, iunge 1,00 bis 1,15, dispuer, alte 1,00—1,30, junge 0,35—0,70, Tauben 0,40 dis 0,45 Mt. per Stidt.
Geflügel, geschlachtet. Gäuse, junge, per Stüdt 4,00, Enten, junge, —, Kühner, alte, 0,80—1,00, junge 0,30—0,65, Tauben 0,35 Mt. per Stidt.
Fisce. Lebende Kische. Sechte 60—82, Jander —, Barsche 30—60, Karssen —, Schleie 72—75, Bleie 25—48, bunte Fische 50—60, Male 52—92, Fels 40—41 Mt. per 50 Ktir.
Frische Fische in Eis. Ostselachs —, Lachsspreellen 102, Sechte 35—74, Jander 64, Varsche 30, Schleie 35—41, Bleie 18, bunte Fische 24, Uase 40—97 Mt. per 50 Ktlv.
Geräucherte Fische. Nate 0,40—1,25, Stör 0,90—1,25 Mt. p.
1/2 Kilo, Flundern 0,60—3,25 Mt. der Schock.
Fische Lechweizer Käse (Westur) 30—65, Limburger 25—38, Kiliter 10—65 Mt. per 50 Mt.

per Kfund.
Adse. Schweizer Käse (Wester.) 30—65, Limburger 25—38, Aissiter 10—65 Mt. per 50 Kilo.
Ormisse. Kartosseln per 50 Kilogr., Mosens —, lange —, Dabersche 1,75—2,00, weiße 1,70—1,75 Mt., Kohlrüben ver Schod —, Merrettig per Schod 7,00—15,00, Beterstlienwurzel ver Schod 1,00—1,50, Salat hies. per 100 Std. 0,60—1,00, Mobrrüben per Bund —, Volumen, grüne v. 1/2 Kilogramm —, Wirsingtobl junger per Schod 3,00—5,00, Weißtobl per 50 Kgr. 8,00, Avibtobl per 50 Kgr. 8,00, Avib

Stettin, 29. Juni. Getreide- und Spiritusmarkt. Beizen geschäftslos, loco —, per Juni-Juli —, per September-Ottober 140,00. — Roggen geschäftslos, loco —, per Juni-Juli —, per September-Ottober 111,00. — Boman. defer loco 118—121. Spiritusbericht. Loco behpt., mit 70 Mt. Ronfumfteuer 33,30.

Magdeburg, 29. Juni. Zuderbericht.
Rornzuder excl. von 92% — Rornzuder excl. 88%
Rendement 10,50, Nachprodutte excl. 75% Rendement 7,70
bis 8,30. Rubig.

für ben nachfolgenden Theil in die Redattion bem Publitum gegenüber nicht verantwortlich.

Seiden-Damaste Mk. 1.35

bis 18,65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige henne-berg-Seide von 60 Bf. bisMt. 18,65 p. Mtr. —glatt, gestreift, farrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 verich. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins 2c.), porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoff) Zürich. No.1. Hausseife - Grobfaserig. Das Stück 10 Pfg.

Schachteln zu 6 Stüc Schachtel . . . 0.60

No. 2. Peine neutr. Toiletten-Seife. — Peinfaserig.
Das Stück 35 Pfg.
Im Karton zu 3 Stück:

Zu haben iu allen Droguen-,

Unter vielen einige Urteile über "Ubrigin."

Auszug aus dem Sitzungsbericht v. 11. Febr. 1896 der Berliner Dermatologischen Vereinig. Herr Dr. Rosenthal, Privatklinik für Hautkrankheiten sagt inter Anderem:

"Die Seife eignet sich vor allen Dingen als Waschseife f. uns selbst, die wir m. Salben, Petten und sonstigen wenig sauberen Dingen viel zu thun haben. Bisher hat mich noch keine Seife so betriedigt. Ferner ist dieselbe aber besonders geeignet, bei allen Parakeratosen, wo Schuppen und Auflagerungen v. der Haut zu entfernen sind. Patienten die seit Jahren an Psoriasis leiden und alle möglichen Seifen zur Entfernung d. Schuppen angewendethatten, ziehen ausnahmsles die Pflanzenfaserseife vor. Dieselbe hat den grossen Vorzug, dass sie die Haut nicht besonders reint, wie das b. ander. Seifen der Fall ist, welche Zusätze s. mech. Einwirkung auf die Haut, wie Bimstein, Marmor usw. besitzen."

Hände, verbunden mit einer trock. Flechte haben sich bei Beuntzung der Seife in kurz. Zeit so gut wie vollständig gebessert und bitte ich um eine weitere Sendung davon. Ich werde obige Seife mit gut. Gewissen einem Jeden gern ampfehlen".

Bitte um Uebersendung von 100 Stück Pflanzenfaser-Seife mit gleich quittirter an Psoriasis leiden und alle möglichen Seifen zu Entfernung d. Schuppen angewendethatten, ziehen ausnahmsles die Pflanzenfaserseife vor. Dieselbe hat den grossen Vorzug, dass sie die Haut nicht besonders reint, wie das b. ander. Seifen der Fall ist, welche Zusätze s. mech. Einwirkung auf die Haut, wie Bimstein, Marmor usw. besitzen."

Von Ihrer Liebenswürdigkeit wie von Ihrer Seife entzückt, danken bestens.

Herr Georg Köhler, Berlin achreibt unter dem 18. 4. 96.

"Ich hatte in letzter Zeit Gelegenheit, Ihre Seife bei einer, durch heisse Umschläge am Halse hervorgerufenen Entzündung in Anwendung zu bringen, und zwar habe ichdie Stellen mit Wasser schwach angefeuchtet und stark mit der Seife bestrichen, dann einige Stunden nachher abgewaschen und hatte nach vierder fünmaligem Gebrauch den Erfolg, dass 1 Karton 2.00 Mk.

3 5,40 Mk. und geheilt sind."

Alexander und Helene Girardi. Wien, 16. 4. 96. Von Ihrer Liebenswürdigkeit wie von Ihrer Seife entzückt, danken bestens.

Frau Charlotte Wallner-Basté.
Dreeden, 20. 4. 96.
Die Seife ist geradezu vorzüglich und entspricht allen Anforderungen und gemachten Zusicherungen. Ich werde mir erlauben, dieselbe nach Kräften zu empfehlen.

nachher abgewaschen und hatte nach vieroder füntmaligem Gebrauch den Erfolg, dass
die entzundeten Stellen vollständig abgetrocknet
nid geheilt sind."

Herr C. Hennigs schreibt unter dem 1.2.96.:
"Hierdurch theile ich Ihnen mit, dass ich mit
der mir überlassenen Seife sehr zufrieden bin.
Meine zum Theil durch Kälte aufgesprungenen

Deutsches Thomasschlackenmehl garantiri reine gemahlene Thomasichlade won

mit hoher Citratlöslichteit, [4931 Dentsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie Muscate Diridan

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

0000051000990000



Hygienischer Schuk.

Gefetzlich geschitzt. [2961
Ransende von Anertennungsschreib. v.
Alerzien u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stild) . 3,00 Mt. 1 Borto
1/2 Schachtel 1,60 Mt. 20 Mt.
S. Schweitzer. Abothet., Bertin O., 901zmarktstraße 69/70. Ieb., Schachtel m. nebenst.
Schusm. trag, Anch in Drog.- u. best. FrisenrGhusm. trag, Anch in Drog.- u. best. Frisenr-

100 Str. habe zu vertaufen und verseude, ig lange Borrath da ist, vro Etr. für 10 Mt. ab Station gegen Nachnahme. [9985 plierei Liffewo, Wor.

Stute und Wallach, braun, 8 Roll, ein leichter, off. Wagen, ein Coubee, jowie 2 Kummet-Gelchirre und iwei Sielen, beriebungsbalber alt verkausen, Landrath von Miesitscheat, 201 Thorn.

Viehverkäufe.

218] 2 foneibige, vollffändig firm eingefahrene

suderwallache Ffichse mit kleinen Blässen, vor-zügliche Basser mit selten schönem

Exterieur, 5 Jug groß, 5 und 7 Jahre alt, fehlerfrei, auf Bunich mit Wagen u. Geschirren, verkauft preiswerth C. Abramowski,

256] 4 gute Arbeitspferbe, barunter ein 4-fahriger Fuchs-wallach, stehen zum Bertauf bei Biens, Gr. Faltenau Wpr.

Goldfuchs

bochelegant, 5 Jahre alt, kompl. geritten, 6 Joll groß, für 1000 M. zu verkanfen. Meldungen brst. unt. N. 177 an d. Gesell.



Littaner Stute

21/2", hellbraun, mit schwarzen Belnen, gefahren, eignet fich vor-12gt alskeitpferb, auch für Damen. 306] In Königshof per Altfelde find 70



Reitpferd

Rufnichtofat, brauner Wallach, 7 Jahre alt, gut zugeritten, fromm, fteht billig zum Bertauf. A. Czechak, Briefen Wor.



zu Narkau über circa

60 Vollblutthiere bes Mambonillet - Stammes

Donnerstag b. 6. Angust 1896. R. Heine.

Sprungfähige und füngere [6629 Cber

der gr. Portsbire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monate ab, offer. zu zeitgemäßen Breisen Dom. Kraftsbagen p. Bartenstein.

Sabe einen 11/4 Sahre alten, us Surmarben ftammenben

Portshire-Cher abzugeben. Derfelbe hat sehr sobne Rachzucht aufzuweisen. Flemming, Kl. Malsau bei Kutoschin.





Ramb. = Pollbintheerde Saengerau

bei Thorn Beftpreußen. Olbst, siehe Deutsches Heerbb. B. III, p. 128 u. B. IV, p. 157. Der diesjährige XXX Ber-

Kambouillet= Bollblut=Böcker

beginnt am Sonnabend, den 18. Juli,

Nachmittage 1 Uhr. Bei Konfurrenz tritt Bersteigerung ein. Die heerbe wurde vielfach mit ben hochsten Breifen ausgezeichnet.

Meister.

Bagen nach Bunich auf Bahn-hof Thorn ober Oftaszewo. Eine einjährige Forterrier-Hündin und 2 acht Wochen alte

Forterrier-Hunde von edelster Abstammung, habe ich sehr billig abzugeben. Käb. durch den Kutscher Ed. Sellwig, Klöhen bei Reubörschen.

8141 3-400 englische

sucht zu kaufen Dom. Baiersee per Al. Trebis, Areis Culm

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gasthans Weisshot gang neu massiv ausgebaut, mit Saal u. s. w., auf welchem die Realschank-Gerechtigkeitruht, mit 28 Morgen Land, verkauft billigst 310] C. F. Piechvtta.

Mein Gasthans nebit Sejellichaftsgart., Beranda, Regelbahn. Sonn- und Feiertags Stabtbefuch der Extrazüge usw., 60 Mg. Land incl. 20 Mg. gute Fluswiefen nebit zugehör. landwirtlich. Inventar, deabf. wegen Todesf. u. günft. Beding. v. fogleich zu bertaufen. Anzahlung 7—8000 Mt. E. Thiel, Ottlotichin. [465]

Selten günftige Brodftelle! 166] Meine Gaftwirthschaft nehft 70 Morgen Land, mass. Gebäube, im besten Zustande, dicht an der russischen Grenze und Zollstraße, 8 Kilom. von Lautenburg Work, din ich Willens, unter sehr günst. Bedingungen mit lebendem und totem Inventar sof. zu verkaufen. Wen-Zielun Wyr.

Gine Ban- und

mit guter Kundschaft und voll-tommen eingerichteten Bertzeug ist sehr billig zu verkaufen. — Melbungen unter B. K. an die Expedition des "Kujawischen Boten" in Inowraziaw erbeten.

Boten in Inowrazlaw erbeten.

Schlossert

E. gut eingerichtete Schlosserei mit groß. Aundschaft in einer Stadt Ermland's, ca. 6000 Einwohner, mit dopp. Bahnverbindung, ift mit Grundfück Umstände halb. sofort billig zu vertaufen. Das Grundst. eignet sich auch zu jed. and. kaufm. Geschäft. Weldung. beförd. unter Kr. 68 die Erved. biefer Beitung.

Rosenberg Wpr. Mein Edhaus

am Markt, bestehend ans einem großen Laden mit zwei Schau-fenstern, 4 Wodnzimmern, Kilche 2c., beste Lage in der Stadt, in welch. jed. Geschäft, außer Mate-rial- und Destillations-Geschäft, eingerichtet werben kann, itt von sofort ober vom 1. Oktober çr. zu vermiethen. Fultus Hande, Rosenberg Westerr. [9400

Ein Shornsteinfegergeihäft, 1700 Mt. Entommen, ist für den Breis von 1800 Mt. von sofort adzutreten. Der poln. Sprache mächtige Bewerber wollen gest. Meldg. unter Nr. 302 an die Expedition des Geselligen zur Betterbeförderung einreichen.

Grundstück

129 Morgen, gute Wiesen, guter Bob., Torfftich, gute Hypoth, mit vollft. Ernte, in gut. Justo, leb. n. tobt. Ind. ausr., weg. Todesf. d. Hef. nr. 3000 Mt. And. sof. du nerfausen durch verkaufen durch Balter Bultke, Lögen Opr. 367] Ich beabsichtige mein in Moder belegenes

Grundstüd

frantheitshalb. sof. zu vertausen. Groß 48 heft., gut. Roggenboden, Wiesen, größer Torsitia, Mestett. woll. sich gest. an mich selbst wend. Ww. E. Schmidt, Moder, Thornerstraße 59.

406] Gelten billig n. günftig ich. Ritterant Weffpr.

ca. 1530 Mg. incl. 330 Mg. Wiesen, 450 Mg. gut best. Walb, Berth ca. 80—90000 Mt., vorz. Saat, nur Landsch., Br. ca. 260, Anz. ca. 46 biz 50000 Mt. Neberg. sofort. C. Pietrykowski, Thorn.

Buts = Verkauf

Gut, circa 1000 Morgen groß, in Oftpreußen, foll mit fämmt-lichem, meist übertomplett. tobten und lebenden Inventar, sowie voller Ernte, Umstände halber sofort billig vertauft werden. Zur Anzahlung sind 50—80 mille erforderlich. Restetanten, welche sich sofort melden wollen, erhalten gern außführlicheren Bescheib briefl. u. Nr. 201 durch b. Gesell.

Geschäftshaus mit 4 Morgen Wiese, 4 Meilen von der Stadt, in w. ieit 40 Jahr. ein Manus. 11. Mat.-Gesch. betr. w., franth. billig, bei wenig Anz. sof. zu verk. Meldungen brieft. mit Aufschrift Nr. 225 an den Geselligen erb.

bon der Weide zu verkaufen.
Der größte Theil wiegt über 10 Bentuer.

364] Ein gutgehendes
364] Ein gutgehendes
364] Ein gutgehendes
365] 250 diesjähr. engl.

2anteuer.

366] Mein Grundstid, haudt, febr gefunde Biesen, ca. 40 Morg.
366] Ein gutgehendes
366] Ein gutgehendes
366] Mein Grundstid, haudt, febr gefunde Biesen, ca. 40 Morg.
366] Mein Grundstid, haudt, febr gefunde Biesen, ca. 40 Morg.
366] Mein Grundstid, haudt, febr gefunde Biesen, ca. 40 Morg.
3mit je 20 Morgen gutem Lande u.
3met Haufen wei ines anderen Grundstides mit vollem Inventar unt. glinft. Hadden wei ines anderen Grundstides mit vollem Inventar unt. glinft. Het Morg. Gartenl, sind unt.
Bedingungen au verkaufen.
3o h. Ediger, Rwanzigerweide pier, Rreis Ofterode Ostpr.

Sehr günstige Kentengutskäufe.

8614] Die von ber Lanbbant au Berlin, Behrenftraße 43/44, in ber besten Lage bes Kreises Berent au Kolonisationszwecken gekausten Mittergüter

Gr. Klinsch, Strippau Elsenthal u. Schönhof

ca. 8500 Morgen, mit sehr vielen Wiesen, Tor' und Wald, werbe ich im Austrage und unter Leitung der Bant an deutsche Ansiedler theils freihändig, theils zu

Rentengütern
beliediger Größedreiswerth, mit
günftigen Bahlungs Bebingungen ver taufen.

kaufen. Evangel. Schulen, Ziegeleten und eine große Anzahl Gebäude find auf den Gütern vorhanden. Ebenso tönnten aus den Borwerken mit Gedäuden schöne Grundflicke mit einigen hundert Morgen Areal gebildet werden. Das eine könnte noch See und Wald bekommen.
Es wird den Käufern in jeder Weise silfevom Guteaus geleistet.

Die Lage ber Gliter, fämmtlich von Thaussen durchschutten, ist gut. Gr. Klinsch, 1 Meile von ber Stadt Berent, hat Bahuhof und Bost.

Abschlüsse können töglich burch mich und auch durch sebe be-treffende Gutsberwaltung statt-

finden.
Besichtigung ist seber Zeit gestattet und sind die Barzellen drtlich abgesteckt.

J. B. Caspary, in Berent Westpr.

Gine Bestinug von ca. 246 Mg., in der Culmer Amtönieberung geleg, soll unter günfig. Beding. m. voller Ernte, sowie lebend. u. todt. Inventar verkauft werden. Eigene Danuf-meierei.— 23300 Mt. westpr. Land-schaftsdarlehn. Anzahlung eirea 18000 Mt., Kest fann zu 41/8 % steben bleiden. Räberes burch Breuß, Allenstein Ostpr., 2261 Joachimstr. 10.

ouisverlaut.

Tatal Reg. Todest. d. Besib. ist b. sos. eine Besibung v. ca. 470 Morg. b. ca. 5000 Thir. Unzahl., sehr gut gel., dicht a. d. Meierei, Chansee u. Bahn, mit vorzigt. Bod. d. d. dec., berrschaftl. Bohnb., Geb. gut, Breis ca. 4000 Thir. d. duse, z. vertauf. Aur Selbstäuf., d. teine Kost. z. zahl. hab., erhalt. Unstrunt b. d. Bereins Borsteher bes Cahmer Darlehnstafsen Bereins per Cahmen. Caymen.

Breisw. Güt.-Off. 1. E. Ritterg., ca. 2300 Mg., nur Rib.- n. Beighb., incl. 370 Mg. b. Bief., 50 Bfrb., 80 St. Dvrnb., 500 Sd., perfd. Bohnf. gra. Bark b. Danz. zw. 2 Bhnb. a. Eb. gel Br. 380 000 M., Anz. 100 000 M.
2. E. Gut, ca. 760 Mg. gr., Meizhb. incl. 40 Mg. Bief., man. Geb., 24 Bf., 48 St. Hornv., i. Bp., 38 m. v. b. Stadt a. b. Chauff., el., Br. 1460 00 M., Anz. 25 000 M. 3. E. Gut, 400 Mg. Byb. u. Bief., 11 Bfrb., 38 St. Hornv., Er. Graub., fd. bin. 2 age., Sup. Landfd. 40000 M., Br. 78000 M., Anz. 24000. Nb. b. v. Sinz, Xhorn, Brüdenft. 40.

Gute Brodftellen! Parzellirung

ber ber Landbauf ju Berlin gehörigen Gater

Karbowo und Kachotick im Rreise Strasburg West preußen, ca. 13000 preußtiche Morgen groß, mit guten Dre-weng-Wiesen, bicht an ber Stadt Strasburg, wie ben Bahnhöfen Strasburg unb Brobby-Damm gelegen,

Die Parzellen werben in jeber Größe theils freihandig

Rentengütern verkauft. Das Land ift gumeist eben und eignet sich far jebe Getretbeart und Erbfrucht, die einzelnen Parzellen werben jum größten Theil mit Saaten

bestellt, übergeben. Weitere Auskunfte werben toftenlos ertheilt.

Ansiedelungsbureau Karbowo bei Strasburg Westpr.

368] Biele fleinere u. größere Besitzungen preisw. m. jed. Ans, au vert. b Balter Bultte, Löpen Opr

Gutstauf.
389] Suche mit 45—60000 Mt.
Angahl. gut gelegenes, breisw.
Ent fofort zu täufen. Welb. u.
W. M. 23 Inf. Au. b. Gef. Danzig.
Jopeng. 5. N. Selbstvert. iv. beruch

Pachtungen.

W. Materialgeichäft verbunden m. Destillation, Bein-Bier- und Billardzimmer, jowie Binter- und Goumerkgelbadn, ist ver sofort unter glinftigen Be-bingungen zu verbachten. Reld bril. m. Aussiche. Ar. L28 a. d. Cef.

Bäckerei

in bester Geschäftslage, in einer Stadt b. 10000 Einwohnern, zu vermiethen. Melb. briefl. mit Auffchr. Rr. 96 an ben Gesell.

in ber Nähe von Graudenz zu pachten gesucht. Meld. u. Nr. 160 au die Exved. d. Bl. erbeten.

au die Exped. d. Bl. erveten.

849] Ein junger Geschäftsmann such von sosort ober hater ein Bier-Berlagsgeschäft ober eine Eigarren-Filiale mit Caution 3. übernehmen. Meldung unter R. B. 7 an die Expedition ber "Dirschauer Itg." in Dirschau erd. 371] Suche e. stottges. Gastwirtsichaft auf dem Lande zum 1. Ottober ob. auch früher zu pachten. Gest. Dif. unter J. R. Ar. 1002 postl. Berent erd.

E. autgeb. Eisen-, Naterialw.

E. gutgeh. Eisen-, Materialm. und Schankgeschäft in lebb. Ge-ichäftsstadt 3. bacht. resp. kaufen gesucht. Offerten u. W. 296 an Gauer, Ortelsburg. [372]

Sauer, Ortelsburg. [372]
Suche per sofort oder 1. Obtober eine gut gehende Gastwirthichaft am liebsten auf einem groß. Gute. zu vachten. Ich bin gelernter und mit landwirthichaftlichen Maschinen sehr gut vertraut. Gute Zeugn. steh. z. Seite. Reld. brst. u. Nr. 304 a. d. Geselligen.

her glei bar au ! Der ift an foft Ren Hei Rei

Gridett unb f

Inferti

Berant Brief.

anfta

"Ges hierf

schier

und Gefei

buch

missi bes wohl fälti

ermi

nach

der änße Nach

erlai

gefül

bem

hant

bes

hier

ftati

Besch Gest liche in b

eruf

stehi jo i orte

Bili

hat bes gel nb un

ta Ge bli lai

bei ba

no